

Verantwortung gestalten.
Der Corporate Responsibility Online-Report 2009.

Corporate Responsibility OnlineReport 2009

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

Schwerpunkte

Unternehmensprofil

Linde in Zahlen

Berichtsgrenzen

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Schwerpunkte Klimaschutz und Mitarbeiter

Das Management von Umwelt- und Klimaschutz sowie unsere weltweiten Maßnahmen zur gezielten Personalentwicklung sind für uns besonders wichtige Zukunftsfaktoren. Daher sind sie neben den aktuellen nichtfinanziellen Kennzahlen Schwerpunkte des diesjährigen Berichtes.

Umwelt- und Klimaschutz

Wenn klimaschädigende Emissionen reduziert oder sogar ganz vermieden werden können, gehen Umwelt- und Klimaschutz Hand in Hand. Wir verstehen unter Umweltschutz den betrieblichen Umweltschutz, der sich auf Maßnahmen in unseren eigenen Produktionsstätten bezieht, aber auch die ökologischen Vorteile, die sich durch den Einsatz unserer Gase oder Technologien bei unseren Kunden erzielen lassen. Den Klimawandel zu verlangsamen und seine Folgen zu bewältigen, ist und bleibt eine der größten globalen Herausforderungen für die kommenden Jahrzehnte. Linde zählt den Klimawandel zu den Entwicklungen, die unser Geschäft künftig beeinflussen werden. Im Zusammenspiel unserer Divisionen Gases und Engineering bieten wir ein Spektrum von Produkten und Prozessen an, die erneuerbare Energien wirtschaftlich nutzbar machen, den Verbrauch natürlicher Ressourcen deutlich senken, und die dazu beitragen können, klimaschädigende Emissionen zu reduzieren oder sogar ganz zu vermeiden. Damit entsprechen wir auch der Empfehlung unserer Stakeholder, dem Klimaschutz einen hohen Stellenwert einzuräumen.

Unsere Mitarbeiter

Für uns als global tätiges Unternehmen bringt das sich abzeichnende Ungleichgewicht der demographischen Entwicklung zwischen Industrieländern auf der einen Seite und Schwellen- und Entwicklungsländern auf der anderen Seite neue und hohe Anforderungen an Personalmanagement und -entwicklung mit sich. Im Berichtszeitraum haben wir Programme für die verschiedenen Mitarbeiter-Zielgruppen im Konzern erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen. So global wie möglich entwickeln wir die Potenziale unserer Mitarbeiter. Im so genannten Junior Circle (Juniorenkreis) unserer Gases Division etwa führen wir jüngere, talentierte Mitarbeiter aus allen Ländern Europas zusammen. Ein wichtiger Baustein für unseren nachhaltigen Erfolg sind hoch qualifizierte Ingenieure. Da insbesondere in Deutschland in diesem Bereich Nachwuchsmangel herrscht, ist es unser Ziel, diese Situation über die verschiedenen Bildungsstufen hinweg zu verbessern. Wir setzen dabei auf vielfältige Maßnahmen: So fördern wir im Rahmen von Schulpatenschaften in Deutschland das Interesse an Naturwissenschaften und sind über die nationalen Grenzen hinweg ein aktiver Partner im Hochschul- und Forschungsbereich.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

Schwerpunkte

Unternehmensprofil

Linde in Zahlen

Berichtsgrenzen

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

The Linde Group

The Linde Group ist ein weltweit führendes Gase- und Engineeringunternehmen, das mit annähernd 50.000 Mitarbeitern in rund 100 Ländern vertreten ist und im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 12,663 Mrd. EUR erzielt hat.

Gases Division

Das Unternehmen ist in drei Divisionen aufgeteilt: Gases und Engineering (Kerndivisionen) sowie Gist (Logistikdienstleistungen). Die größte Division Gases gliedert sich innerhalb der vier operativen Segmente Westeuropa, Amerika, Asien & Osteuropa sowie Südpazifik & Afrika in neun Regional Business Units (RBUs). Darüber hinaus umfasst die Gases Division die beiden Global Business Units (GBUs) Healthcare (Medizinische Gase) und Tonnage (On-site) sowie die zwei Business Areas (BAs) Merchant & Packaged Gases (Flüssig- und Flaschengase) und Electronics (Elektronikgase). Wir bieten eine breite Palette an Druck- und Flüssiggasen sowie Chemikalien und sind damit ein wichtiger und verlässlicher Partner für unterschiedlichste Industrien. Unsere Gase werden beispielsweise im Energiesektor, in der Stahlproduktion, der Chemieverarbeitung, dem Umweltschutz, dem Schweißen sowie in der Lebensmittelverarbeitung, der Glasproduktion und der Elektronik eingesetzt. Darüber hinaus bauen wir die wachstumsstarke Sparte Healthcare, also das Geschäft mit medizinischen Gasen, konsequent aus und sind zudem in der Weiterentwicklung der umweltfreundlichen Wasserstofftechnologie weltweit führend.

Engineering Division

Unsere Engineering Division ist mit der Fokussierung auf die zukunftssträchtigen Marktbereiche Olefin-Anlagen, Erdgas-Anlagen, Luftzerlegungs-Anlagen sowie Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen weltweit erfolgreich. Im Unterschied zu fast allen Wettbewerbern können wir bei der Planung, der Projektierung und dem Bau von schlüsselfertigen Industrieanlagen auf eigenes, umfassendes verfahrenstechnisches Know-how zurückgreifen. Linde Anlagen werden für Projekte in den verschiedensten Bereichen eingesetzt: in der Petrochemie und der chemischen Industrie, bei Raffinerien und Düngemittelfabriken, für die Gewinnung von Luftgasen, zur Erzeugung von Wasserstoff und Synthesegasen, zur Erdgasbehandlung sowie für die pharmazeutische Industrie. Rund 5.200 Kolleginnen und Kollegen sind in mehr als zwanzig Niederlassungen und Vertretungen weltweit für unsere Division Linde Engineering tätig. Über 4.000 Anlagen in 100 Ländern und mehr als 1.500 verfahrenstechnische Patente dokumentieren die außerordentliche Leistungsfähigkeit dieser Division.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

Schwerpunkte

[Unternehmensprofil](#)

Linde in Zahlen

Berichtsgrenzen

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Wesentliche Kennzahlen

Die Erfassung und Bewertung von nichtfinanziellen Kennzahlen ist die Voraussetzung, um auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens beeinflussen zu können. Unsere Finanz-Kennzahlen stellen wir an dieser Stelle gemäß unserem Finanzberichtes 2008 dar.

Finanz-Kennzahlen

Unsere Finanz-Kennzahlen werden gemäß dem International Financial Reporting Standard (IFRS) im Konzernabschluss dargestellt. Weitere Angaben hierzu finden Sie in unserem Finanzbericht 2008.

Mitarbeiter-Kennzahlen

Entsprechend unserer Organisationsstruktur berichten wir die Mitarbeiter-Kennzahlen angepasst und konsolidiert für die Linde Group. Als Stichtag gilt der 31. Dezember eines Jahres. Im Berichtsjahr 2008 haben wir damit begonnen, unser neues konzernweit einheitliches Reportingsystem schrittweise in Betrieb zu nehmen. Dieses System erleichtert es uns, die Datenerfassung Schritt für Schritt um weitere Indikatoren zu ergänzen. Die Kennzahlen werden als Vollzeitäquivalente ausgewiesen.

HSE-Kennzahlen

Die HSE-Kennzahlen beziehen sich auf 819 nationale und internationale Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungsstandorte und decken rund 94 Prozent der konsolidierten Gesellschaften ab.

Wir arbeiten kontinuierlich daran unsere Datenerfassung weiter zu systematisieren und insbesondere die Qualität der Kennzahlen konsequent weiterzuentwickeln. Im Jahr 2008 haben wir die Erhebung der konzernweiten Umweltkennzahlen durch eine Reihe von Maßnahmen weiter vorangetrieben. Wesentliche Fortschritte waren dabei die Präzisierung von Definitionen, die Erstellung und Kommunikation von internen Richtlinien für die Umweltdatenerfassung und -validierung, der Einbezug bislang nicht bilanzierter und neuer Standorte sowie die konzernweite Einführung eines einheitlichen webbasierten Datenerfassungssystems.

Die genannten Maßnahmen und insbesondere die Einführung der webbasierten Datenerfassung haben einen positiven Einfluss auf die Datenqualität, können jedoch gegebenenfalls die Vergleichbarkeit der HSE-Kennzahlen mit den Vorjahren einschränken. Es ist uns bewusst, dass die Datenbasis zur Bestimmung der HSE-Kennzahlen mit Unsicherheiten behaftet ist. Diese ergeben sich aus eingeschränkten Kontrollmöglichkeiten zur Einhaltung der Vorgaben zur Datenerfassung oder aus dem Wesen der Daten selbst. Einige Kennzahlen beruhen auf unterschiedlichen Messmethoden, andere auf erforderlichen Schätzungen oder Kalkulationen, die fortlaufend angepasst werden müssen.

Wir arbeiten weiter daran, die Qualität und Vergleichbarkeit der HSE-Kennzahlen zu verbessern. Vor allem werden wir die notwendigen internen Kontrollen zur Sicherung der Datenqualität auf allen organisatorischen Ebenen weiter entwickeln und die Dokumentation der erfolgten Kontrollen optimieren.

Erstmals haben wir die Berichterstattung über ausgewählte Kennzahlen von unabhängigen Dritten prüfen lassen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Sustainability prüfte den Prozess der Datenerhebung der für unser Geschäft wesentlichen HSE-Kennzahlen. Die geprüften Kennzahlen sind mit dem Symbol gekennzeichnet.

Weitere Kennzahlen und detaillierte Informationen zu unserem Corporate Responsibility Accounting finden Sie hier.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

Schwerpunkte

Unternehmensprofil

[Linde in Zahlen](#)

Berichtsgrenzen

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

		2008	2007	2006
FINANZ-KENNZAHLEN¹				
Umsatz	Mio. €	12.663	12.306	8.113
Inland	%	10,5	10,2	14,6
Ausland	%	89,5	89,8	85,4
Operatives Ergebnis ²	Mio. €	2.555	2.424	1.586
EBIT ³	Mio. €	1.703	1.591	989
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	Mio. €	1.006	1.375	363
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	717	952	1.838
Ergebnis je Aktie ⁴	€	5,46	5,02	4,66
Dividende	Mio. €	303	283	241
Marktkapitalisierung (zum Jahresschlusskurs)	Mio. €	10.084	15.046	12.579
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	1.470	1.035	776
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	%	14,8	14,4	10,5
Eigenkapitalquote	%	34,6	36,9	29,5
Kapitalrendite (ROCE)	%	12,4	10,3	11,4
Forschungsaufwand	Mio. €	104	97	92
Materialaufwand	Mio. €	5.431	4.662	5.834
MITARBEITER-KENNZAHLEN				
Anzahl der Mitarbeiter		51.908	50.485	51.038
Inland	%	14,7	14,1	14,1
Ausland	%	85,3	85,9	85,9
Anteil der befristet Beschäftigten	%	4,7	6,7	5,9
Anteil von Frauen	%	20,2	19,4	18,7
Fluktuationsquote	%	6,6	7,2	6,8
Anteil der Mitarbeiter, die Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch genommen haben	%	56,9	54,1	53,1
Personalaufwand	Mio. €	2.380	2.449	2.809
HSE-KENNZAHLEN				
Verbrauch an Strom	TWh	* 20,0	19,9	20,4
Stromverbrauch Luftzerlegungs-Anlagen	TWh	* 17,5	16,9	17,8
Verbrauch an Erdgas ⁵	TWh	* 23,2	21,9	24,8
Erdgasverbrauch HyCO-Anlagen ^{5/6}	TWh	* 20,7	21,2	20,2
Direkte CO ₂ -Emissionen	Mio. t	* 4,5	4,7	4,2
Direkte CO ₂ -Emissionen HyCO-Anlagen	Mio. t	* 3,4	3,3	3,1
Indirekte CO ₂ -Emissionen	Mio. t	* 9,7	9,7	10,0
Indirekte CO ₂ -Emissionen Luftzerlegungs-Anlagen	Mio. t	* 8,4	8,0	8,7
Verbrauch an Wasser ⁷	Mio. m ³	* 49,3	54,8	k.A.
Wasserverbrauch Luftzerlegungs-Anlagen	Mio. m ³	* 34,7	33,8	31,7
Anzahl der Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden von Mitarbeitern (Lost Time Injury Rate; LTIR) ⁸		* 2,1	2,6	2,6
Anzahl der Arbeitsausfalltage je 1 Mio. Arbeitsstunden		34,1	42,3	70,0
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Todesfolge, in die Linde Mitarbeiter involviert waren		2	6	1

* **KPMG** erstellte einen Assurance Report (02.11.2009) für diese Kennzahl. Den Assurance Report finden Sie auf Seite 14.

¹ Für das Jahr 2006 ist der Anteil von BOC seit der Erstkonsolidierung ab dem Monat September 2006 bis zum Jahresende eingerechnet.

² EBITDA vor Sondereinflüssen inklusive des anteiligen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

³ EBIT vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf im Zuge der Kaufpreisallokation aufgedeckte stille Reserven.

⁴ Bereinigt um die Einflüsse der Kaufpreisallokation und Sondereinflüsse.

⁵ Die Werte für das Jahr 2008 wurden angepasst. Die Angaben unterscheiden sich somit von den Angaben im Finanzbericht 2008.

⁶ HyCO-Anlagen ist ein Sammelbegriff für Anlagen zur Produktion von Wasserstoff, Kohlenmonoxid und Synthesegas. Zu den HyCO-Anlagen zählen Steamreformer, Partial-Oxidations-Anlagen und Methanol-Cracker.

⁷ Der Wasserverbrauch bezieht sich auf das verbrauchte Trink- und Prozesswasser und berücksichtigt nicht das Durchlaufkühlwasser.

⁸ Unsere hohen Sicherheitsstandards gelten auch für Kontraktoren, die im Auftrag von Linde arbeiten. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen arbeiten wir gemeinsam mit unseren Vertragspartnern daran, die Arbeitssicherheit beider Unternehmen zu verbessern. Um den Erfolg unserer Maßnahmen bewerten zu können, erheben wir vierteljährlich auch die LTI-Rate der für Linde tätigen Kontraktoren, die wir im Internet berichten.

Alle konsolidierten Gesellschaften erfasst

Der Corporate Responsibility Report 2009 ist ein webbasiertes Dokument, das mit einer begleitenden Broschüre am 02. November 2009 veröffentlicht wurde. Die Berichterstattung umfasst wie im Jahr 2008 alle konsolidierten Gesellschaften, an denen Linde mindestens zu 50 Prozent beteiligt ist.

Berichterstattung entlang der Unternehmensstruktur

Aufgrund der Unterschiede zwischen unseren Kerndivisionen Gases und Engineering sowie unseres Logistikgeschäfts Gist berichten wir auch dieses Jahr wieder getrennt nach Divisionen. Informationen über Corporate Responsibility bei Gist sowie über Aktivitäten und Initiativen mit regionalem Schwerpunkt stellen wir auf unseren Corporate Responsibility-Seiten im Internet unter www.linde.com zur Verfügung.

Richtlinien, an denen wir uns orientieren

Der Linde Corporate Responsibility Report 2009 orientiert sich an den international anerkannten, aktuellen Empfehlungen für gute Berichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI). Dieser Bericht sowie die begleitende Broschüre mit dem Titel „Corporate Responsibility 2009. Auf einen Blick.“ sind in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar. Redaktionsschluss war der 30. Juni 2009. Der Bericht umfasst darüber hinaus den jährlichen „Communication on Progress“ (COP) Report für den UN Global Compact. Die Linde Group wird auch weiterhin regelmäßig Nachhaltigkeitsberichte veröffentlichen. Das Erscheinungsdatum des nächsten Berichts kündigen wir rechtzeitig im Internet an.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

Schwerpunkte

Unternehmensprofil

Linde in Zahlen

[Berichtsgrenzen](#)

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Grundsätze

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

Brief an die Stakeholder

CR-Management

Werte und Leitlinien

Roadmap

Stakeholder Dialog

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Globale Transformationsprozesse verstehen

In einer immer engermaschiger vernetzten Welt lassen sich Wohlfahrt und Sicherheit der Industrie- staaten auf der einen Seite und die wirtschaftliche und politische Situation in Schwellen- und Entwicklungsländern auf der anderen Seite weniger denn je getrennt voneinander betrachten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise erfordert von den Regierungen, der Industrie, der Gesellschaft und der Politik ein neues, umfassendes Denken und Handeln. Deshalb diskutiert die Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer neben der Reform der internationalen Finanzmärkte und den milliardenschweren Konjunkturprogrammen, die in vielen Ländern aufgesetzt wurden, inzwischen auch andere, übergreifend wichtige Themenfelder: wie etwa eine höhere Informationstransparenz einen besseren Verbraucherschutz bieten kann, wie die Bekämpfung von Steueroasen und Geldwäsche wirksamer erfolgen kann und wie die vom bisherigen Krisenmanagement weitgehend ausgeschlossenen Nicht-G-20-Staaten als Hauptleidtragende in die Krisenbewältigung miteinbezogen werden können. Denn: In einer immer engermaschiger vernetzten Welt lassen sich Wohlfahrt und Sicherheit der Industriestaaten auf der einen Seite und die wirtschaftliche und politische Situation in Schwellen- und Entwicklungsländern auf der anderen Seite weniger denn je getrennt voneinander betrachten.

Für uns, wie für viele andere global tätige Unternehmen, bedeutet dies, dass die Anforderungen an unsere Mitarbeiter und an die Qualität unserer Prozesse und Abläufe stetig steigen. Es gilt, im internationalen Wettbewerb unsere Produktivität zu verbessern und unsere führende Position auch in aufstrebenden Märkten auszubauen, ohne dabei unverhältnismäßige geschäftliche Risiken – zum Beispiel in politisch weniger stabilen Schwellenländern – einzugehen. Es gilt, unsere Kunden weltweit dabei zu unterstützen, ihren Energieverbrauch, ihre Emissionen und damit ihre Kosten deutlich zu senken. Es gilt, gemeinsam mit Partnern neue Wege zu gehen, um Energie – auch für die Mobilität – so umweltfreundlich wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Dies alles kann nur gelingen, wenn wir unserem Wertesystem folgen, die Regeln des geschäftlichen Umgangs konsequent anwenden und unsere Fähigkeit, globale Transformationsprozesse als Unternehmen zu bewältigen, immer wieder unter Beweis stellen.

Zu den größten Herausforderungen in diesem Zusammenhang zähle ich die rasant wachsende Weltbevölkerung, insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern: 1,9 Milliarden von 2,2 Milliarden Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren leben heute in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Bedürfnisse in diesen Regionen werden rapide ansteigen: nach Bildung, Erziehung, Gesundheitsversorgung oder auch Energie, um nur einige Beispiele zu nennen.

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[Brief an die Stakeholder](#)

[CR-Management](#)

[Werte und Leitlinien](#)

[Roadmap](#)

[Stakeholder Dialog](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[DIVISIONEN](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Die demografischen Trends in der Welt sind jedoch nicht gleichgerichtet: Während die Bevölkerungszahl in den Entwicklungs- und Schwellenländern weiter steigt, wird sie in Europa und Japan merklich schrumpfen. Zudem wird die Bevölkerung in diesen Teilen der Welt deutlich altern. Diese Entwicklung wird unser sozio-ökonomisches System und damit auch unser Unternehmen in den nächsten Dekaden stark beeinflussen. Wir stellen uns dieser Aufgabe mit einer Vielzahl von Maßnahmen und fördern beispielsweise die betriebliche Altersvorsorge.

Fest verankert in unserer Unternehmensstrategie sind bereits die globalen Megathemen Energie und Klimawandel. Der absehbaren Verknappung fossiler Energien begegnen wir mit intelligenten Zukunftsstrategien. Auf längere Sicht kann nur die Diversifikation der Energieträger und Technologien die Sicherheit der Energieversorgung ermöglichen. Beispielhaft sei hier die Wasserstofftechnologie genannt. Neben der Weiterentwicklung zukunftssträchtiger, umweltverträglicher Technologien arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere eigenen Produktionsabläufe so energieeffizient wie möglich zu gestalten.

Eng verknüpft mit dem Energiesektor ist der weltweite Klimawandel. Es ist unser Ziel, in den nächsten Jahren die Emissionen von Kohlendioxid und weiteren Gasen, die zur Erwärmung des Klimas beitragen, erheblich zu senken, um die negativen Folgen der Klimaveränderung abzumildern. Vor diesem Hintergrund werden wir alles dafür tun, solche Produkte und Technologien zu entwickeln, die unserem Anspruch gerecht werden: ein führendes, verantwortungsvolles auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Unternehmen zu sein.

Diesem Selbstverständnis entsprechend bekennen wir uns zu den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und damit zur Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umwelt- und Klimaschutz und zum Kampf gegen Korruption.

Unter dem Titel „Verantwortung gestalten“ wird der Corporate Responsibility Report der Linde Group in diesem Jahr ausschließlich im Internet veröffentlicht. Sie finden auf dieser Microsite unsere Antworten zu den Themenfeldern Mitarbeiter und Gesellschaft, Klima- und Umweltschutz.

Ihr



Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender des Vorstands der Linde AG

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

[Brief an die Stakeholder](#)

CR-Management

Werte und Leitlinien

Roadmap

Stakeholder Dialog

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Umsetzung unserer Werte in die Praxis

Unter Corporate Responsibility Management verstehen wir die schrittweise Integration unserer Werte und unserer Leitlinien in unsere Prozesse. Corporate Responsibility Management schlägt somit die Brücke von eher abstrakten Begriffen zu konkretem Wertemanagement.

Corporate Responsibility Council

Die Eckpunkte unserer Corporate Responsibility Strategie werden durch das Corporate Responsibility Council festgelegt. Wir haben dieses Gremium im Jahr 2004 eingerichtet. Mitglieder des Councils sind der Vorsitzende des Vorstands der Linde AG, Professor Dr. Wolfgang Reitzle, Dr. Aldo Belloni, Mitglied des Vorstands, sowie die konzernübergreifend verantwortlichen Manager der Bereiche Corporate Communications & Investor Relations, Personal, Interne Revision, Recht und SHEQ.

Die Bandbreite der Handlungsfelder, über die das Gremium Beschlüsse fasst, umfasst: Mitarbeiter, SHEQ (Safety, Health, Environment, Quality), Gesellschaft, Ethik und Compliance sowie das Feld Kapitalmarkt, unter dem wir Socially Responsible Investments (SRI) verstehen. Das Corporate Responsibility Council setzt Ziele für die fünf oben genannten Handlungsfelder, die in einer so genannten Roadmap festgeschrieben werden. Diese Ziele stehen im Einklang mit unserer Corporate Responsibility Policy. Die Entscheidungen des Corporate Responsibility Councils sind für die gesamte Organisation verbindlich. Die in der Konzernzentrale innerhalb der übergreifenden Zentralfunktion Corporate Communications & Investor Relations angesiedelte Abteilung Corporate Responsibility ist für die Umsetzung der Entscheidungen des Councils verantwortlich.

Je nach Thema ist darüber hinaus die enge Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen, wie zum Beispiel Innovation Management oder Corporate Strategy, obligatorisch.

Corporate Responsibility Roadmap

Es ist unser erklärtes Ziel, uns in den oben genannten fünf Handlungsfeldern unserer unternehmerischen Verantwortung kontinuierlich, nachvollziehbar und messbar weiterzuentwickeln. Die Zielsetzungen und Maßnahmen im Bereich Corporate Responsibility führen wir jährlich in einer Roadmap zusammen. Wir stellen sicher, dass Ziele und Maßnahmen eines jeden Handlungsfeldes den Anforderungen an eine gute Unternehmensführung entsprechen und – vor allem – realistisch und erreichbar sind. Mittelfristig werden wir auch quantitative Zielsetzungen auf Basis der Kennzahlenerhebung in die Roadmap aufnehmen und damit unsere Aussagen noch konkreter und messbarer machen. Der nächste Schritt wird im kommenden Geschäftsjahr 2010 erfolgen, in dem wir per Beschluss des Corporate Responsibility Councils konkrete Umweltziele, zum Beispiel die Reduktion von Emissionen, für den Konzern festlegen werden.

Die Roadmap entwickelt sich auch für Analysten, die zunehmend Nachhaltigkeitskriterien in ihre Bewertung von Unternehmen einbeziehen, zu einem wichtigen Bewertungsinstrument.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

Brief an die Stakeholder

[CR-Management](#)

Werte und Leitlinien

Roadmap

Stakeholder Dialog

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Unsere Vision

„Wir werden der weltweit führende Gase- und Engineering-Konzern sein, dessen Mitarbeiter höchste Wertschätzung genießen und das innovative Lösungen bietet, die die Welt verändern.“ Diese Vision ist die Grundlage unserer Identität. Aus ihr leiten sich unsere Unternehmenswerte ab.

Unsere Werte

Unsere Werte sind: Passion to excel - Mit Leidenschaft Herausragendes leisten. Innovating for customers - Innovationen für unsere Kunden schaffen. Empowering people - Uns gegenseitig fördern und fordern, bestärken und vertrauen. Thriving through diversity - Erfolg durch Vielfalt. Die Grundprinzipien unseres Handelns sind Sicherheit, Nachhaltigkeit, Integrität und Respekt. Unsere Vision, Werte und Prinzipien unseres Handelns sind die Basis der Unternehmenskultur von Linde. Sie sind festgehalten im „Linde Spirit“, der im Jahr 2007 vom Vorstand der Linde AG verabschiedet wurde.

Die wichtigsten Leitlinien

Der Code of Ethics legt Leitlinien für ein Verhalten fest, das im Einklang mit gesetzlichen und unternehmensinternen Regelungen steht. Die Corporate Responsibility Policy der Linde Group richtet sich ebenso wie der Code of Ethics an den Werten und Prinzipien des „Linde Spirit“ aus. Die SHEQ (Safety, Health, Environment, Quality)-Policy ist die Richtschnur, um eine kontinuierliche Verbesserung von Umweltschutz und Sicherheit sowie der Produktqualität weltweit abzusichern. Im Zusammenspiel bilden diese Leitlinien die Orientierungs- und Handlungsgrundlage für alle Mitarbeiter und Geschäftsbereiche der Linde Group weltweit. Eine weitere maßgebliche Leitlinie sind die Ethisch-rechtlichen Grundsätze Beschaffung. Eine detaillierte Darstellung, wie unsere Leitlinien aufeinander aufbauen, steht auf den Corporate Responsibility-Webseiten unter www.linde.com zur Verfügung.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

Brief an die Stakeholder

CR-Management

[Werte und Leitlinien](#)

Roadmap

Stakeholder Dialog

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Die Corporate Responsibility Roadmap

Jährlich legt das Corporate Responsibility Council Ziele fest, um das Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Wir machen diesen Prozess transparent und nachvollziehbar und veröffentlichen diese Ziele in Form einer Roadmap.

Strukturierung der Roadmap

Die Roadmap beschreibt unsere Zielsetzungen und Maßnahmen für jedes der fünf Handlungsfelder - Mitarbeiter, Safety, Health, Environment, Quality (SHEQ), Gesellschaft, Ethik und Compliance sowie den Kapitalmarkt. Hier sprechen wir vor allem solche Investoren an, die auf Nachhaltigkeit setzen.

Jedem Handlungsfeld sind bestimmte Themen zugeordnet, die wir für wichtig erachten. Entlang der Jahreszahlen lässt sich ablesen, inwiefern wir unsere Zielsetzungen erreichen konnten, ob wir noch an einer Aufgabenstellung arbeiten oder ob sich das Ziel im dafür vorgesehenen Zeitrahmen aus bestimmten Gründen nicht erreichen liess.

Wichtige Corporate Responsibility Ziele 2009/2010

Schwerpunktthemen des kommenden Geschäftsjahres sind erneut Umwelt- und Klimaschutz. Wir haben in diesen Bereichen bereits eine wesentliche Zielsetzung durch die qualitative Verbesserung der konzernweiten Datenerfassung und durch die erstmalig erteilte externe Prüfungsbescheinigung erreicht haben und werden durch die Festlegung konkreter Umwelt- und Klimaschutzziele den nächsten, wichtigen Schritt gehen.

Corporate Responsibility Roadmap

Mitarbeiter	SHEQ	Gesellschaft	Ethik und Compliance	Kapitalmarkt
Investitionsziel	Ziele 2009			
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Unfall-, Krankheits- und Berufsunfähigkeitskosten 			
Innovationsförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Der Investors Club wird als Innovationsforum von Linde eingeführt. • Bestmögliche Preisvorgaben für alle neuen Kunden (Patente in einer Kategorie) 			
Steuerbarkeit von Proc. und F&E	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung von steuerlichen Lösungsmöglichkeiten für Deutschland 			

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[Brief an die Stakeholder](#)

[CR-Management](#)

[Werte und Leitlinien](#)

[Roadmap](#)

[Stakeholder Dialog](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[DIVISIONEN](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Wir stehen im Dialog mit unseren Stakeholdern

Das Vertrauen, das unsere Stakeholder in uns setzen, ist ein Teil unseres Kapitals. Es ist unser Bestreben, dieses Vertrauen zu rechtfertigen und nachhaltig zu stärken. Dabei setzen wir auf den Dialog.

Erste Stakeholder-Befragung

Eine erste Stakeholder-Befragung zum Thema Corporate Responsibility haben wir bereits im Jahr 2006 durchgeführt. Die Ergebnisse sind für uns bis heute eine wichtige Orientierungsgrundlage.

Die Adressaten setzten sich zusammen aus den Gruppen Business (Geschäftspartner und andere Unternehmen), Kapitalmarkt (Analysten und Investoren), Wissenschaft/Forschung, Nichtregierungsorganisationen, Lobbyisten (Wirtschafts- und andere Verbände), Politik (Regierungsorganisationen, Abgeordnete) und Stakeholdern ohne feste Zuordnung zu einer Gruppe.

Die langfristigen Empfehlungen unserer Stakeholder lassen sich so zusammenfassen:

- mehr Sichtbarkeit und mehr öffentliches Eintreten für gesellschaftlich wichtige Fragestellungen, zum Beispiel beim Thema Klimawandel
- stärkere Orientierung an internationalen Standards bei einigen Themen wie etwa dem Verhaltenskodex
- gezielte, nachhaltigkeitsorientierte Produktentwicklung
- Dilemmata und Herausforderungen kommunizieren
- enge Verknüpfung des freiwilligen gesellschaftlichen Engagements mit dem Kerngeschäft.

Insgesamt wurden Linde gute Aussichten zugesprochen, in den SRI-Indizes und -Fonds stärker als bisher berücksichtigt zu werden – das ist inzwischen teilweise eingetreten.

Eine ausführliche Darstellung und Bewertung der Ergebnisse enthält der Linde CR Report 2007 auf der Seite 015 und den Seiten 028 bis 031.

Stakeholder-Dialog im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum hat sich vor allem der Dialog mit unseren Kunden verstärkt. Über verschiedene Branchen hinweg – Chemie, Glasindustrie, internationale Getränkehersteller – ist das Interesse an den Corporate Responsibility Aktivitäten gewachsen. Unsere Kunden wollen nicht nur ihre Risiken in ihrer jeweiligen Lieferkette minimieren, sondern sie fragen darüber hinaus, welche Technologien Linde anbieten kann, um sie bei der Erreichung beispielsweise ihrer Klimaschutzziele zu unterstützen.

Ebenso intensiviert hat sich die Zusammenarbeit mit nachhaltig orientierten Analysten, die immer detailliertere Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Linde abrufen. Eine Übersicht über die wichtigsten Mitgliedschaften in Verbänden finden Sie auf den Corporate Responsibility-Webseiten bei www.linde.com.

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[Brief an die Stakeholder](#)

[CR-Management](#)

[Werte und Leitlinien](#)

[Roadmap](#)

[Stakeholder Dialog](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[DIVISIONEN](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Handlungsfelder

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER**
- HSE-Management
- Socially Responsible
- Investments
- Bildung, Wissenschaft,
Forschung
- Freiwilliges Mitarbeiter-
Engagement
- Gesundheitsschutz für
Mitarbeiter
- Strategie für Klimaschutz
- Vereinbarkeit von Beruf und
Familie
- Umweltmanagement
- Demografische Entwicklung
- Kundenzufriedenheit
- Anlagensicherheit
- "Grüne" Innovationen
- Talente binden und fördern
- Sicherheit im Umgang mit
Gasen
- Ressourceneffiziente
Produktion
- HSE-Management bei
Kontraktoren
- Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Unser Grundsatz

Der SHEQ-Leitgedanke „Wir, The Linde Group, möchten weder Menschen noch der Umwelt Schaden zufügen“ soll dazu anleiten und motivieren, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Dabei steht der Mensch immer an erster Stelle.

Ziele

Ausbau der Zertifizierungen und Erwerb von Rezertifizierungen nach OHSAS, ISO 14001, ISO 9001.

Maßnahmen

Durchführung von Audits nach internen Standards des Integrierten Managementsystems von Linde. Weltweit Durchführung einer Vielzahl von Trainingsprogrammen zur Förderung des Umwelt- und Sicherheitsbewusstseins.

Daten und Fakten

Zertifizierte Standorte

The Linde Group	
	2008
Prozentsatz der nach DIN ISO 9001 zertifizierten Standorte	> 68
Prozentsatz der nach DIN ISO 14001 zertifizierten Standorte	> 25
Prozentsatz der nach OHSAS 18001 oder SCC zertifizierten Standorte	> 15

Anteil der Gesellschaften, an denen HSE-Audits durchgeführt wurden

The Linde Group	
	2008 ¹⁾
Anteil der Gesellschaften, an denen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Audits durchgeführt wurden, in Prozent	50,8
Anteil der Gesellschaften, an denen Umweltschutz-Audits durchgeführt wurden, in Prozent	46,1

1) Da wir im Berichtsjahr unsere Kennzahl zu HSE-Audits verändert haben, legen wir keine vergleichbaren Daten für das Jahr 2007 vor.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - [HSE-Management](#)
 - Unsere Position
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Anteil der Mitarbeiter, die an HSE-Schulungen teilgenommen haben, in Prozent



Next Steps

Das so genannte „Behaviour SHEQ Programm“ zur intensiven Schulung des Umwelt- und Sicherheitsbewusstseins wird weiter ausgerollt.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management**
 - Unsere Position
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Unser Grundsatz

Der SHEQ-Leitgedanke „Wir, The Linde Group, möchten weder Menschen noch der Umwelt Schaden zufügen“ soll dazu anleiten und motivieren, die richtigen Entscheidungen zu treffen. zu treffen

Integrierte Management Systeme

Die integrierten Managementsysteme unserer Divisionen Gases und Engineering sowie des Logistikbereichs Gist sind die jeweiligen Steuerungsinstrumente für das HSE (Health, Safety, Environment)- und Qualitäts-Management.

Sie umfassen jeweils die unternehmensinternen SHEQ-Richtlinien sowie ausführliche Darstellungen der Prozesse, auf die diese Anwendung finden, um unsere internen Standards zu erfüllen.

Unsere Gases Division richtet ein globales Gesamtsystem, das so genannte „LiMSS“, zur Festlegung von Mindestanforderungen und Best-Practice-Modellen ein. „LiMSS“ steht für Linde Management Systems and Standards. Die Entwicklung und Einführung von globalen Standards in der Linde Group lösen damit die bisherigen Normen ab.

Ziel ist es, die Sicherheit systematisch zu verbessern und gleichzeitig das Risiko von Haftpflichtschäden aufgrund unterschiedlicher Sicherheitsstandards im Unternehmen zu senken.

Für unsere Engineering Division haben Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität seit jeher eine herausragende Bedeutung bei der Planung und Realisierung von Anlagenprojekten überall auf der Welt. Da die überwiegende Mehrzahl der Kunden der Linde Engineering Division die Abkürzung „HSE“ verwendet, hat sich der Bereich in Abstimmung mit dem Vorstand entschieden, QHSE statt der auf Konzernebene gebräuchlichen Abkürzung „SHEQ“ zu verwenden. Damit ist jedoch keine geänderte Bewertung der einzelnen Aspekte verbunden. Die QHSE-Policy unserer Engineering Division steht im Einklang mit der SHEQ-Policy der Linde Group. Das "Integrierte Managementsystem" (IMS) von Linde Engineering vereint Prozess-, Qualitäts- und HSE-Management. Es unterstützt die Umsetzung der strategischen Ziele von Linde Engineering. Das Wissen um unsere Prozesse ist hierbei zentrales Element und die Basis für all unsere Optimierungsinitiativen.

Ziele des IMS sind es, Prozesse zu identifizieren, zu gestalten, zu konsolidieren und zu verbessern.

SHEQ-Audits

Die internen Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsaudits unserer Gases Division erfüllen im Wesentlichen die Anforderungen der international anerkannten Normen. Auch aufgrund von Kundenanforderungen ist ergänzend der weitaus größte Teil unserer Landesgesellschaften nach der Qualitätsnorm DIN ISO 9001 zertifiziert. Eine Reihe von Gesellschaften hält darüber hinaus Zertifikate für Umweltmanagement nach DIN ISO 14001 und Sicherheit nach SCC (Safety Certificate for Contractors) beziehungsweise OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series). Wir streben an, die Anzahl der zertifizierten Unternehmenseinheiten kontinuierlich zu erhöhen.

Die Anzahl der zertifizierten Standorte sowie der Anteil an Betriebsstandorten, bei denen Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz-Audits durchgeführt wurden, sehen Sie hier:

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - [Unsere Position](#)
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Linde als nachhaltiges Investment

Linde wird grundsätzlich ein hohes Potenzial bescheinigt, ein vorbildliches Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit zu sein. Um kontinuierlich Fortschritte zu erzielen, messen wir unter anderem der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Unternehmensstrategie eine hohe Bedeutung bei.

Ziele

Kontinuierliche Verbesserung der Bewertung durch auf Nachhaltigkeit spezialisierte Analysten. Aufnahme in weitere Nachhaltigkeitsfonds und -indizes.

Maßnahmen

Transparente, faktenbasierte Berichterstattung über Nachhaltigkeit bei Linde nach internationalen Standards. Offener, kontinuierlicher Dialog mit interessierten Analysten, Investoren, Aktionären und Rating-Agenturen.

Daten und Fakten

Linde hat sich in Nachhaltigkeits-Rankings im Berichtszeitraum stark verbessert. Die Rating-Agentur Oekom Research bewertet Linde beispielsweise mit einem Gesamtrating von B-. Das Rating "überdurchschnittlich" qualifiziert Linde für das Investmentuniversum Nachhaltigkeit der Bank Sarasin.

In Bezug auf seine Nachhaltigkeitsleistung hat Linde besser denn je bei der Bewertung durch den Vermögensverwalter „Sustainable Asset Management“ (SAM), Schweiz, abgeschnitten und die Aufnahme in den Dow Jones Sustainability Index nur knapp verfehlt.

Linde hat im vierten Jahr in Folge am „Carbon Disclosure Project“ (CDP) teilgenommen.

Next Steps

Festlegung und Veröffentlichung von Umwelt- und Klimaschutzzielen, weiterhin intensiver Dialog mit Analysten und Investoren.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible Investments

Unsere Position

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement

Gesundheitsschutz für Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Linde als nachhaltiges Investment

Linde wird grundsätzlich ein hohes Potenzial bescheinigt, ein vorbildliches Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit zu sein. Um kontinuierlich Fortschritte zu erzielen, messen wir unter anderem der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Unternehmensstrategie eine hohe Bedeutung bei.

Nachhaltige Indizes und Investmentfonds

Linde kommuniziert zielgerichtet mit den verschiedenen Anspruchsgruppen. Dabei kommt der Finanzkommunikation – Investor Relations – als Teildisziplin der Unternehmenskommunikation eine besondere Rolle zu. Sie richtet sich an unsere Aktionäre und alle anderen Kapitalmarktteilnehmer, zum Beispiel Investoren, Analysten und auch Finanzmedien.

Linde strebt an, mittelfristig auch in solchen Indizes und Investmentfonds vertreten zu sein, die ausschließlich nachhaltig wirtschaftende Unternehmen listen. Die Aufnahme in derartige Indizes erfolgt nach strengen Kriterien. Denn zusätzlich zu ökonomischen Faktoren werden der verantwortungsbewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen, aber auch mit den Mitarbeitern und der Gesellschaft in die Bewertung des Unternehmens mit einbezogen.

Die Herausforderungen, die sich für Linde als Unternehmen der Chemiebranche aus Sicht seiner Stakeholder stellen, sind insbesondere die demographische Entwicklung und der Klimawandel. Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Unternehmensstrategie und die Berücksichtigung des langfristigen Shareholder Value sind ebenso von hoher Bedeutung.

Aktuelle Bewertungen der Linde-Aktie

Die Linde AG ist von Oekom Research mit einem Gesamtrating von B- bewertet worden. Mit diesem Ergebnis wird Linde nach der Rating-Methodik von Oekom Research als PRIME eingestuft. Damit qualifizieren sich die auf dem Markt gehandelten Wertpapiere von Linde für ein Investment aus ökologischer und sozialer Sicht.

Zudem ist Linde im Jahr 2009 in das „Ethibel EXCELLENCE Investment Register“ aufgenommen worden. Das Ethibel Investment Register bildet die Basis für das Ethibel Label und den Ethibel Sustainability Index (ESI). Mehr als 20 Fonds arbeiten derzeit mit diesem Label.

Das Rating "überdurchschnittlich" durch die Bank Sarasin qualifiziert Linde für das Investmentuniversum Nachhaltigkeit dieser Bank. Linde ist zurzeit in verschiedenen Nachhaltigkeitsfonds und -portfolios von Sarasin gelistet, unter anderem im DAXglobal Sarasin Sustainability Germany.

Der KLD Global Climate 100 Index (GC100) ist ein globaler Index. Er soll Investoren ermutigen, in börsennotierte Unternehmen zu investieren, deren Produktportfolio ein großes Potential aufweist, die sozialen und ökonomischen Folgen des Klimawandels abzufedern. Linde ist seit dem Jahr 2006 in diesem Index vertreten.

Im Jahr 2007 nahm die Linde Group am Business in the Community (BitC) Corporate Responsibility Index teil, dem wichtigsten britischen Ranking für verantwortliches unternehmerisches Handeln. Mit der hohen Bewertung von 91,5 Prozent erreichte die Linde Group auf Anhieb eine Platzierung in der so genannten Gold-Kategorie. Im Jahr 2009 werden wir uns wiederum an diesem Ranking beteiligen, das nicht an den Kapitalmarkt gekoppelt ist.

Im vierten Jahr in Folge haben wir Fragen im Rahmen des „Carbon Disclosure Project“ (CDP) mit den Schwerpunkten Emissionen und Klimaschutz beantwortet. Unsere Antworten sind der Öffentlichkeit über die Internetseite dieser Initiative frei zugänglich.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - [Unsere Position](#)
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Gesellschaftliches Engagement durch Bildungsförderung

Wichtige Förderungsfelder im gesellschaftlichen Bereich sind Bildung, Wissenschaft und Forschung. In enger Verbindung zum Kerngeschäft kooperieren wir mit Schulen, Hochschulen und weiteren Institutionen. Mit diesem Engagement stehen wir in der Tradition unseres Firmengründers Carl von Linde.

Ziele

Freiwilliges gesellschaftliches Engagement im Bildungsbereich, Förderung der Naturwissenschaften an Schulen und Hochschulen, Förderung besonders leistungsstarker Schüler und Studenten, Wiederaufnahme der Forschungsförderung durch den Gas Enabled Medical Innovations (GEMI)-Fund.

Maßnahmen

Schulprojekte in Australien, Deutschland, Großbritannien und Südafrika. Hochschulförderung mit Schwerpunkt in Deutschland.

Daten und Fakten

Im Geschäftsjahr 2008 in Deutschland gezielte Förderung des Faches Physik, unter anderem durch die Verleihung eines Preises für die besten Physik-Facharbeiten in Bayern. Durchführung des Programms „Inspiring Gases“ an Schulen in Großbritannien. Im Rahmen von so genannten „Community Involvement Programs“ Förderung von Schulen und Schülern in Australien und Südafrika. Vertiefung der bestehenden Hochschulkooperationen vor allem in Deutschland.

Next Steps

In 2009/2010 webbasierte Erfassung aller Sozialprojekte weltweit unter Einbeziehung der Bildungsprojekte und -kooperationen.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

**Bildung, Wissenschaft,
Forschung**

Unsere Position

Freiwilliges Mitarbeiter-
Engagement

Gesundheitsschutz für
Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz
Vereinbarkeit von Beruf und
Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern
Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Gesellschaftliches Engagement durch Bildungsförderung

Wichtige Förderungsfelder im gesellschaftlichen Bereich sind Bildung, Wissenschaft und Forschung. In enger Verbindung zum Kerngeschäft kooperieren wir mit Schulen, Hochschulen und weiteren Institutionen. Mit diesem Engagement stehen wir in der Tradition unseres Firmengründers Carl von Linde.

Zusammenarbeit mit Schulen

Zur Förderung insbesondere des Ingenieur Nachwuchses muss das Interesse an Naturwissenschaften bei Kindern und Jugendlichen stärker als bisher gefördert werden. Aus diesem Grund ist Linde aktives Mitglied in mehreren nationalen Bildungsinitiativen und hat selbst eine Reihe von Fördermaßnahmen ins Leben gerufen. Linde unterstützt Schulen sowohl auf institutioneller Ebene als auch einzelne Schülerinnen und Schüler.

Nachhaltige Kontakte zu Organisationen haben für uns eine hohe Bedeutung. Ein Beispiel ist der Besuch des Linde-Standortes Pullach im Sommer 2009 durch rund 70 Schüler, Studenten und Doktoranden aus unterschiedlichen europäischen Ländern mit natur- und ingenieurwissenschaftlichen Interessen beziehungsweise Studienfächern.

Neben Führungen durch Produktion und Technikum an unserem größten Standort in Pullach erfuhren die jungen Wissenschaftler, die sich selbst in einem so genannten Jungforschernetzwerk organisiert haben, auch durch Vorträge viel über unser Unternehmen.

Mit Schulen in Deutschland, die den Namen des Unternehmensgründers tragen, bestehen langjährige Patenschaften. Linde zeichnet anlässlich des jeweiligen Schulabschlusses die besten Schüler in den Naturwissenschaften an der Carl-von-Linde-Realschule in Kulmbach (Bayern, Deutschland) und am Carl-von-Linde-Gymnasium in Kempten (Bayern, Deutschland) aus – an der letztgenannten Schule bereits seit nunmehr 46 Jahren.

Eine weitere Fördermaßnahme, die Schülern mit naturwissenschaftlichem Interesse zu Gute kommt, ist die jährliche Auszeichnung der zehn besten Facharbeiten im Leistungskurs Physik im Bundesland Bayern. Der Preis wird von Linde in Kooperation mit den Fakultäten und Fachgruppen Physik an allen bayerischen Landesuniversitäten vergeben.

Seit mehreren Jahren ist Linde zudem eines der Partnerunternehmen der Internatsschule Schloss Hansenberg in Hessen. Es ist die bislang einzige staatliche Schule, die im Rahmen eines Public Private Partnership betrieben wird. Ziel des anspruchsvollen Lehrprogramms ist es, ganzheitliche Persönlichkeiten heranzubilden, die bereit sind, in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

Mehr über unsere internationalen Bildungsprojekte finden Sie unter Corporate Responsibility auf der Seite www.linde.com.

Beispiele für Hochschulkooperationen und Forschungsförderung

Der Unternehmenssitz der Linde AG ist München. Insofern ist die Technische Universität (TU) München ein nahe liegender Partner. Seit fünf Jahren besteht dort die Carl von Linde-Akademie als Zentralinstitut, die ebenso wie der den Carl von Linde-Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie von unserem Unternehmen mit ins Leben

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - [Unsere Position](#)
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

gerufen wurde. Die Akademie vermittelt als interdisziplinäre wissenschaftliche Einrichtung angehenden Ingenieuren, Informatikern und Naturwissenschaftlern geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliches Rüstzeug für ihren späteren beruflichen Werdegang und überschreitet damit bewusst die Grenzen einer rein technischen Qualifizierung. Ein weiteres Feld ist die Fortbildung von Lehrern in mathematisch naturwissenschaftlichen Fächern. Hochqualifizierte Ingenieure, aber auch Personalmanager von Linde übernehmen jedes Semester als Dozenten aus der Praxis Lehraufträge.

An der TU München ist ebenso die Carl von Linde-Stiftung angesiedelt. Sie wurde bereits 1932 zur Förderung von Wissenschaft und Forschung und zur Förderung der Ausbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses in Bayern gegründet.

Die Tochtergesellschaft unserer Engineering Division, die LKCA Dresden, ist hingegen seit dem Jahr 2007 Partner eines so genannten Dualstudienganges zum Montageingenieur/-in an der Dresden International University (DIU). Hier sollen die Studenten bereits im Laufe ihrer Ausbildung mit betrieblichen Arbeitsweisen und fundierten wissenschaftlichen Kenntnissen auf zukünftige Aufgaben vorbereitet werden. Nach ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung erwerben sie zwei Abschlüsse zugleich: Industriemechaniker/-in und Bachelor of Engineering Montageingenieur/-in (B.Eng.).

Linde unterstützt darüber hinaus seit mehr als 15 Jahren Forscher bei Studien für neue Anwendungen medizinischer Gase. Durch die Gründung des so genannten GEMI (Gas Enabled Medical Innovations) -Fund ist die Förderung international. Mehr dazu finden Sie auf unseren Corporate Responsibility-Webseiten unter www.linde.com.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

[Unsere Position](#)

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Soziale Projekte weltweit

Unternehmerische Verantwortung geht über nationale Grenzen hinaus. Linde wird nicht nur als Industriegase- und Engineeringunternehmen bewertet, sondern auch als Teil der jeweiligen Gesellschaft oder des Kulturkreises, in dem wir tätig sind.

Ziele

Systematische Erfassung aller sozialen Projekte weltweit, an denen wir als Unternehmen oder unsere Mitarbeiter beteiligt sind. Identifikation von Best-Practice-Projekten.

Maßnahmen

Aufbau eines internen Netzwerkes mit den für soziale Projekte zuständigen Kolleginnen und Kollegen in den Divisionen, Business Areas und Global Business Units.

Daten und Fakten

Im Geschäftsjahr 2008 hat Linde auf Konzernebene 21 einzelne Projekte gefördert. Um nach dem Erdbeben von Sichuan in China schnelle Hilfe zu ermöglichen, spendeten wir rund 190.000 Euro.

Next Steps

In 2009/2010 webbasierte Erfassung von Daten über Sozialprojekte weltweit unter Einbeziehung der Bildungsprojekte und -kooperationen.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement**
 - Unsere Position
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Soziale Projekte weltweit

Unternehmerische Verantwortung geht über nationale Grenzen hinaus. Linde wird nicht nur als Industriegase- und Engineeringunternehmen bewertet, sondern auch als Teil der jeweiligen Gesellschaft oder des Kulturkreises, in dem wir tätig sind.

Aktivitäten in Europa, Amerika und Asien

In Großbritannien und Irland konzentriert sich unser freiwilliges Engagement auf Bildung und medizinische Forschung. Dies wird ergänzt durch soziale Aktivitäten der Mitarbeiter in diesen Ländern. In Großbritannien verdoppeln wir zum Beispiel den Betrag, den unsere Mitarbeiter spenden, im Rahmen der Initiative „Matched Giving“. Zusätzlich unterstützen wir in der Regional Business Unit (RBU) Großbritannien und Irland ausgewählte Sozialprogramme. Auf dem amerikanischen Kontinent sind in vielen Ländern Südamerikas die sozialen Unterschiede trotz der allgemein aufstrebenden Wirtschaft immer noch sehr groß. Mit einer Vielzahl von lokalen Hilfsprojekten, in die häufig auch unsere Mitarbeiter direkt eingebunden sind, versuchen wir in der gesamten Region Südamerika Unterstützung zu leisten. Wir kümmern uns um die Bereiche Bildung, Gesundheit aber auch Umweltschutz durch Spenden und persönliches Engagement unserer Mitarbeiter.

Nordamerika hingegen gehört zu den am höchsten entwickelten und fortschrittlichsten Regionen der Erde. Viele Unternehmen engagieren sich hier traditionell sehr stark im gesellschaftlichen Bereich. Auch wir nehmen unsere soziale Verantwortung in dieser Region gezielt wahr. Zu unseren Aktivitäten gehört die Unterstützung Bedürftiger und Kranker genauso wie Investitionen in eine qualifizierte Ausbildung nordamerikanischer Jugendlicher. Süd- und Ostasien wird häufig von Naturkatastrophen wie starken Erdbeben und/oder damit einhergehenden Flutwellen sowie anderen Überschwemmungen heimgesucht. In diesen Fällen versuchen wir, schnellstmöglich einen Beitrag zur Soforthilfe zu leisten sowie zur Unterstützung nachhaltiger Hilfsprojekte.

Community Involvement Programs

Unsere Regional Business Units (RBU) Südpazifik und unsere RBU Afrika fassen ihr gesellschaftliches Engagement unter dem Dach eines so genannten Community Involvement oder Community Investment Programm zusammen. In Australien und Neuseeland umfasst das Programm im Wesentlichen drei Sponsoring-Projekte, die jeweils der Unterstützung krebserkrankter Kinder, der Verkehrserziehung von Schülern sowie der Förderung von Umweltprojekten insbesondere mit dem Ziel des Wasserschutzes dienen.

In Südafrika ist unsere Tochtergesellschaft Afrox per Gesetz zu Corporate Responsibility (CR) verpflichtet. Um in diesem Land mit öffentlichen Institutionen oder Behörden eine geschäftliche Beziehung eingehen zu können, müssen zuvor strenge Anforderungen an verantwortungsbewusste Unternehmensführung erfüllt werden. Jedoch längst bevor das Unternehmen gesetzlich dazu verpflichtet wurde, gründete Afrox das Community Involvement Programme (CIP), das den Beschäftigten Gelegenheit gibt, soziale Projekte örtlicher Institutionen zu unterstützen. Das Engagement vor Ort umfasst unter anderem die Umsetzung der Broad Based Black Economic Empowerment (BBBEE)-Richtlinie, ein Programm für gesellschaftliches Engagement, ein Spendenprogramm, die Unterstützung einer Schweißfachschule sowie die Unterstützung der Schul- und Ausbildung weniger privilegierter Schüler.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

[Unsere Position](#)

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Vielfältige Maßnahmen für den Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bedingen einander und sind in unserem Unternehmen miteinander verbunden. Verschiedene Bereiche, zum Beispiel SHEQ und Human Resources, arbeiten eng zusammen, um Verbesserungen herbeizuführen.

Ziele

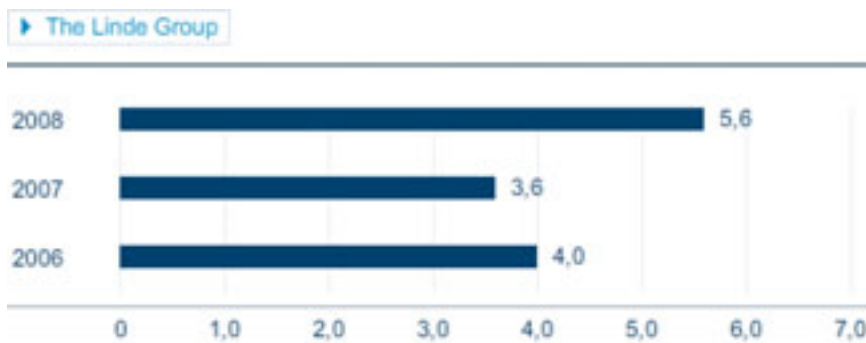
Entwicklung einer Gesundheitsstrategie sowie Erstellung konzernweit einheitlicher Standards für das Gesundheitsmanagement. Reduktion der krankheitsbedingten Fehltag, Förderung des gesundheitsbewussten Mitarbeiterverhaltens.

Maßnahmen

Weltweite qualitative Standortbefragung zum Thema Gesundheitsschutz.

Daten und Fakten

Durchschnittliche Anzahl krankheitsbedingter Fehltag je Mitarbeiter



Next Steps

Start eines konzernweiten Programms mit dem Ziel, Gesundheitsrisiken für Mitarbeiter insbesondere mit manuellen Aufgaben zu minimieren. Dazu gehören unter anderem Lärmschutz sowie Schulungen zum richtigen Umgang mit Chemikalien.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

[Gesundheitsschutz für
Mitarbeiter](#)

Unsere Position

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Vielfältige Maßnahmen für den Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bedingen einander und sind in unserem Unternehmen eng verbunden. Verschiedene Bereiche, zum Beispiel SHEQ und Human Resources, kooperieren miteinander, um Verbesserungen herbeizuführen.

Weltweite Bestandsaufnahme Gesundheitsmanagement

Im Jahr 2008 wurde die Position eines zentral Verantwortlichen für Gesundheitsmanagement (Occupational Health and Hygiene) eingerichtet. Zwischen November 2008 und Januar 2009 hat diese Stelle eine konzernweite qualitative Bestandsaufnahme durchgeführt. Sie diente dazu, sich einerseits einen Überblick über den aktuellen Leistungsstand zu verschaffen, andererseits bilden die Ergebnisse die Basis, aus der Ziele abgeleitet werden. Insgesamt beantworteten rund 80 Geschäftseinheiten von Linde (Landesgesellschaften der Gases Division, die Engineering Division sowie die Business Area Electronics) rund 60 Fragen. Diese bezogen sich auf Themen wie zum Beispiel Leitlinien, Standards für den Gesundheitsschutz, medizinische Vorsorge, Datenerfassung oder auch Regeln für den Umgang mit Chemikalien.

Die Auswertung der Antworten ergab, dass Stärken und Schwächen des Gesundheitsmanagements bei Linde regional unterschiedlich sind und dass es bereits viele ausgezeichnete Programme gibt – allerdings meist auf lokaler Ebene. In China gaben die befragten Regionen beispielsweise an, dass alle Mitarbeiter an einer jährlichen medizinischen Vorsorgeuntersuchung teilnehmen und auch krankenversichert sind. Das Arbeits- und Gesundheitsmanagementsystem aller Standorte der Regional Business Unit (RBU) Afrika sowie der Landesgesellschaften Dänemark und Finnland ist bereits nach dem internationalen Standard OHSAS18001 zertifiziert. Gesundheitsrichtlinien für manuelle Tätigkeiten, Rehabilitationsprogramme bei Rückkehr nach längerer Krankheit an den Arbeitsplatz oder die regionale Bezuschussung von sportlichen Aktivitäten unserer Mitarbeiter bis hin zu Programmen zur Prävention häuslicher Gewalt sind weitere Beispiele für die bereits bestehende große Bandbreite unseres Gesundheitsmanagements.

Gesundheitsvorsorge in der Engineering Division

Unser internationales Anlagenbaugeschäft macht es für viele Mitarbeiter erforderlich, im Ausland zu arbeiten und zu leben. Dort können ungewohnte klimatische und hygienische Bedingungen rasch zu Erkrankungen und somit zur vorzeitigen Beendigung des Auslandseinsatzes führen. Aus diesem Grund geht unsere Engineering Division sehr sorgfältig vor und bietet einen umfassenden medizinischen Schutz an. Vor allen Dienstreisen ins Ausland und vor Baustellenaufenthalten sind für Mitarbeiter der Engineering Division dementsprechend Vorsorgeuntersuchungen vorgeschrieben. Dabei wird sowohl die medizinische Fitness für den Auslandseinsatz, z.B. mittels Belastungs-EKG, als auch ein ausreichender Immunisierungsschutz überprüft und sichergestellt. Zusätzlich erhält jeder Mitarbeiter eine auf sein jeweiliges Entsendungsland abgestimmte Reiseapotheke. Zudem wird vorab geklärt, wie eine zuverlässige medizinische Versorgung am Einsatzort gewährleistet werden kann.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - [Unsere Position](#)
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Klimaschutz entlang verschiedener Wertschöpfungsketten

Wir bieten Produkte und Prozesse an, die erneuerbare Energien wirtschaftlich nutzbar machen, den Verbrauch natürlicher Ressourcen deutlich senken, und die helfen können, klimaschädigende Emissionen zu reduzieren oder sogar ganz zu vermeiden.

Ziele

Verbesserung der Energieeffizienz, Reduzierung klimarelevanter Emissionen, Festlegung von konzernweiten Klimaschutzzielen.

Maßnahmen

Verbesserung der Energieeffizienz der Luftzerlegungsanlagen. Einsatz von Industriegasen bei unseren Kunden zur Verringerung von Emissionen und Steigerung der Energieeffizienz. Im Anlagenbau Einsatz moderner umweltfreundlicher Technologien. Pilotanlage zur Herstellung von Biokraftstoff der zweiten Generation.

Daten und Fakten

CO₂-Emissionen in Mio. Tonnen

The Linde Group					
	2008	2007	2006	2005	2004
Direkte CO ₂ -Emissionen	4,5*	4,7	4,2	2,3	1,9
Indirekte CO ₂ -Emissionen	9,7*	9,7	10,0	4,3	4,2
Gesamte CO ₂ -Emissionen	14,2	14,4	14,2	6,6	6,1

*KPMG prüfte die Kennzahlen direkte und indirekte CO₂-Emissionen für das Berichtsjahr 2008 und erstellte am 02.11.2009 einen Assurance Report. Den Assurance Report finden Sie hier

Next Steps

Analyse der Möglichkeiten, anlagenspezifische Reduktionsziele zu setzen. Berechnung des so genannten Carbon Footprint bestimmter Industriegase.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

[Strategie für Klimaschutz](#)

Unsere Position

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Klimaschutz entlang verschiedener Wertschöpfungsketten

Wir bieten Produkte und Prozesse an, die erneuerbare Energien wirtschaftlich nutzbar machen, den Verbrauch natürlicher Ressourcen deutlich senken, und die helfen können, klimaschädigende Emissionen zu reduzieren oder sogar ganz zu vermeiden.

Grundsätze

Linde verpflichtet sich sowohl durch die Corporate Responsibility Policy als auch durch die SHEQ-Policy ausdrücklich zur Schonung der Umwelt, zum Angebot von sicheren und umweltverträglichen Produkten und Dienstleistungen sowie zur Forschung und Entwicklung ökologisch besonders nachhaltiger Technologien, Produkte und Dienstleistungen. Wir messen und bewerten unsere eigenen umwelt- und klimarelevanten Prozesse regelmäßig und veröffentlichen die Ergebnisse in unserem jährlichen Corporate Responsibility Report gemäß international anerkannter Standards. Maßnahmen für den Klimaschutz haben wir in beiden Divisionen aufgesetzt, jedoch an unterschiedlichen Stellen in den jeweiligen Prozessketten. Bei der Anwendung von Industriegasen und in der Verfahrenstechnik gibt es viele Möglichkeiten, Energie zu sparen, Emissionen zu senken, Solarenergie effizienter und umweltfreundlicher zu nutzen oder Kraftstoffe aus biogenen Rohstoffen herzustellen.

Klimaschutz in der Gases Division

Bezogen auf den Klimaschutz betreffend stehen in der Produktion unsere energieintensivsten Anlagen im Mittelpunkt; dies sind die Luftzerlegungsanlagen (Air Separation Units) und die HyCO-Anlagen, deren Hauptprodukte Wasserstoff und Kohlenmonoxid sind. Beim Transport unserer Gase per Lkw – ob es nun Flüssiggastransporte per Tankwagen oder Gasflaschen sind – achten wir auf die Optimierung der Routen, um den Treibstoffverbrauch und damit Emissionen zu reduzieren. Die Anwendungen unserer Gase, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, sei es durch Reduktion oder Substitution klimaschädigender Emissionen, ist äußerst vielfältig. Wir stellen auf den Corporate Responsibility-Seiten unter www.linde.com einzelne, besonders umweltfreundliche Anwendungen und Verfahren vor.

Produktbilanzen unter ökologischen Gesichtspunkten, die so genannten Life Cycle Assessments, haben wir bereits für Sauerstoff und Wasserstoff erstellt.

Klimaschutz in der Engineering Division

Klimaschutz ist in die drei Hauptprozesse unserer Engineering Division integriert: in die Führungsprozesse, die Kernprozesse und in die so genannten Unterstützungsprozesse. Im Führungsprozess ist Klimaschutz Bestandteil des QHSE-Managements. In den Kernprozessen steht Klimaschutz insbesondere bei der Angebotserstellung und der Anlagenplanung im Blickpunkt. Wann immer die Engineering Division erprobte, umweltfreundlichere Verfahrenstechnologien als in den Ausschreibungsunterlagen des Kunden bzw. von lokalen Gesetzen gefordert zur Verfügung stellen kann, verpflichten wir uns, unsere Kunden auf die Vorteile dieser Lösungen hinzuweisen und aufzuzeigen, wie sich diese Technologien in das jeweilige Projekt integrieren lassen. Dieses so genannte HSE-Kernelement ist ein weiteres Beispiel für die konkrete Umsetzung der neuen QHSE-Politik der Engineering Division. Detaillierte Informationen dazu finden Sie unter linde.com auf den Corporate Responsibility-Webseiten.

Die Abteilung Anlagen- und Umweltsicherheit stellt sicher, dass die Anlagen gemäß Kundenvertrag, Gesetzen, Vorschriften und behördlichen Auflagen, anerkannten Regeln und Stand der Technik auf dem Gebiet der Anlagen- und Umweltsicherheit ausgeführt werden.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

[Unsere Position](#)

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Detailliertere Informationen dazu finden Sie unter www.linde.com auf den Corporate Responsibility-Seiten.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

[Unsere Position](#)

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Linde bietet in Deutschland, aber auch in weiteren Ländern, Unterstützung an, die es unseren Mitarbeitern ermöglicht, private und berufliche Ziele besser miteinander zu verbinden.

Ziele

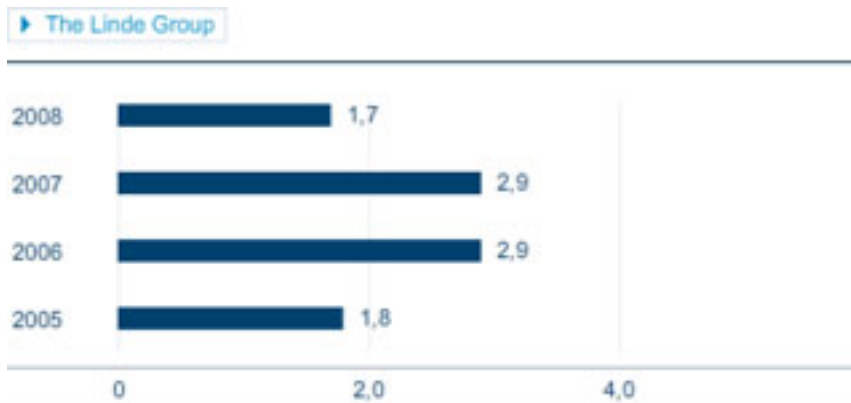
Einbettung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in das größere Themenfeld „Demographischer Wandel“.

Maßnahmen

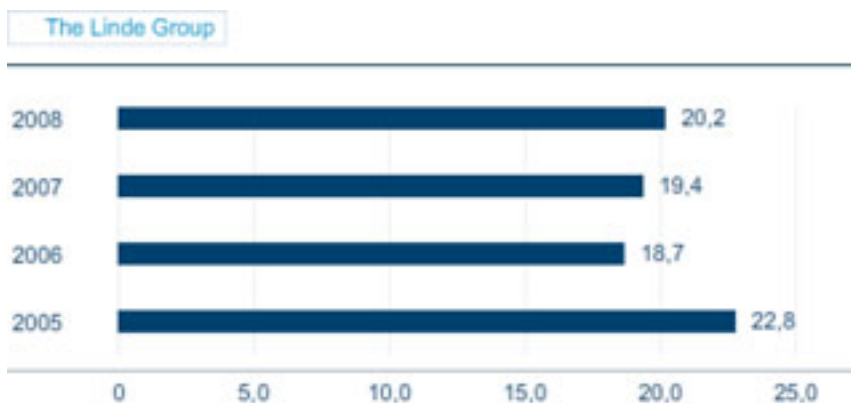
Angebot einer Servicevermittlung rund um die Familie (Kinderbetreuung, Beratung bei der Betreuung älterer oder kranker Familienangehöriger) in Deutschland, ähnliche Angebote in anderen Ländern.

Daten und Fakten

Anzahl der in Teilzeit Beschäftigten in Prozent



Anteil von Frauen in Prozent



HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

[Vereinbarkeit von Beruf und Familie](#)

Unsere Position

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Anteil von Frauen in oberen Führungspositionen in Prozent



Next Steps

Wiederaufnahme der regelmäßigen Sitzungen des Arbeitskreises „Demographischer Wandel“ in 2010.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

[Vereinbarkeit von Beruf und Familie](#)

Unsere Position

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Linde bietet in Deutschland, aber auch in weiteren Ländern, Unterstützung an, die es unseren Mitarbeitern ermöglicht, private und berufliche Ziele besser miteinander zu verbinden.

Familienservice in Deutschland

Beruflicher Erfolg hängt auch maßgeblich davon ab, wie gut sich Arbeit und Familie miteinander vereinbaren lassen. Um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen, bieten die Unternehmenszentrale, die Divisionen Linde Gas und Linde Engineering sowie ihre teilnehmenden Tochtergesellschaften in Deutschland seit mehr als zwei Jahren über ein Dienstleistungsunternehmen Unterstützung bei der Beratung und Suche nach einer geeigneten Betreuung für Kinder jeden Alters an. Nach einer Analyse der Altersstruktur unserer Belegschaft unterstützt Linde seit Januar 2008 seine Mitarbeiter zusätzlich bei Krankheit und bei Pflegefällen in der Familie. Der Service wird als „Homecare“ oder „Eldercare“ bezeichnet. Da ein großer Teil der Linde-Mitarbeiter zur so genannten Sandwich-Generation gehört – also gleichzeitig Kinder großzieht, während Eltern möglicherweise pflegebedürftig werden – wird die Unterstützung im Krankheits- und Pflegefall immer wichtiger. Erschwerend kommt hinzu, dass Krankheit und Pflegebedürftigkeit oft sehr plötzlich eintreten, so dass sehr schnell gehandelt werden muss. Ein Unterstützungsangebot des Arbeitgebers kann hier sehr wertvoll sein. Linde übernimmt als Arbeitgeber alle Kosten, die in Zusammenhang mit den Beratungs- und Vermittlungsleistungen entstehen, jedoch nicht für die regelmäßige Betreuung, z.B. durch eine Kinderfrau, einen Kindergarten oder einen Seniorenbetreuer – diese Kosten tragen die Mitarbeiter selbst.

„Childcare vouchers“ in Großbritannien

Mitarbeiter unserer Tochtergesellschaft in Großbritannien können über einen Dienstleister so genannte „Childcare vouchers“, einen Gutschein für Kinderbetreuung, als geldwerten Vorteil in Anspruch nehmen. Der Wert des Gutscheins wird mit dem Gehalt vor Steuerabzug verrechnet. Der Gutschein kann bei gesetzlich anerkannten Kinderbetreuungseinrichtungen eingelöst werden. Zurzeit führen wir eine globale Bestandsaufnahme durch, um festzustellen, an welchen weiteren Linde-Standorten ähnliche familienfreundliche Programme bereits aufgesetzt wurden.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - [Unsere Position](#)
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Umweltschutz und Umweltmanagement

Unsere größten Umweltauswirkungen entstehen bei der Produktion unserer Industriegase. Wir räumen jedoch auch dem betrieblichen Umweltschutz an Verwaltungsstandorten einen hohen Stellenwert ein.

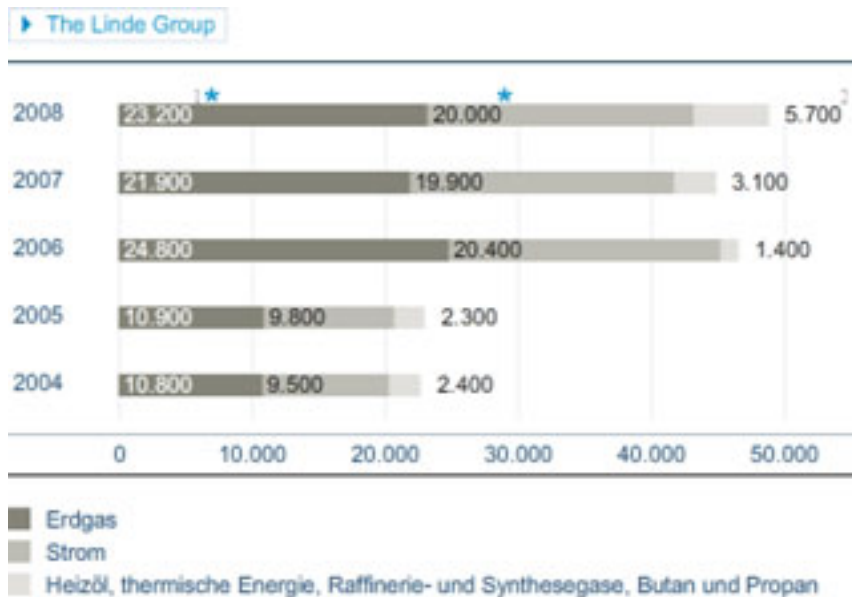
Ziele

Implementierung eines einheitlichen Umweltmanagementsystems (UMS) konzernweit, verbunden mit regelmäßigen Audits und Schulungen. Festlegung von quantitativen Emissions- und weiteren Umweltzielen, wie zum Beispiel Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs.

Maßnahmen

Umweltmanagement und Umweltziele sind teilweise bereits regional vorhanden und sollen zentral zusammengeführt werden. Verbesserung der umweltbezogenen Berichterstattung der Standorte weltweit. Einsparung von Ressourcen, vor allem Wasser und Strom.

Daten und Fakten



* KPMG prüfte die Kennzahlen Verbrauch an Strom und Verbrauch an Erdgas für das Berichtsjahr 2008 und erstellte am 02.11.2009 einen Assurance Report. Den Assurance Report finden Sie hier

1) Die Werte für das Jahr 2008 wurden angepasst. Die Angaben unterscheiden sich somit zu den Angaben im Finanzbericht 2008.
 2) Im Jahr 2008 haben wir unsere Berichterstattung um weitere, bislang nicht bilanzierte oder neue Standorte ergänzt. Die höheren Werte im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich insbesondere durch eine neu bilanzierte HyCO-Anlage, in der Schweröl als Einsatzprodukt für die Wasserstoffproduktion eingesetzt wird.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Unsere Position
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Gesamtabfall in Tonnen



1) Bei der Interpretation der Abfallkennzahlen ist zu beachten, dass die Zahlen aus dem Jahr 2006 weniger Standorte umfassen. Nicht berücksichtigt wurden Spanien, Portugal und Frankreich sowie einige Standorte in Nordamerika und Afrika. Im Jahr 2007 fielen bei diesen Standorten 10.918 t Abfall an.

Abfallmenge nach Entsorgungsmethode in Prozent

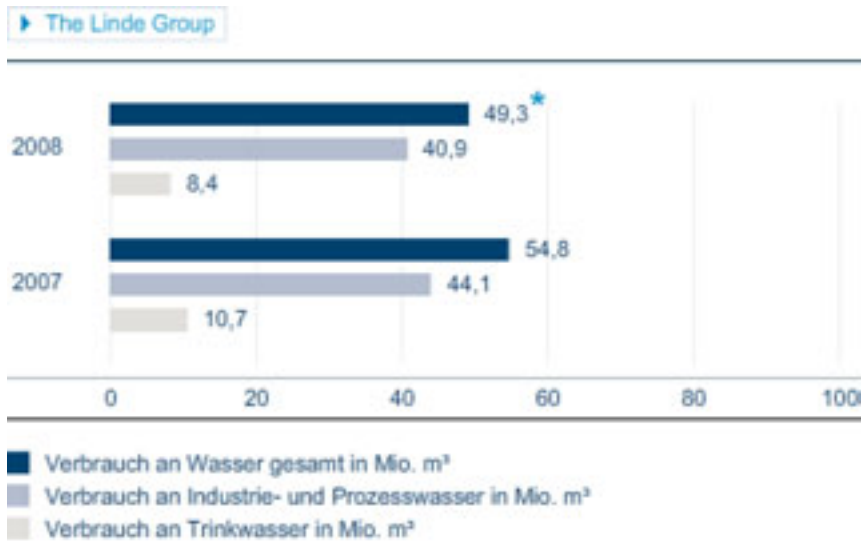
[▶ The Linde Group](#)

	2008	2007	2006
Stoffe zur Verwertung in %	47	54	29
Abfälle zur Deponie in %	30	32	52
Abfälle zur Verbrennung in %	15	14	19
Sonstige Entsorgungsmethoden in % ¹⁾	7	k.A.	k.A.

1) Im Berichtsjahr 2008 haben wir die Kategorie Sonstige Entsorgungsmethoden neu eingeführt. Hierunter fallen Abfälle, die nicht eindeutig einer der genannten Entsorgungsmethoden zuzuordnen sind. In den Vorjahren haben wir diese Werte als Abfälle zur Verbrennung berichtet.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - [Umweltmanagement](#)
 - Unsere Position
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Wasserverbrauch in Mio. m³



*  prüfte die Kennzahlen zu Wasserverbrauch für das Berichtsjahr 2008 und erstellte am 02.11.2009 einen Assurance Report. Den Assurance Report finden Sie hier

Next Steps

Bereitstellung der konzernweiten Umweltstandard auf der Web-Plattform Linde Integrated Management Systems and Standards („LiMSS“). Festlegung von Umweltzielen; dabei liegt der Schwerpunkt auf Zielsetzungen zur Reduktion von direkten und indirekten CO₂-Emissionen.

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[HSE-Management](#)

[Socially Responsible](#)

[Investments](#)

[Bildung, Wissenschaft,](#)

[Forschung](#)

[Freiwilliges Mitarbeiter-](#)

[Engagement](#)

[Gesundheitsschutz für](#)

[Mitarbeiter](#)

[Strategie für Klimaschutz](#)

[Vereinbarkeit von Beruf und](#)

[Familie](#)

[Umweltmanagement](#)

[Unsere Position](#)

[Demografische Entwicklung](#)

[Kundenzufriedenheit](#)

[Anlagensicherheit](#)

["Grüne" Innovationen](#)

[Talente binden und fördern](#)

[Sicherheit im Umgang mit](#)

[Gasen](#)

[Ressourceneffiziente](#)

[Produktion](#)

[HSE-Management bei](#)

[Kontraktoren](#)

[Compliance Programm](#)

[DIVISIONEN](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Umweltschutz und Umweltmanagement

Unsere größten Umweltauswirkungen entstehen bei der Produktion unserer Industriegase. Wir räumen jedoch auch dem betrieblichen Umweltschutz an Verwaltungsstandorten einen hohen Stellenwert ein.

Betrieblicher Umweltschutz in der Gases Division

In unseren Konzernleitlinien verpflichten wir uns zur Schonung der natürlichen Ressourcen und der Umwelt. Unter Umweltschutz verstehen wir den betrieblichen Umweltschutz, der sich auf Maßnahmen in unseren eigenen Produktionsstätten bezieht.

Der betriebliche Umweltschutz in der Gases Division umfasst beispielsweise die Zertifizierung von Standorten nach DIN ISO 14001, Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs, Reduktion der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen sowie weiterer Luftemissionen, Abfallmanagement, umweltfreundliche Steuerung des Wasserverbrauchs sowie der Abwasserentsorgung, Erfassung und gegebenenfalls Reduktion des Materialverbrauchs (Metall, Verpackungsmaterial) sowie die Erhebung der wesentlichen Umweltkennzahlen.

Ein wichtiges, aktuelles Projekt der Gases Division ist die Festlegung von verbesserten Mindeststandards für den Umweltbereich im Rahmen des bereits bestehenden Integrated Management Systems (IMS). Grundlagen sind eine differenziertere Umwelt-Risikoanalyse als bisher sowie ein Maßnahmenplan, um unsere signifikantesten Umwelteinflüsse noch besser als bisher zu kontrollieren, zu reduzieren oder ganz zu vermeiden. Die Einhaltung des Standards soll durch regelmäßige Schulungen und Audits gewährleistet werden. Die Dokumentation der getroffenen Verbesserungsmaßnahmen wird in unsere Corporate Responsibility-Berichterstattung einfließen.

Weiterführende Informationen über Projekte im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes in der Gases Division sowie Berichte über Umweltvorteile, die sich durch den Einsatz unserer Gase oder Technologien bei unseren Kunden erzielen lassen, finden Sie auf den Corporate Responsibility-Seiten unter www.linde.com.

Umweltschutzkonzepte im Anlagenbau

Die weltweit über zwanzig Standorte der Engineering Division sind überwiegend Planungsbüros. Im Rahmen des Gebäudemanagements wird darauf geachtet, dass Ressourcen wie zum Beispiel Energie und Wasser sparsam verwendet werden. Wir ziehen für die Standorte unserer Engineering Division eine Umweltbilanz nach Kriterien, die im Wesentlichen mit denen unserer Gases Division übereinstimmen – mit Ausnahme der Erhebung von anlagenspezifischen Umweltkennzahlen. Jedoch sind diese Größenordnungen verglichen mit den Verbräuchen eines Produktionsstandortes eher gering.

Umso sorgfältiger gehen unsere Ingenieure bei der Planung einer Anlage vor. Materialverbrauch wie zum Beispiel die Tonnen an Stahl, die zum Errichten der Anlage benötigt werden, aber auch der Energiebedarf, Luft-, Schall- und Abwasseremissionen während des zukünftigen Anlagenbetriebes müssen berechnet werden. Dabei ist der Dialog mit unseren Kunden sehr wichtig, um sie vom Einsatz modernster Umwelt-Technologien zu überzeugen. Für jede Anlage wird ein so genanntes Umweltschutzkonzept detailliert ausgearbeitet. Es umfasst die Erstellung einer Emissionsliste, ein Konzept für die Abwicklung der behördlichen Umweltgenehmigung und Spezifikationen für

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

[Unsere Position](#)

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Schallschutzmaßnahmen. Bestandteile der Emissionsliste sind wiederum ein Entwässerungs- und Abwasserbehandlungskonzept sowie ein Luftreinhaltungskonzept. Sie fließen ein in das Betriebshandbuch der jeweiligen Anlage.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Unsere Position

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Neue Herausforderungen für die Personalentwicklung

Der steigende Altersdurchschnitt in Industrieländern einerseits und der Qualifizierungsbedarf in weniger entwickelten Ländern andererseits sind neue Herausforderungen für global tätige Unternehmen wie Linde.

Ziele

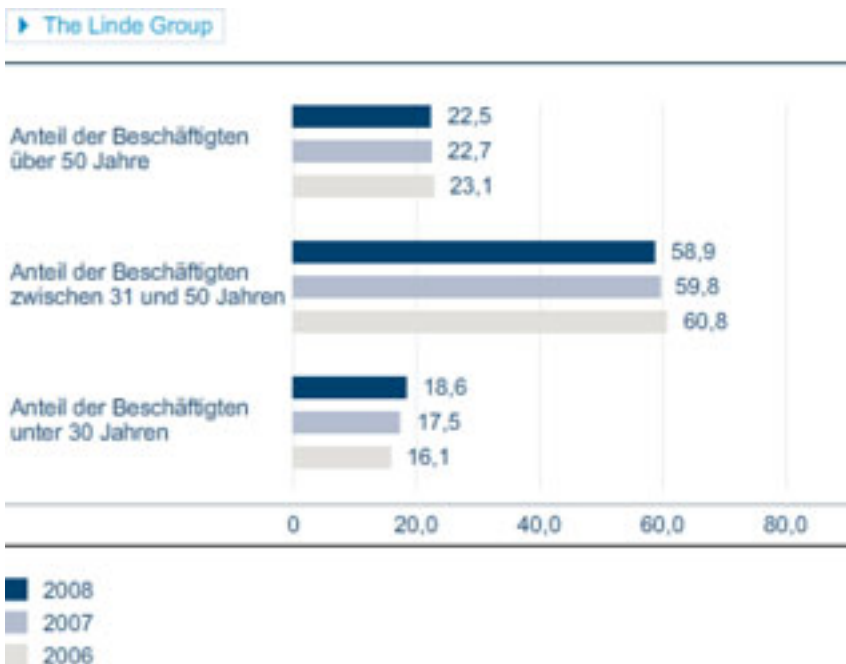
Unter dem Dachbegriff „People Excellence“ bis Ende 2009 Implementierung eines einheitlichen konzernübergreifenden Führungskompetenzmodells, Nachfolgeplanung und von Entwicklungsprogrammen für Fach- und Führungskompetenzen.

Maßnahmen

Einführung des so genannten Führungskompetenzmodells als Kern aller Prozesse der Personalentwicklung, Start der so genannten „Linde University“.

Daten und Fakten

Altersstruktur der Beschäftigten in Prozent



Next Steps

Weiterbildung gering qualifizierter und älterer Arbeitnehmer bei Linde Gas Deutschland, Projekte für die Personalentwicklung in den Global Business Units Healthcare und Tonnage, internes Mentoring-Programm bei Linde Engineering.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

[Demografische Entwicklung](#)

Unsere Position

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Neue Herausforderungen für die Personalentwicklung

Der steigende Altersdurchschnitt in Industrieländern einerseits und der Qualifizierungsbedarf in weniger entwickelten Ländern andererseits sind neue Herausforderungen für global tätige Unternehmen wie Linde.

Lebenslanges Lernen

Die globale demographische Verschiebung – eine rapide alternde Bevölkerung und längere Lebensarbeitszeiten in Industrieländern auf der einen Seite, systematische Erschließung und Förderung von Mitarbeiterpotentialen in Schwellen- und Entwicklungsländern auf der anderen Seite – bringt hohe Anforderungen an das Personalmanagement mit sich. In Deutschland, aber auch in anderen Industrieländern, nimmt die Zahl der dringend benötigten, qualifizierten Fachkräfte bereits ab. Gründe hierfür sind schwächer besetzte jüngere Jahrgänge, aber auch rückläufige Investitionen im Bildungsbereich.

Insbesondere an Ingenieuren herrscht ein akuter Mangel. Die Rekrutierung von hoch qualifizierten Ingenieuren ist jedoch ein wichtiger Baustein für den nachhaltigen Erfolg in einem technisch ausgerichteten Unternehmen wie Linde. Um diese Situation über die verschiedenen Bildungsstufen hinweg zu verbessern, setzen wir auf vielfältige Maßnahmen: So fördern wir im Rahmen von Schulpatenschaften in Deutschland das Interesse an Naturwissenschaften und sind über die nationalen Grenzen hinweg ein aktiver Partner im Hochschul- und Forschungsbereich.

Ein Beispiel, wie wir andererseits das Lernen auch älterer Mitarbeiter unterstützen, ist das Programm „WeGebAu“ (Weiterbildung Geringqualifizierter und Beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen“). Wir führen dies zusammen mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft zunächst nur in Deutschland durch. Die zielgerichtete Qualifizierung unserer Mitarbeiter in jedem Lebensalter ist ein wichtiger Baustein.

Globale und gezielte Förderung von Talenten

Um auch für die künftigen Anforderungen alle erforderlichen Kompetenzen im Unternehmen abzusichern, entwickeln wir so global wie möglich die Potenziale unserer Mitarbeiter. Im so genannten Junior Circle (Juniorenkreis) unserer Gases Division etwa führen wir jüngere, talentierte Mitarbeiter weltweit regional zusammen. Dadurch stärken wir auch die Bildung von Netzwerken, die die klassischen, hierarchischen Strukturen ergänzen und für eine verbesserte Reaktionsfähigkeit und – geschwindigkeit bereichsübergreifend sorgen. Die unterschiedlichen Berufsbilder in unserem Unternehmen erfordern es, unsere Personalentwicklungsprogramme, die wir unter dem Begriff „People Excellence“ zusammenfassen, modular und so zielgruppengerecht wie möglich aufzubauen. Sie sind gekennzeichnet durch praxisnahes Lernen – und bieten damit die beste Vorbereitung für eine erfolgreiche Karriere im Unternehmen. Konzernübergreifende Beispiele dafür sind die Entwicklung zukünftiger Führungskräfte durch im Unternehmen ausgebildete Trainer, die selbst Ingenieure, Wissenschaftler oder Techniker sind. Unser Line Manager Entwicklungsprogramm richtet sich an Manager der ersten und zweiten Führungsebene, die die größte direkte Mitarbeiterverantwortung haben. Eine der Kernkompetenzen, die dabei vermittelt wird: die effektive Führung und Einbeziehung von Mitarbeitern, um so die Leistungsfähigkeit des gesamten Unternehmens noch weiter zu verbessern.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - [Unsere Position](#)
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Evaluation der Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit unserer Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen ist in jeder Division und jedem Geschäftsbereich ein wichtiger Erfolgsfaktor. Deshalb fragen wir regelmäßig und systematisch nach.

Ziele

Hohe Kundenzufriedenheit mit den Produkten, Dienstleistungen und Technologien, die von Linde bereitgestellt werden.

Maßnahmen

Regelmäßige Kundenbefragungen in den Divisionen und Geschäftsbereichen.

Daten und Fakten

In 2008 Befragung von rund 2300 Kunden in fünf Vertriebsregionen Deutschlands, Implementierung der „Global Quality Roadmap“ in der Business Area Electronics.

Next Steps

Anhand der Rückmeldungen unserer Kunden Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Unsere Position

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Evaluation der Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit unserer Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen ist in jeder Division und jedem Geschäftsbereich ein wichtiger Erfolgsfaktor. Deshalb fragen wir regelmäßig und systematisch nach.

Beispiele für Kundenbefragungen

Linde Gas Deutschland beauftragt jährlich ein unabhängiges Institut mit der Aufgabe, unsere Kunden nach ihrer Zufriedenheit mit unseren Produkten und Dienstleistungen zu befragen. In 2008 wurden dazu rund 2300 Kunden in einer repräsentativen Stichprobe in fünf Vertriebsregionen in Deutschland herangezogen und den Gruppen Abhol-, Zufuhr- und Tankkunden zugeordnet. Kunden, die bereits in den Vorjahren befragt wurden, werden nicht wiederholt berücksichtigt. Themenbereiche, die abgefragt werden, sind beispielsweise die Zufriedenheit mit der Betreuung durch den Innen- und Außendienst oder mit den Logistikleistungen.

Die Antworten zeigen, dass unsere Kunden mit Linde als Lieferant von Gasen und Dienstleistungen zufrieden sind. Im Vergleich zu Erfahrungswerten liegen wir auf einem guten bis überdurchschnittlichen Niveau. Es ist unser Ziel, uns auf dieser guten Basis weiterhin zu verbessern. Konkrete Verbesserungen wollen wir beispielsweise in der Beratung durch den Innendienst, in der Servicequalität und der Reklamationsbearbeitung erzielen.

Die Kunden der Business Area Electronics, unseres Geschäftsbereichs Elektronikgase, haben besonders hohe Qualitätsanforderungen. Diese Anforderungen sind maßgeblich in die so genannte „Global Quality Roadmap“ der Business Area Electronics eingeflossen, ein Programm, das Leitlinien und ein Kennzahlensystem bereit stellt, damit Mitarbeiter dieser Business Area den Kundenerwartungen und -anforderungen noch besser entsprechen können.

Ebenso wichtig ist die Evaluierung der Kundenzufriedenheit ebenso in unserem Geschäft mit Medizingasen, der Global Business Unit Healthcare. In diesem Bereich versorgen wir Patienten in ihrem häuslichen Umfeld gleichermaßen wie Krankenhäuser. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen hohen Qualität und Reinheit der Gase ist dabei die Zufriedenheit der Kunden beispielsweise mit der Belieferung durch unseren Außendienst von Bedeutung.

Auch in der Engineering Division wird die Kundenzufriedenheit jährlich gemessen und in einem Report zusammengefasst.

Absicherung der sachgerechten Handhabung unserer Gase bei Kunden

Die Gases Division führt unter anderem in Deutschland so genannte Kunden-Screenings durch. Das heißt, dass speziell geschulte Mitarbeiter bei den Kunden vor Ort vor der Lieferung eine Analyse durchführen, ob die Voraussetzungen für eine sachgerechte Handhabung der Gase vorliegen. Eine Produktliste regelt präzise, welche Gase ein solches Kunden-Screening durchlaufen müssen. Die Kunden haben wiederum Anspruch auf unseren Service rund um die Uhr.

Gibt es beispielsweise Probleme mit Gasezylindern außerhalb der Geschäftszeiten oder am Wochenende, stehen unsere Notfallteams jederzeit bereit, um Unfälle – zum Beispiel infolge von Lecks – zu vermeiden.

Weiterhin entsorgen wir zum Beispiel bei einer Prüfung oder beim Abbau von Speicheranlagen oder Tanks die Restinhalte. Für Kohlendioxid setzen wir als einziger

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,
Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-
Engagement

Gesundheitsschutz für
Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und
Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Unsere Position

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit
Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Gasehersteller ein eigenes, speziell auf die CO₂-Entleerung ausgerichtetes Fahrzeug ein. Grundsätzlich empfehlen wir unseren Kunden, nicht vollständig aufgebrauchte Gase sowie Zylinder und Ventile zurückzugeben oder Gase mit unserer Hilfe sachgerecht zu recyceln und dann wieder zu verwenden.

Mehr über die Themen Product Stewardship oder auch die Bedeutung von REACH (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals) für uns und unsere Kunden finden Sie auf den Corporate Responsibility-Seiten unter www.linde.com.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Unsere Position

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Sicherheit in der Anlagenplanung und während des Betriebes

Sicherheitsrisiken unserer Anlagen identifizieren und bewerten wir systematisch - sowohl bei den Anlagen, die unsere Engineering Division plant als auch bei den Anlagen, die unsere Gases Division betreibt.

Ziele

Risikominimierung sowie Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Regelungen.

Maßnahmen

Systematische Risikoanalysen in der Anlagenplanung (Hazard and Operability Study, HAZOP) und für den Betrieb unserer Anlagen (Major Hazard Review Program, MHRP)

Daten und Fakten

Rund 300 Standorte unserer Gases Division mit größeren Anlagen oder besonderem Gefährdungspotential verfügten im Jahr 2008 über eine interne Betriebslizenz gemäß den Richtlinien des MHRP.

Next Steps

Implementierung eines für alle Standorte der Gases Division einheitlichen Major Hazards Review Programms (MHRP), weltweite Einführung der so genannten Gate-Reviews in der Engineering Division zur systematischen Überprüfung, ob die Qualitäts- und HSE-Anforderungen während der einzelnen Planungsphasen eines Anlagenbauprojekts eingehalten wurden.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

Unsere Position

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Sicherheit in der Anlagenplanung und während des Betriebes

Sicherheitsrisiken unserer Anlagen identifizieren und bewerten wir systematisch - sowohl bei den Anlagen, die unsere Engineering Division plant als auch bei den Anlagen, die unsere Gases Division betreibt.

Sicherheit beim Betrieb unserer Anlagen

Risiken, die durch den Betrieb unserer Anlagen für Mitarbeiter und gegebenenfalls Anwohner oder benachbarte Unternehmen bestehen könnten, müssen systematisch identifiziert und bewertet werden. Wir führen daher im gesamten Konzern ein Management System ein, das so genannte Major Hazards Review Programme (MHRP).

Ziele des MHRP sind unter anderem, die größtmöglichen Gefährdungspotentiale zu erfassen und sie adäquat zu handhaben. Wichtig ist ebenso, die Risiken auf einer für alle Standorte einheitlichen Basis zu messen und Kontrollen einzuführen, die diese Risiken so weit wie möglich minimieren. Die Kontrolle der größtmöglichen Gefährdungspotentiale wiederum deckt alle wesentlichen Aspekte der Betriebssicherheit und des Umweltschutzes ab.

Alle Standorte, die von Linde betrieben werden und die Gefahrstoffe lagern oder mit diesen arbeiten (das schließt den Transport in Rohrleitungen mit ein), müssen als Mindestanforderung des MHRP eine gültige Lizenz durch ein internes Audit vorweisen können.

Gemäß dem neuen MHRP Standard der Linde Group, der sich zurzeit in Bearbeitung befindet, werden wir in Zukunft alle Standorte in drei Kategorien einteilen, wobei Kategorie „1“ das höchste Gefährdungspotential erfasst.

Auf regionaler Ebene gibt es weitere Programme zur Risikoprävention und – in Übereinstimmung mit der SHEQ-Policy – so genannte „Major Accident Prevention Policies“ (MAPP), die unser Ziel, weder Mensch noch Umwelt zu schaden, unterstützen und konkrete Verantwortlichkeiten festlegen.

Sicherheit in der Anlagenplanung

Fast jede von uns gebaute Anlage ist ein Unikat, das entsprechend den Prozessanforderungen, der Kapazität sowie den gegebenen Standortbedingungen individuell geplant wird. Um eine effektive Projektabwicklung unter Einhaltung aller Qualitätsanforderungen und der Anforderungen bezüglich Gesundheitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz (engl.: Health, Safety, Environment, HSE) sicherzustellen, folgt der Ablauf der Anlagenplanung einem klar definierten Phasenmodell. Hierbei spielen so genannte Design-Reviews eine wichtige Rolle. Interdisziplinäre Teams überprüfen sowohl die Qualitäts- als auch die Umsetzung der HSE-Anforderungen. Zu den obligatorischen Design-Reviews zählt beispielsweise die Hazard and Operability Study (HAZOP). Experten unter der Leitung eines meist externen Moderators analysieren detailliert die Betriebssicherheit eines jeden einzelnen Anlagenteils. Dieser Prozess, der in vielen Fällen von den Kunden gefordert wird, kann je nach Größe und Typ der Anlage zwischen einem und zwei Monaten dauern. Für die Sicherheit der Anlage nach der Übergabe ist grundsätzlich der Kunde verantwortlich, den Linde Engineering zuvor intensiv berät, schult und bei Bedarf auch während des Betriebes jederzeit unterstützt.

Durch diese stringente Vorgehensweise in der Anlagenplanung stellen wir sicher, dass Qualität und HSE in allen Planungsschritten für eine Anlage systematisch berücksichtigt werden.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - Unsere Position
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Weitere Informationen über HSE-Management und die HSE-Kernelemente unserer Engineering Division finden Sie auf den Corporate Responsibility-Seiten unter www.linde.com.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,
Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-
Engagement

Gesundheitsschutz für
Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und
Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

Unsere Position

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit
Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Innovationen für den Umwelt- und Klimaschutz

Ein Teil unserer Umweltstrategie besteht darin, ökologische Herausforderungen zu antizipieren. Daher messen und bewerten wir unsere Innovationskraft in Bezug auf Technologien, die dem Umwelt- und Klimaschutz dienen und die Ressourcen schonen.

Ziele

Messung und Bewertung unserer Innovationsleistung für den Umwelt- und Klimaschutz.

Maßnahmen

Entwicklung eines Leistungsindikators („Environmental Innovation Performance Indicator“, EIP).

Daten und Fakten

Quantitative Angaben sollen über eine Zeitreihe hinweg erfolgen; Veröffentlichung ist daher frühestens ab 2010 möglich.

Next Steps

Roll-out des EIP in allen Produktlinien der Engineering Division, Einführung des EIP im Bereich Forschung und Entwicklung der Gases Division.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Unsere Position

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Innovationen für den Umwelt- und Klimaschutz

Bestandteil unserer Umweltstrategie ist es, ökologische Herausforderungen zu antizipieren. Daher messen und bewerten wir unsere Innovationskraft in Bezug auf Technologien, die dem Umwelt- und Klimaschutz dienen und die Ressourcen schonen.

Leistungsindikator für Umweltinnovationen

Die Messung der Umweltbelastung und der angemessene Umgang mit diesen Belastungen werden im Allgemeinen als die beiden wesentlichen Grundlagen der Umweltleistung eines Unternehmens angesehen. Um aber dem Anspruch gerecht zu werden, ein nachhaltig agierendes Unternehmen zu sein, müssen mittlerweile als dritte Säule des unternehmerischen Umweltmanagements zukünftige Entwicklungen im Umweltbereich antizipiert und in die strategische Planung integriert werden, unter anderem auch Innovationen für den Umwelt- und Klimaschutz. Sie sind für viele Unternehmen notwendig, um auch in Zukunft unter veränderten Rahmenbedingungen – zum Beispiel im Zuge der Verknappung von Ressourcen – die Wettbewerbsfähigkeit aufrecht zu erhalten.

Als Technologiekonzern nutzen wir die Innovationen nicht nur zur Verbesserung unserer eigenen Prozesse, sondern bieten sie auch unseren Kunden an. Somit ist unsere ökologische Innovationskraft auch ein ökonomischer Faktor. Aus diesem Grund werden wir unsere Innovationsleistung nicht mehr nur anhand eines so genannten Ergebnisindikators (engl.: Lagging Indicator) messen, beispielsweise an der absoluten Anzahl der in einem Geschäftsjahr angemeldeten Patente. Um die Innovationsfähigkeit unserer Engineering Division mit Fokus auf den Umwelt- und Klimaschutz widerzuspiegeln, haben wir zudem einen Leistungsindikator (engl.: Leading Indicator) entwickelt, den so genannten „Environmental Innovation Performance Indicator“.

Der „Environmental Innovation Performance Indicator“

Mit Hilfe des „Environmental Innovation Performance Indicator“ messen wir die strategische Umweltleistung unserer Engineering Division. Zur Ermittlung der Innovationsstärke im Umweltbereich werden in einem ersten Schritt alle laufenden Entwicklungsprojekte und entsprechend ihrer Zielsetzung einer so genannten „Öko-Klasse“ zugeordnet. Linde hat insgesamt sechs Öko-Klassen definiert, die sich zum Beispiel daran orientieren, ob die neue Technologie auf der Verwendung von erneuerbaren Rohstoffen basiert, ob sie auf die Abtrennung, die Speicherung oder das Recyceln von Kohlendioxid abzielt oder ob sie der Reduktion anderer Emissionen dient. Hierunter fallen Projekte zur Behandlung von Abwasseremissionen oder zur Reduzierung von Sauer gasen, die zusammen mit Wasser Säuren bilden. In einem weiteren Schritt wird der so genannte aktuelle Technologiereifegrad nach einer unternehmensspezifischen Systematik festgelegt. Damit kann überprüft werden, ob eine Technologie erst in der Entstehungsphase ist, ob sie sich im Stadium beschleunigter Entwicklung oder bereits in der Endphase befindet. In weiteren Schritten wird eine Matrix auf die Entwicklungsprojekte angewendet, die die ökologische Intensität eines Projekts mit seiner Technologiereife nach bestimmten Faktoren multipliziert. Durch Zusatzkennzahlen lässt sich ebenfalls die Veränderung der ökologischen Innovationsstärke über einen bestimmten Zeitraum hinweg ablesen. Mit Hilfe dieses Indikators sind wir in der Lage, unsere ökologische Innovationsfähigkeit nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ zu bewerten. Dieser Indikator wird es uns erleichtern, unsere Innovationsleistung noch transparenter zu kommunizieren.

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[HSE-Management](#)

[Socially Responsible](#)

[Investments](#)

[Bildung, Wissenschaft,](#)

[Forschung](#)

[Freiwilliges Mitarbeiter-](#)

[Engagement](#)

[Gesundheitsschutz für](#)

[Mitarbeiter](#)

[Strategie für Klimaschutz](#)

[Vereinbarkeit von Beruf und](#)

[Familie](#)

[Umweltmanagement](#)

[Demografische Entwicklung](#)

[Kundenzufriedenheit](#)

[Anlagensicherheit](#)

["Grüne" Innovationen](#)

[Unsere Position](#)

[Talente binden und fördern](#)

[Sicherheit im Umgang mit](#)

[Gasen](#)

[Ressourceneffiziente](#)

[Produktion](#)

[HSE-Management bei](#)

[Kontraktoren](#)

[Compliance Programm](#)

[DIVISIONEN](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Eine große Bandbreite an beruflichen Möglichkeiten

Linde bietet weltweit eine große Vielfalt an Aufgaben, für die wir hoch qualifizierten Nachwuchs suchen. Wir suchen Menschen, die unternehmerisches Denken, eine „Hands-on Mentalität“ und nicht zuletzt Leidenschaft mitbringen.

Ziele

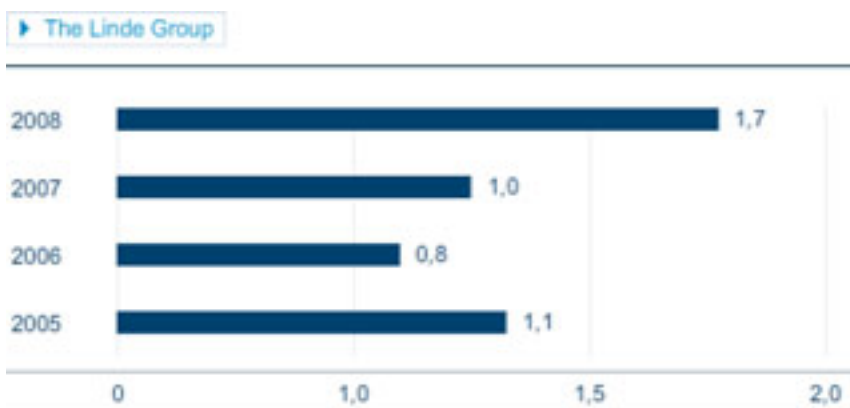
Attraktivität von Linde als Arbeitgeber insbesondere für Absolventen der Ingenieurs- und Naturwissenschaften

Maßnahmen

Diverse Aktivitäten im Bereich Recruitment, ein breites Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten bei Linde, Förderprogramme nach dem Berufseinstieg.

Daten und Fakten

Ausbildungsquote in Prozent



Ausbildungsquote nur in Deutschland in Prozent



Next Steps

Unter anderem Einführung des Studentenbindungsprogramms „CONTINUE“ bei Linde Engineering.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Unsere Position

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Eine große Bandbreite an beruflichen Möglichkeiten

Linde bietet weltweit eine große Vielfalt an Aufgaben, für die wir hoch qualifizierten Nachwuchs suchen. Wir suchen Menschen, die unternehmerisches Denken, eine „Hands-on Mentalität“ und nicht zuletzt Leidenschaft mitbringen.

Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten

Wer von der Gase- und Engineering-Branche fasziniert ist, dem öffnen wir gern die Tür – angefangen von Schüler- über Grundpraktika bis hin zum Auslandspraktikum. Mit einem speziellen Förderprogramm – „Action“ genannt – unterstützen wir besonders leistungsstarke Studierende – etwa durch ergänzende Seminare, der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz im Ausland oder bei ihrer Diplomarbeit.

Grundsätzlich steht die Anfertigung einer Diplomarbeit in unserem Unternehmen allen Studierenden offen. Eine Themenauswahl bietet unsere Diplomarbetsbörse. Werkstudenten können bei Linde parallel zum Studium praktische Erfahrungen in einem unserer Fachbereiche sammeln. Zudem ist Linde regelmäßig auf Jobmessen vertreten.

Linde bietet in Deutschland, aber auch international, eine große Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten sowohl im gewerblich-technischen wie auch in kaufmännischen Bereichen an. Die Berufsausbildung bei Linde zielt nicht allein auf die Wissensvermittlung – sie soll ebenso Persönlichkeitsentwicklung und Eigenverantwortung fördern. In Ergänzung zur Berufsschule bieten die deutschen Linde-Ausbildungsbetriebe begleitenden Unterricht, freiwillige Weiterbildungsmöglichkeiten oder sogar zeitweilige Ausbildungsabschnitte im Ausland an.

Eine Alternative zum herkömmlichen Hochschulstudium sind so genannte duale Studiengänge. Dabei wird eine Ausbildung in der betrieblichen Praxis mit dem Studium an einer Hochschule oder einer staatlichen Berufsakademie kombiniert. In Deutschland ist Linde unter anderem Partnerunternehmen der Berufsakademien (BA) Stuttgart und Mannheim.

Talent Management und Linde University

Durch unsere Personalentwicklungsprogramme, die wir unter dem Begriff „People Excellence“ zusammenfassen, unterstützen wir unsere Mitarbeiter nach dem Berufseinstieg dabei, Führungs- und Fachkompetenz zu erwerben. Als „Talent Management“ bezeichnen wir in unserem Unternehmen die Bündelung aller Aktivitäten, mit denen sich die berufliche Entwicklung des Einzelnen und die Geschäftsziele von Linde bestmöglich aufeinander abstimmen lassen. Unsere Mitarbeiter haben dabei die Möglichkeit, in andere Divisionen, Teams und Aufgabenbereiche zu wechseln – und das in einem internationalen Umfeld. Unsere Graduierten- und Austauschprogramme etwa sind darauf ausgelegt, den Wissenstransfer auf globaler Ebene zu fördern und Netzwerke innerhalb der Linde-Welt zu knüpfen.

Zusätzlich bieten wir unseren Mitarbeitern eine Vielzahl anspruchsvoller und interessanter Aus- und Fortbildungsprogramme auf regionaler wie internationaler Ebene an. Ziel dieser Programme ist es, die Schlüsselqualifikationen zu vertiefen, auf die wir einen besonderen Wert legen. Unter dem Dach der so genannten Linde University haben wir ein internationales Trainings- und Entwicklungsprogramm für die Bereiche Leadership und Business Management sowie für die kontinuierliche berufliche Weiterbildung geschaffen. Der Ausbildungsplan

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

[Unsere Position](#)

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

der Linde University umfasst sowohl Präsenzunterricht als auch online-basierte, interaktive Lernprogramme. Um auch die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in den Lernprozess zu integrieren, kooperieren wir auf internationaler Ebene mit führenden Universitäten. Zugleich binden wir auch das Top-Management in unsere Aus- und Fortbildungsprogramme ein, um einen auf unser Unternehmen zugeschnittenen Praxisbezug zu gewährleisten.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

[Unsere Position](#)

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Sicherheit ist kein Zufall

Nur wer Tag für Tag auf Sicherheit in seinem Verhalten und in seinem Zuständigkeitsbereich achtet, wird langfristig Erfolg haben. Sicherheit hat oberste Priorität. Dies gilt ohne Ausnahme für alle Divisionen, Geschäftsbereiche und Standorte von Linde.

Ziele

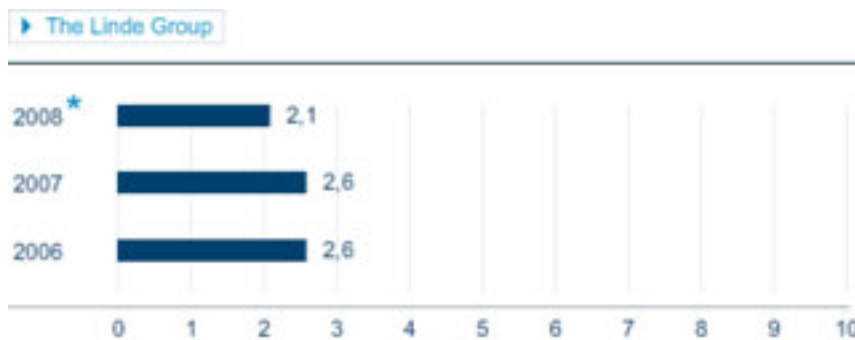
Ausgeprägte Sicherheitskultur an allen Standorten, Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter und Führungskräfte, „Null Unfälle“, Produktsicherheit, Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen.

Maßnahmen

Intensive Schulungen für Mitarbeiter und Führungskräfte, Integriertes Managementsystem (IMS) für Safety, Health, Environment, Quality (SHEQ), Datenerfassung, externes und internes Sicherheitsreporting.

Daten und Fakten

Anzahl der Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden von Mitarbeitern (lost time injury rate; LTIR)



* KPMG prüfte die Kennzahl Anzahl der Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden von Mitarbeitern für das Berichtsjahr 2008 und erstellte am 02.11.2009 einen Assurance Report.

Anzahl der Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden von Kontraktoren (lost time injury rate; LTIR)



Bei der Interpretation der LTI-Rate von unseren Kontraktoren ist zu beachten, dass diese mit Unsicherheiten behaftet ist, da wir als Auftraggeber auf eine gute und zuverlässige Kennzahlenberichterstattung der Kontraktoren angewiesen sind.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Unsere Position
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Anzahl der Arbeitsunfälle mit Todesfolge

The Linde Group

	2008	2007	2006	2005
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Todesfolge, in die Linde Mitarbeiter involviert waren	2	6	1	3
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Todesfolge, in die Kontraktoren involviert waren	5	9	7	1

Next Steps

Senkung der Anzahl der Transportunfälle sowie der Lost Time Injury Rate (LTIR), weltweite Einführung der so genannten „Golden Rules for Safety“ zur Stärkung des Sicherheitsbewusstseins im Konzern.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

[Sicherheit im Umgang mit Gasen](#)

Unsere Position

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Sicherheit ist kein Zufall

Nur wer Tag für Tag auf Sicherheit in seinem Verhalten und in seinem Zuständigkeitsbereich achtet, wird langfristig Erfolg haben. Sicherheit hat oberste Priorität. Dies gilt ohne Ausnahme für alle Divisionen, Geschäftsbereiche und Standorte von Linde.

Sicherheit bei uns und unseren Kunden

Die Leitlinie für unser Sicherheitsmanagement ist die Safety, Health, Environment, Quality (SHEQ)-Policy. Ihr Grundsatz lautet „Wir, The Linde Group, möchten weder Menschen noch der Umwelt Schaden zufügen“.

Im geschäftlichen Alltag bedeutet dies, dass das Bestreben aller Linde- und Fremdfirmenmitarbeiter sowie aller Gaseanwender, das heißt unserer Kunden, neben der bestmöglichen Nutzung der Gase auch auf die Vermeidung von Unfällen und Schadensfällen gerichtet sein muss.

Die Linde Sicherheitskultur ist durch Sicherheitsregeln auf Konzernebene definiert, die auf regionaler und lokaler Ebene entsprechend den Anforderungen ausgestaltet und umgesetzt werden.

Die integrierten Managementsysteme unserer Divisionen Gases und Engineering sowie des Logistikbereiches Gist sind die jeweiligen Steuerungsinstrumente auch für das Sicherheitsmanagement. Sie bilden das Fundament für sämtliche Tätigkeiten aller Beteiligten, insbesondere der Führungskräfte. Alle Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, die Sicherheitsregeln einzuhalten. Das verdeutlicht die Verantwortung jedes Einzelnen für sich und andere.

Wir schulen systematisch die Gefahrenwahrnehmung unserer Mitarbeiter. Gefahren müssen, sobald diese erkannt sind, bewertet werden. Diese Risikobewertung trainieren wir im Unternehmen gezielt mit Videofilmen und einer Risikomatrix. Denn durch die richtige Bewertung wird die Auswahl der geeigneten Schutzmaßnahme erst möglich.

Gesetzliche Vorgaben auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit stellen viele Betreiber von Gaseanlagen vor große Herausforderungen. In vielen Ländern bündeln wir das erforderliche Know-how und alle notwendigen Maßnahmen in Sicherheitsprogrammen, die der genauen Umsetzung der jeweiligen Betriebssicherheitsverordnungen dienen. Damit können unsere Kunden ihren Betreiberpflichten gezielt nachkommen. Wenn Kunden Flaschengase beziehen, beraten wir sie umfassend vom sicheren Transport bis hin zur sicheren Entsorgung.

Sicherheit ist für viele Prozesse von höchster Priorität

Die Bereiche Product Stewardship, REACH (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals), Sicherheitsdatenblätter, Schulungen, Transportsicherheit, Anlagensicherheit sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind ebenso Bestandteil unseres umfassenden Sicherheitsmanagements. Wir gehen auf unseren Corporate Responsibility-Webseiten auf linde.com ausführlich auf jedes einzelne Thema ein.

Transporte beispielsweise sind das Kerngeschäft unserer Logistiktochter Gist, zählen aber auch zu den Kernprozessen unserer großen Divisionen Gases und Engineering. Während die Gases Division selbst den Transport ihrer Produkte – via Rohrleitung oder durch ihre

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

[Unsere Position](#)

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Transportflotte – zum Kunden vornimmt, steht bei der Engineering Division die sorgfältige Auswahl von Transportdienstleistern und das präzise Timing von Transporten im Mittelpunkt. Sicherheit spielt in allen Fällen eine große Rolle.

Gasetransporte unterliegen dem ADR (Franz.: Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route; Europäisches Übereinkommen über die Beförderung von gefährlichen Gütern auf der Straße). Die Gefahrenpotentiale dieser Transporte werden durch die richtige Handhabung der Produkte, der Kenntnis ihrer Eigenschaften und durch die Verpackung wesentlich verringert.

Denn Transportzwischenfälle können sehr riskant sein und gehören zu den Sicherheitsrisiken, die bei Linde ganz besonders im Fokus stehen. Es ist unser Ziel, die Anzahl und die Häufigkeit der transportbedingten Unfälle zu reduzieren – sowohl bei Linde Mitarbeitern als auch bei unseren Vertragspartnern.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

[Unsere Position](#)

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Systematische Prozessoptimierung

Es ist unser Ziel, in den Produktionsprozessen vor allem der Gases Division sowohl den Energie- und Wasserverbrauch kontinuierlich zu senken als auch die Luft- und Wasseremissionen sowie das Abfallaufkommen nachhaltig zu verringern.

Ziele

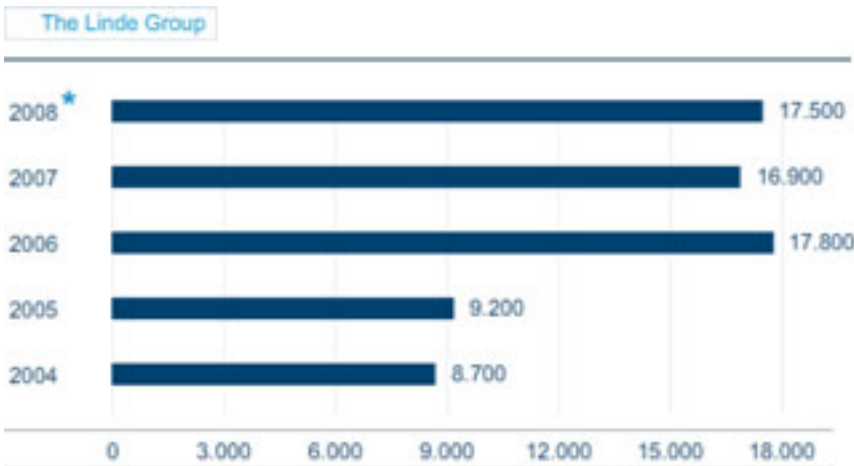
Senkung des Energieverbrauchs und die effiziente Energienutzung in der Produktion, Vermeidung bzw. weitere Senkung von Treibhausgasemissionen sowie weiterer Luftemissionen, Senkung des Wasserverbrauchs und unserer Emissionen in Wasser, Verringerung des Abfallaufkommens, Reduktion des Gefährdungspotenzials der Abfälle, Verbesserung unserer Entsorgungspolitik, Kontrolle und Verringerung der Geräuschemissionen sowie Verbesserungen im Bereich der Transportlogistik.

Maßnahmen

Messung und Bewertung unserer Umweltleistung, Optimierungsprojekte im Umweltbereich an vielen Standorten weltweit.

Daten und Fakten

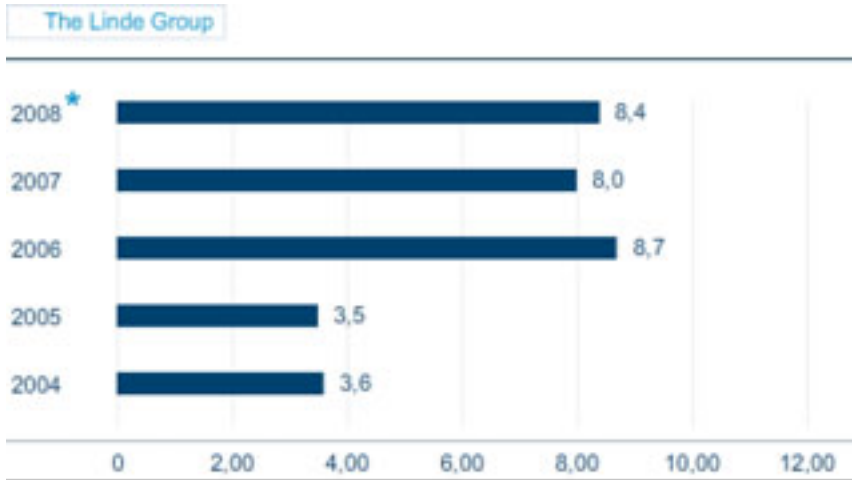
Stromverbrauch Luftzerlegungs-Anlagen in GWh



* KPMG prüfte die Kennzahl Stromverbrauch Luftzerlegungs-Anlagen für das Berichtsjahr 2008 und erstellte am 02.11.2009 einen Assurance Report.

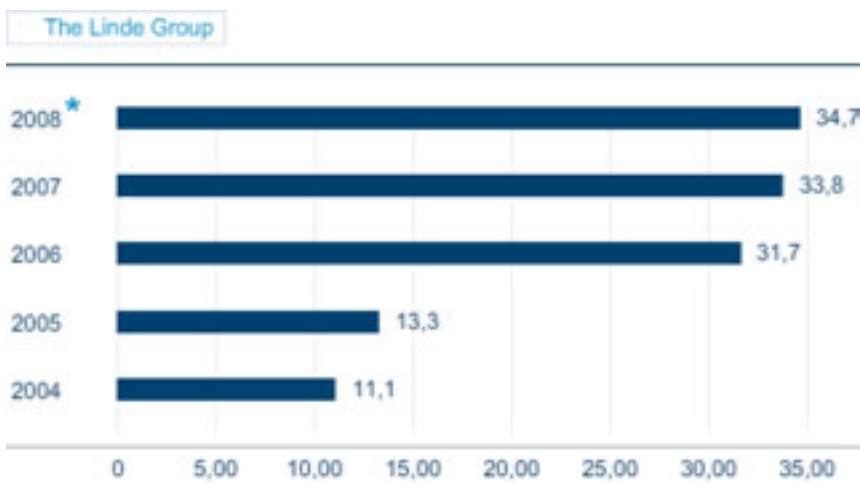
- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - Unsere Position
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Indirekte CO2-Emissionen Luftzerlegungs-Anlagen in Mio. t



*KPMG prüfte die Kennzahl CO2-Emissionen Luftzerlegungs-Anlagen für das Berichtsjahr 2008 und erstellte am 02.11.2009 einen Assurance Report.

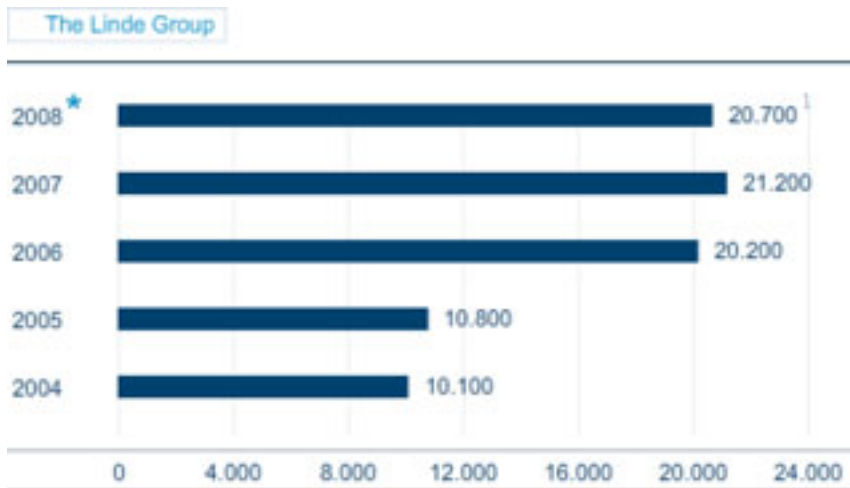
Wasserverbrauch Luftzerlegungs-Anlagen in Mio m³



*KPMG prüfte die Kennzahl Wasserverbrauch Luftzerlegungs-Anlagen für das Berichtsjahr 2008 und erstellte am 02.11.2009 einen Assurance Report.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - [Ressourceneffiziente Produktion](#)
 - Unsere Position
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

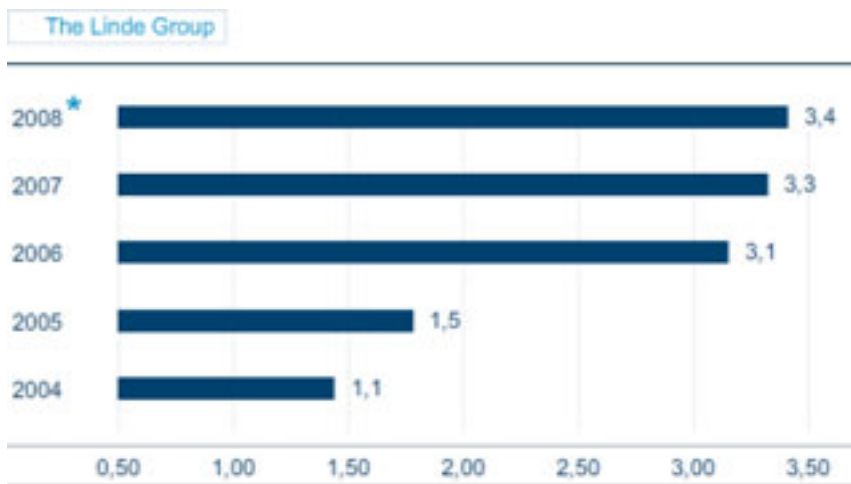
Erdgasverbrauch HyCO-Anlagen in GWh



*KPMG prüfte die Kennzahl Erdgasverbrauch HyCO-Anlagen für das Berichtsjahr 2008 und erstellte am 02.11.2009 einen Assurance Report.

1) Die Werte für das Jahr 2008 wurden angepasst. Die Angaben unterscheiden sich somit zu den Angaben im Finanzbericht 2008.

Direkte CO2-Emissionen HyCO-Anlagen in Mio. Tonnen



*KPMG prüfte die Kennzahl Direkte CO2-Emissionen HyCO-Anlagen für das Berichtsjahr 2008 und erstellte am 02.11.2009 einen Assurance Report.

Next Steps

Festlegung quantitativer Umweltziele für den Konzern mit Fokus auf der Reduktion direkter und indirekter Kohlendioxidemissionen.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - [Ressourceneffiziente Produktion](#)
 - Unsere Position
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Systematische Prozessoptimierung

Es ist unser Ziel, in den Produktionsprozessen vor allem der Gases Division sowohl den Energie- und Wasserverbrauch kontinuierlich zu senken als auch die Luft- und Wasseremissionen sowie das Abfallaufkommen nachhaltig zu verringern.

Verbesserung der Produktivität unserer Luftzerlegungsanlagen

Energieverbrauch, Luft- und Wasseremissionen, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen sowie Transporte zählen wir zu den Bereichen, in denen Ressourceneffizienz außerordentlich wichtig ist. Auf jeden Bereich gehen wir auf den Corporate Responsibility-Seiten (www.linde.com) ausführlich ein.

Die Senkung des Energieverbrauchs und die effiziente Energienutzung in der Produktion sowie die damit einhergehende Reduzierung der Treibhausgasemissionen zählen dabei zu unseren wesentlichsten Herausforderungen – denn die Herstellung von Industriegasen ist energieintensiv.

Der Gesamtenergieverbrauch des Linde Konzerns ergibt sich aus dem Einsatz von Brennstoffen und aus der von externen Kraftwerken bezogenen Energie wie elektrische Energie und Fernwärme. Strom und Erdgas sind dabei die am häufigsten eingesetzten Energieträger, die insbesondere für den Betrieb unserer Luftzerlegungs- und HyCO-Anlagen benötigt werden. Über 80 Prozent der von uns verbrauchten Elektrizität wird für den Prozess der Luftzerlegung eingesetzt. Auf unsere HyCO-Anlagen entfällt mit rund 90 Prozent den wesentlichen Teil unseres gesamten Erdgasverbrauchs.

Anhand von Optimierungen der Produktionsprozesse verbessern wir kontinuierlich die Produktivität unserer Anlagen und deren Energie-Effizienz. Innovationen und Energiemanagementprogramme sind dabei der Schlüssel für einen sparsameren Umgang mit Energie und dementsprechend auch für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

Umweltprojekte weltweit

Wir sind beispielsweise in unserer Regional Business Unit (RBU) Kontinental- und Nordeuropa auf vielfältige Weise aktiv, um die Effizienz unserer Anlagen und Lieferprozesse zu optimieren.

So können wir etwa allein durch den Einsatz eines neuen Turbokompressors für Sauerstoff in unseren Luftzerlegungsanlagen rund 13.000 Megawatt pro Jahr Elektrizität einsparen. Um derartige Leistungen in unserer Organisation zu fördern, haben wir in Deutschland einen Energiepreis für Luftzerlegungsanlagen ins Leben gerufen. Damit werden die Betriebsleiter der Luftzerlegungsanlagen ausgezeichnet, die die energieeffizienteste Produktion aufweisen.

In Ijmuiden, Niederlande, haben wir ein Projekt zur Produktionsoptimierung einer Luftzerlegungsanlage aufgesetzt. Daraus resultierte eine geschätzte Energieeinsparung von etwa 6.700 Megawattstunden pro Jahr. Ein weiteres Projekt am gleichen Standort führte zu einer weiteren Reduktion des Energiebedarfs um rund 700 Megawattstunden pro Jahr. Diese Verringerung haben wir durch die Senkung der Kühlwassertemperatur in den Wintermonaten erreicht.

Auch im Bereich der Distribution unserer Gase per Lastkraftwagen haben wir Maßnahmen ergriffen, um diese effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - [Unsere Position](#)
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

In Deutschland wurde der Fuhrpark modernisiert. Mehrere fünf bis sechs Jahre alte LKW ersetzen wir durch neue, leichtere Fahrzeuge mit geringerem Treibstoffverbrauch, die die Schadstoffnorm EURO4 oder sogar EURO5 erfüllen. Zudem schulen wir unsere Fahrer in speziellen Kursen in treibstoffsparendem Fahren.

Erfolgreiche Programme, die die Umweltbelastungen auf ein Minimum reduzieren, übertragen wir nach dem „Best Practice“- Ansatz auf Projekte an anderen Standorten weltweit. Beispiele aus allen Regional Business Units finden Sie auf den Corporate Responsibility-Seiten unter www.linde.com.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

Unsere Position

HSE-Management bei

Kontraktoren

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

HSE-Mindestanforderungen sind fester Vertragsbestandteil mit Kontraktoren

Für unsere Engineering Division haben Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität seit jeher eine herausragende Bedeutung bei der Planung und Realisierung von Anlagenprojekten überall auf der Welt.

Ziele

Einhaltung der HSE-Mindestanforderungen auf Baustellen.

Maßnahmen

Der Zulassungsprozess für Baustellenkontraktoren der Engineering Division muss unter HSE-Kriterien für jedes Projekt erneut durchlaufen werden.

Daten und Fakten

Senkung der Lost Time Injury Rate (LTIR) bei Kontraktoren.

Next Steps

Weiterhin Monitoring der Lost Time Injury Rate (LTIR) bei Kontraktoren.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

Unsere Position

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

HSE-Mindestanforderungen sind fester Vertragsbestandteil mit Kontraktoren

Für unsere Engineering Division haben Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität seit jeher eine herausragende Bedeutung bei der Planung und Realisierung von Anlagenprojekten überall auf der Welt.

HSE-Essentials in der Engineering Division

Die Geschäftsführung von Linde Engineering hat so genannte Health, Safety, Environment (HSE)-Essentials festgelegt. Diese grundlegenden Kernelemente betreffen auch die HSE-Anforderungen für Projektbaustellen sowie das Verhalten bei inakzeptablen Risiken für Mitarbeiter von Linde Engineering auf Baustellen, die nicht von Linde geführt werden. Diese Essentials sind auch für alle Tochtergesellschaften der Linde Engineering Division verbindlich. Weitere Informationen stehen auf den Corporate Responsibility-Seiten www.linde.com zur Verfügung.

HSE-Mindestanforderungen auf Baustellen sind im so genannten HSE-Programm Site definiert. Dieses Manual enthält Vorgaben, beispielsweise zu den Themenbereichen Gefährdungsbeurteilung, HSE-Koordination, Arbeitsgenehmigungsverfahren, HSE-Schulungen, Persönliche Schutzausrüstung (PSA), Gerüstbau sowie Gesundheits- und Umweltschutz. Die Verpflichtung zur Einhaltung dieser HSE-Mindestanforderungen ist nicht nur ein HSE-Essential für alle Mitarbeiter der Engineering Division, sondern auch fester Vertragsbestandteil mit den Kontraktoren, die die Arbeiten in unserem Auftrag auf den jeweiligen Baustellen ausführen.

Gewährleistung von Sicherheit auf Baustellen

Durch die enge Führung der Kontraktoren in Bezug auf HSE gehen wir über die gesetzlich geforderte Koordination hinaus. Nur auf diese Weise können wir die Sicherheit auf den Baustellen unter Berücksichtigung des weltweiten Mangels an qualifiziertem Baustellenpersonal gewährleisten.

Der Vertrag mit Kontraktoren, die Arbeiten auf Baustellen im Auftrag von Linde durchführen, umfasst die konkreten projektspezifischen HSE-Anforderungen. Die Auswertung vergangener Kontraktorenbewertungen zeigte, dass die projektspezifischen Rahmenbedingungen einen großen Einfluss besitzen. Daher hat die Engineering Division 2007 festgelegt, dass der Zulassungsprozess für Baustellenkontraktoren für jedes Projekt erneut durchlaufen werden muss. Dies ist für uns eine wichtige Voraussetzung zur Sicherstellung der Qualitäts- und HSE-Anforderungen auf unseren Baustellen.

Bei gefährlichen Arbeiten wird die Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen grundsätzlich vor Aufnahme der Tätigkeiten durch unsere eigenen Experten überprüft.

Stellen unsere Mitarbeiter auf Baustellen, die nicht unter der Verantwortung von Linde stehen, inakzeptable Risiken fest, so sind sie verpflichtet, sofort entsprechende Verbesserungen von den Verantwortlichen einzufordern. Werden keine entsprechenden Maßnahmen ergriffen, behalten wir es uns vor, unser Personal aus Sicherheitsgründen von der Baustelle abzurufen.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

[Unsere Position](#)

Compliance Programm

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Ethik und Compliance bei Linde

Linde hat sich im geschäftlichen Handeln zur Integrität verpflichtet; eine Haltung, die für uns nicht verhandelbar ist.

Ziele

Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften im Unternehmen durch geeignete Instrumente.

Maßnahmen

Veröffentlichung des Linde Code of Ethics, Einrichtung eines Hinweisgebersystems (Integrity Line) sowie einer zentralen Abteilung mit entsprechenden Zuständigkeiten.

Daten und Fakten

Übersetzung des Code of Ethics in über zwanzig im Unternehmen gesprochene Sprachen, Zugang zur Integrity Line über Internet, Telefon, den Postweg und Fax.

Next Steps

Webbasiertes Compliance-Training für alle Mitarbeiter weltweit, Start: September 2009.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

HSE-Management

Socially Responsible

Investments

Bildung, Wissenschaft,

Forschung

Freiwilliges Mitarbeiter-

Engagement

Gesundheitsschutz für

Mitarbeiter

Strategie für Klimaschutz

Vereinbarkeit von Beruf und

Familie

Umweltmanagement

Demografische Entwicklung

Kundenzufriedenheit

Anlagensicherheit

"Grüne" Innovationen

Talente binden und fördern

Sicherheit im Umgang mit

Gasen

Ressourceneffiziente

Produktion

HSE-Management bei

Kontraktoren

[Compliance Programm](#)

Unsere Position

DIVISIONEN

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Ethik und Compliance bei Linde

Linde hat sich im geschäftlichen Handeln zur Integrität verpflichtet; eine Haltung, die für uns nicht verhandelbar ist.

Code of Ethics und Integrity Line

Eines unserer vier Handlungsprinzipien ist Integrität. Es bedeutet, dass unsere Handlungen stets ehrlich und fair sind und dass Integrität unsere moralische und ethische Grundeinstellung ist. Unser Code of Ethics legt Leitlinien für ein Verhalten fest, das im Einklang mit gesetzlichen und unternehmensinternen Regelungen steht. Die "Ethisch-rechtlichen Grundsätze Beschaffung" ergänzen den Linde Code of Ethics. Die Linde Integrity Line ist ein integraler Bestandteil von Ethik und Compliance in der Linde Group und eine Möglichkeit für interne und externe Stakeholder, bestimmte berechnete Anliegen vorzubringen. Weiterführende Informationen stehen auf den Corporate Responsibility-Seiten unter www.linde.com zur Verfügung.

Compliance-Organisation bei Linde

Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und freiwillig angewandter Grundsätze zusätzlich abzusichern, wurde eine weltweite Compliance-Organisation aufgebaut. So hat der Vorstand in der zentralen Rechtsabteilung ein Compliance-Office eingerichtet. In den Divisionen, Bereichen und operativen Segmenten sind Compliance-Beauftragte ernannt, die die konzernweite Beachtung des Compliance-Programms unterstützen.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- GRUNDSÄTZE
- HANDLUNGSFELDER
 - HSE-Management
 - Socially Responsible Investments
 - Bildung, Wissenschaft, Forschung
 - Freiwilliges Mitarbeiter-Engagement
 - Gesundheitsschutz für Mitarbeiter
 - Strategie für Klimaschutz
 - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Umweltmanagement
 - Demografische Entwicklung
 - Kundenzufriedenheit
 - Anlagensicherheit
 - "Grüne" Innovationen
 - Talente binden und fördern
 - Sicherheit im Umgang mit Gasen
 - Ressourceneffiziente Produktion
 - HSE-Management bei Kontraktoren
 - Compliance Programm
 - [Unsere Position](#)
- DIVISIONEN
- ROADMAP
- GRI INDEX
- PRÜFBESCHEINIGUNG

Altreifenrecycling mit flüssigem Stickstoff

In den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ist die Lagerung von gebrauchten Autoreifen seit 2003 untersagt. Diese Regelung lässt sich umweltfreundlich einhalten: Altreifen können mit Flüssigstickstoff von Linde hochwertig recycelt werden.

Viele Verwendungsmöglichkeiten

Ein Reifen besteht zu etwa 65 Prozent aus Gummi, zu 30 Prozent aus Stahl und zu fünf Prozent aus so genanntem Textildcord.

In speziellen Anlagen werden alle diese Bestandteile aufgearbeitet. Hochwertige Materialien sind vor allem Gummigranulat und Gummimehl, die wiederum zur Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden können: als Spiel- und Sportplatzbelag, zur Trittschalldämmung oder als Asphaltbeimischung. Gummigranulat erhöht die Elastizität des Asphalts, und das führt zu einer deutlich niedrigeren Lärmbelastung („Flüsterasphalt“) als zu einer signifikanten Verringerung der Frostschäden. Die Folge ist eine doppelt so lange Lebensdauer der Asphaltdecke.

Auch die anderen Reifenbestandteile lassen sich sehr gut recyceln. Der zurück gewonnene Stahl wird neu eingeschmolzen; die Textilanteile der Autoreifen lassen sich beispielsweise als Dämmstoff oder zur Stabilisierung von stark belasteten Geweben nutzen.

Vorteilhaftes Kälteverfahren

Das so genannte Kaltmahlverfahren oder Kaltzerkleinern von Kunststoffen sowie elastischen oder hitzeempfindlichen Materialien viele Vorteile. Während beim herkömmlichen Zerkleinern bei Umgebungstemperatur durch Motoren, Klingen und Mahlwerke eine enorme Hitze erzeugt wird, die die Materialqualität verschlechtert, bleibt dieser Effekt bei der Anwendung des Kälteverfahrens aus.

Das Reifengranulat wird hierbei mit flüssigem Stickstoff (-196° C) auf -100° C heruntergekühlt und dadurch versprödet. In diesem glasharten Zustand lässt es sich zu Gummimehl auf eine Korngröße von rund 0,25 mm mahlen. Durch den Grad der Kühlung, das heißt durch die zugeführte Gasmenge, ist die Korngröße des Gummimehls variierbar. Mit Hilfe von Magneten werden selbst feinste Stahlteilchen entfernt; textile Mikropartikel werden ausgesiebt. Auf diese Weise wird eine Reinheit von über 99,9 Prozent erzielt.

Dieses feine, sortenreine Gummimehl hat vor allem Abnehmer in der Automobilindustrie, wo es die Produkteigenschaften von Stoßfängern, Armaturenbrettern und Verkleidungen verbessert. Die Herstellung von 1 t Gummimehl erfordert je nach Anlage etwa 1,5 t Flüssigstickstoff. Linde liefert Flüssigstickstoff an Recyclingfirmen in ganz Europa.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

CO₂-Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die Effizienz

Industrielle Reinigung mit CO₂

Papierproduktion mit Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Gase in der Kunststoffindustrie

Kohlendioxid und Stickstoff haben sich mehr und mehr als umweltfreundliche Treibmittel für verschiedene industrielle Schäumverfahren durchgesetzt. Linde stellt nicht nur die Gase, sondern ebenso die geeigneten Versorgungskonzepte für seine Kunden bereit.

Inertgase als umweltfreundlichere Alternative

Das Montrealer Protokoll von 1989, ein multilaterales Umweltabkommen, das weltweit von rund 200 Staaten ratifiziert wurde, verpflichtet die Unterzeichner zur Reduzierung und schließlich zur vollständigen Abschaffung von Substanzen, die das stratosphärische Ozon, die so genannte Ozonschicht, zerstören. Ein Stoff, der unter diese Regelung fällt, ist unter anderem Fluorchlorkohlenwasserstoff (FCKW). Im Zuge dieses internationalen Abkommens konnten die FCKW-Emissionen weltweit drastisch gesenkt werden.

Linde war ein Vorreiter, als es galt, Dosierungsapplikationen zu entwickeln, um die reaktionsträgen Gase Kohlendioxid und Stickstoff als umweltfreundlichere Alternative in der Kunststoffindustrie erfolgreich einzusetzen. Bis dahin wurde das besondere Merkmal der Schaumstoffe, ihre zellige Struktur, durch den Einsatz von FCKW als Treibmittel erzielt.

Da geschäumte Kunststoffe nach wie vor viele Abnehmer in unterschiedlichsten Industrien bis hin zum Endverbraucher haben, ist ihre umweltfreundliche Erzeugung von großer Bedeutung.

Die Vorteile geschäumter Kunststoffe sind unbestritten. Positive Produkteigenschaften wie zum Beispiel ihre niedrige Dichte, hervorragende Wärme- und Schalldämmung, mechanische Dämpfung, geringe Wasserdampfdurchlässigkeit und reduzierte Feuchtigkeitsaufnahme sind hier zu nennen. Heute werden Schaumstoffe unter anderem für die Verpackungs-, Bau- und Automobilindustrie, für Isoliermaterial, Möbel und Matratzen umweltfreundlich mit Kohlendioxid geschäumt. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Schaumstoffe und Herstellungsverfahren.

Recyceltes CO₂ für Matratzen

Abhängig von Verfahren und von der Dichte, die das Endprodukt haben soll, werden chemische oder physikalische Treibmittel eingesetzt.

Chemische Treibmittel werden dem Kunststoffgranulat beigemischt, zersetzen sich dann bei höheren Temperaturen und spalten dabei meist Stickstoff (N₂) oder Kohlendioxid (CO₂) ab, die dann den Kunststoff aufschäumen. Nachteile dieses Verfahrens sind unerwünschte Nebenprodukte und die oft hohen Kosten des chemischen Treibmittels.

Physikalische Treibmittel werden hingegen eindosiert, also einem der Ausgangsprodukte zugeführt.

Der Einsatz von Inertgasen, also von Stickstoff (N₂) oder Kohlendioxid (CO₂), zur Substitution der verbotenen FCKW hat viele Vorteile. Kohlendioxid als Treibmittel hat niedrige Verbrauchswerte, ist kostengünstig und daher sehr wirtschaftlich. Die Investitionen in die erforderlichen so genannten CO₂-Beladungssysteme amortisieren sich daher in kurzer Zeit. Zudem ist das Gas reaktionsträge, unbrennbar und ungiftig, so dass keine Rückstände im Schaumprodukt entstehen. Kohlendioxid ist keine ozonschädigende Substanz (engl. Ozone

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[DIVISIONEN](#)

[Gases Division](#)

[Recycling mit flüssigem](#)

[Stickstoff](#)

[Gase in der](#)

[Kunststoffindustrie](#)

[Einsatz von Gasen in der](#)

[Bauindustrie](#)

[Biologische](#)

[Abwasserbehandlung](#)

[Elektronikgase für](#)

[Solarzellen](#)

[Reinigung mit CO₂-Schnee](#)

[Schmerzlinderung](#)

[Heilen mit Sauerstoff](#)

[Reiner Sauerstoff für die](#)

[Fischzucht](#)

[Frische Lebensmittel mit CO₂](#)

[CO₂-Schnee für Gießereien](#)

[Sauerstoff erhöht die](#)

[Effizienz](#)

[Industrielle Reinigung mit](#)

[CO₂](#)

[Papierproduktion mit](#)

[Sauerstoff](#)

[Engineering Division](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Depleting Substance, OPD) und wird für den Einsatz in der Kunststoffindustrie auch nicht eigens produziert. Das CO₂, das hier zum Einsatz kommt, ist recyceltes Kohlendioxid, das bei anderen Produktionsprozessen anfiel und von Linde zuvor gereinigt, getrocknet und unter Druck verflüssigt wurde.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem

Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der

Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für

Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die

Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

CO₂-Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die

Effizienz

Industrielle Reinigung mit

CO₂

Papierproduktion mit

Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Einsatz von Gasen in der Bauindustrie erhöht die Effizienz

Durch den internationalen Wettbewerb wird es auch in der Bauindustrie immer wichtiger, Einsparungspotentiale zu realisieren. Viele Aufgaben können mit technischen Gasen kostensenkend bewältigt werden, ohne Beeinträchtigung von Umwelt, Qualität und Sicherheit.

Mit Stickstoff kühlen, mit Kohlendioxid neutralisieren

In der Bauindustrie wirken sich hoher Kostendruck und enge Terminvorgaben oft ungünstig auf die Qualität aus. Der Einsatz von technischen Gasen ermöglicht es, Projekte kosteneffizient durchzuführen, ohne die Qualität, die Sicherheit und den Umweltschutz zu beeinträchtigen. Bei vielen Bauprojekten werden technische Gase nur punktuell gebraucht, um Spitzenlasten abzudecken oder einzelne Arbeitsschritte vorzubereiten. So lässt sich mit flüssigem Stickstoff (N₂) etwa Frischbeton zur Qualitätssicherung auf die optimale Einbautemperatur abkühlen. Mit Kohlendioxid (CO₂) können zum Beispiel alkalische Baustellenabwässer umweltgerecht neutralisiert werden. Wenn schwieriger Baugrund schnell, sicher und vor allem umweltfreundlich abgesichert werden soll, wird der Boden oft mit flüssigem Stickstoff vereist. Das verkürzt nicht nur die Bauzeit, sondern reduziert auch den Raum, der für die Bauarbeiten benötigt wird.

Künstliche Bodenvereisung mit flüssigem Stickstoff

Die künstliche Bodenvereisung wird zum Beispiel bei Tiefbau-Arbeiten oder beim Tunnelbau eingesetzt, also bei solchen Bauarbeiten, die aufgrund der immer dichteren Bebauung in Städten zunehmend unter ungünstigen geologischen Verhältnissen vorgenommen werden müssen. Unregelmäßige Bodenformationen erfordern es, dass Wände stabilisiert oder Gebäude gestützt werden. Das gilt auch, wenn Grundwasser eindringt. Die Bodenvereisung mit Stickstoff ist auch dann die ideale Lösung, wenn gesetzliche Umweltauflagen eingehalten werden müssen. Dabei werden gezielt so genannte Gefrierrohre in den Boden gesetzt, durch die eine zuvor genau berechnete Menge flüssiger Stickstoff in den Untergrund eingeleitet wird. Durch seine tiefe Temperatur, die -196°C beträgt, nimmt er Wärme aus dem umliegenden Erdreich auf und verdampft. Dadurch gefriert das Wasser im Boden um die Gefrierrohre. Nach etwa fünf bis zehn Tagen bildet sich ein geschlossener so genannter Frostkörper aus – der Baugrund ist stabilisiert, die Arbeiten können beginnen. Mit der künstlichen Bodenvereisung bietet Linde ein Verfahren an, das gegenüber anderen Methoden große Umweltvorteile aufweist: Es werden keine gefährlichen Substanzen in den Boden eingebracht, und eine Grundwasserentnahme ist nicht erforderlich.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem

Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

[Einsatz von Gasen in der Bauindustrie](#)

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für

Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die

Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

CO₂-Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die

Effizienz

Industrielle Reinigung mit CO₂

Papierproduktion mit

Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Biologische Abwasserbehandlung

Die Bewahrung der Wasserqualität ist heute weitgehend gesetzlich geregelt. Dabei spielt die biologische Behandlung von Abwasser eine große Rolle. Linde hat seine sauerstoffbasierten Reinigungsverfahren für Abwässer konsequent verbessert.

Sauerstoff für sauberes Abwasser

Die Auflagen für die Reinigung von Produktionsabwässern sind in Ländern der Europäischen Union meist streng, insbesondere wenn das Abwasser direkt in die Natur zurückgegeben wird. Reglementiert sind dabei die Temperatur, der pH-Wert und der Grad der Verschmutzung. Der chemische und der biochemische Sauerstoffbedarf geben Auskunft über die organische Belastung des Wassers. Sie sind ein Maß dafür, wie viel Sauerstoff das Abwasser zum Abbau der organischen Stoffe benötigt.

Zur Reinigung von Abwässern werden mechanische, physikalische, biologische und chemische Verfahren eingesetzt. Moderne Kläranlagen sind dementsprechend dreistufig, wobei in jeder Reinigungsstufe eine Verfahrensart im Vordergrund steht.

Die biologische Klärstufe, bei der unter anderem Kleinstlebewesen die im Abwasser noch enthaltenen biologischen Verunreinigungen abbauen, kann bei Überlastung zusammenbrechen – das Wasser beginnt zu stinken. Ursache ist ein Sauerstoffmangel der Mikroorganismen, die die Schmutzstoffe im Abwasser abbauen. In diesem Fall kann keine gute Reinigungsleistung mehr erzielt werden. Abhilfe schafft die künstliche Zuführung von Sauerstoff – ein Gas, das auch wir zum Leben brauchen.

Dieser so genannte „Sauerstoffeintrag“ kann die Leistung einer Kläranlage rasch und effizient steigern, eine zeit- und kostenintensive Erweiterung der Anlage wird oftmals vermieden.

Unter diesen Gesichtspunkten spielen daher seit vielen Jahren die Sauerstoff-Eintragssysteme von Linde eine große Rolle bei der Abwasserbehandlung. Linde entwickelt seine Verfahren kontinuierlich weiter, um die Wirtschaftlichkeit dieser Reinigungsprozesse durch verbesserte Sauerstoffausnutzung zu erhöhen.

Spezielle Technik für den Sauerstoffeintrag

Wichtige Faktoren zur optimalen Sauerstoff-Ausnutzung in Kläranlagen sind die jeweils gleichmäßige Aufteilung der sauerstoffarmen und der sauerstoffreichen Wasserströme, eine intensive Umwälzung des Abwassers sowie ein steuerbarer, das heißt flexibler Sauerstoffeintrag. Linde liefert nicht nur den Sauerstoff, sondern ebenso die notwendige Applikationstechnik wie beispielsweise Düsen und gasdurchlässige Schläuche, die am Boden eines Abwasserbeckens befestigt werden und von dort den Sauerstoff abgeben, der durch sie hindurchgeleitet wird.

Linde ist ebenso ein Technikspezialist, um Sauerstoff in so genannte Druckrohrleitungen einzubringen. Denn bei zu geringem natürlichem Gefälle muss das Abwasser zum Klärwerk gepumpt werden. Dabei verbraucht sich der in den Rohrleitungen gelöste Sauerstoff aufgrund der Bakterienaktivität sehr schnell. Das Abwasser beginnt zu faulen, wenn es zu lange in den Leitungen steht. Dabei entsteht Schwefelwasserstoff (H_2S), ein giftiges und übel riechendes Gas, das in Verbindung mit Feuchtigkeit und bestimmten Bakterien zu Schwefelsäure (H_2SO_4) umgebildet wird, die wiederum die Leitungen korrodiert. Durch Zugabe von ausreichend reinem Sauerstoff lässt sich all dies vermeiden. Dieses umweltfreundliche Verfahren zeichnet sich zudem durch niedrige Investitions- und Betriebskosten aus.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem

Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der

Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für

Solarzellen

Reinigung mit CO_2 -Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die

Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO_2

CO_2 -Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die

Effizienz

Industrielle Reinigung mit

CO_2

Papierproduktion mit

Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Gase für die Photovoltaik und Solarzellenindustrie

Bei der Herstellung der Photovoltaikzellen übernehmen Elektronikgase eine wesentliche Funktion. Die Linde-Tochterunternehmen Nippon Sanso und Eco-Snow™-Systems sowie unsere Business Area Electronics sind weltweit verlässliche Partner und Lieferanten.

Recycling und Substitution klimaschädigender Gase

Linde trägt mit verschiedenen innovativen Lösungen dazu bei, dass in der Solarzellenindustrie klimaschädliche Gase durch klimaneutrale ersetzt werden und die insgesamt äußerst umweltfreundliche Solarzellenindustrie weiter expandieren kann. Auch bei der Herstellung von Elektronikbauteilen sind die hochreinen Gase von Linde oft eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Einsatzstoffen.

Bisher hatte der Einsatz von konventionellen Elektronikgasen in der Halbleiter- und Solarzellenherstellung eine Kehrseite. Die herkömmlichen Reinigungsgase Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃) sind klimaschädlich: Ein NF₃-Molekül trägt rund 11.000-mal stärker zur Erderwärmung bei als ein Kohlendioxidmolekül, ein SF₆-Molekül belastet die Umwelt sogar 22.000-mal mehr. Selbst bei sorgfältigster Vorgehensweise in der Produktion lässt es sich nicht vermeiden, dass beispielsweise NF₃ in die Atmosphäre entweicht. Berechnungen unserer Business Area Electronic Gases zufolge verlängern diese kleinen Mengen NF₃, die auf diese Weise entweichen, den Zeitraum, in dem eine Solarzelle während ihres Betriebes ihre produktionsbedingten CO₂-Emissionen neutralisiert, um ganze zwei Jahre. Dabei geht die Solarzellenindustrie – ohne die NF₃-Emissionen einzubeziehen – von einer durchschnittlichen Amortisationszeit von vier Jahren aus; die Zielsetzung für den zukünftigen Zeitraum beträgt ein Jahr. Ein Grund mehr, Fluor (F₂) einzusetzen, das eigentlich aktive Reinigungsmedium. Weitere Informationen über unser Verfahren des SF₆-Recyclings sowie über den vielfach mit Preisen ausgezeichneten so genannten Fluor-On-Site-Generator finden Sie auf den Corporate Responsibility-Seiten unter www.linde.com.

Reinigung von Elektronikbauteilen mit CO₂-Schnee

Auch Kohlendioxid (CO₂) kommt aufgrund seiner positiven Eigenschaften immer stärker in der Elektronikindustrie zum Einsatz. CO₂-Schnee wird dort unter anderem für das Entfernen von unerwünschten Rückständen eingesetzt – beispielsweise von Flussmitteln, also von Zusatzstoffen, die einen Schmelzvorgang oder die Handhabung geschmolzener Stoffe erleichtern.

Um CO₂-Schnee zu erzeugen, wird zunächst flüssiges CO₂ meist in vakuumisolierten Tanks bei -20°C und 20 bar Druck gelagert. Wenn CO₂ aus der Flüssigphase austritt, bildet sich feiner Schnee. Unter Zufuhr von Energie, zum Beispiel Wärme, geht der CO₂-Schnee in den gasförmigen Zustand über, ohne zuvor flüssig zu werden. So treten keine Rückstände auf. Er verhält sich zudem reaktionsträge, so dass es zu keiner chemischen Reaktion mit der Umgebung kommt, was ein weiterer Vorteil ist.

Auch in diesem Anwendungsbereich trägt unser industriell hergestelltes CO₂ nicht zur globalen Erwärmung bei, denn es stammt aus Abfall- und Nebenprodukten von Verbrennungs- und chemischen Prozessen. Beispiele sind die Herstellung von Ammoniak, Alkoholen und Düngemitteln. Wir fangen es auf und verwandeln es in ein wertvolles Produkt – das CO₂ würde sonst ungenutzt direkt an die Atmosphäre abgegeben werden.

Mittlerweile hat unsere Tochter Eco-Snow™-Systems ein weiteres Reinigungsverfahren mit CO₂-Schnee auf den Markt gebracht, mit dem sich unerwünschte Partikel von Bildsensoren

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

CO₂-Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die

Effizienz

Industrielle Reinigung mit CO₂

Papierproduktion mit Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

entfernen lassen. Diese Sensoren werden unter anderem in Kameras für Mobiltelefone oder Computer eingesetzt.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee
Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

CO₂-Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die Effizienz

Industrielle Reinigung mit CO₂

Papierproduktion mit Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Forschung und Entwicklung im Bereich Elektronikgase

Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit standen auch im Mittelpunkt eines Forschungsprojekts unserer Tochtergesellschaft Eco-Snow™-Systems in Zusammenarbeit mit einem belgischen Forschungsinstitut für Nanotechnologie.

Zuverlässige Reinigung von elektronischen Bauteilen

Im Rahmen eines Forschungsprojektes untersuchte Linde die Wirksamkeit der Reinigung von elektronischen Bauteilen mit Kohlendioxid (CO₂)-Schnee in Verbindung mit lösungsmittelhaltigen, nicht oxidierenden Chemikalien. Wissenschaftlicher Kooperationspartner war das IMEC, eine in Europa führende Forschungseinrichtung auf dem Gebiet der Nanotechnologie mit Sitz in Leuven, Belgien.

Eine der Forschungsfragen war, ob Rückstände von Fotolack, der zuvor in die Halbleiterschicht mit hoher Ionendosis (durch ionisierende Strahlung erzeugte elektrischen Ladung) implantiert wurde, durch die Applikation von CO₂-Schnee zuverlässig und wirtschaftlich beseitigt werden können.

Ökonomisch und ökologisch sinnvoll

Die empfindlichen Halbleiter-Nanostrukturen dürfen beim Reinigungsprozess auf keinen Fall beschädigt werden, denn sie sind eine Schlüsseltechnologie für die verbesserte Herstellung von siliziumbeschichteten Elektronikbauteilen. Zudem ist die Reinigung ein wichtiger Prozessschritt, um die Zahl fehlerhafter Bauteile infolge von Fremdpartikeln zu minimieren.

Es hat sich herausgestellt, dass das Eco-Snow™-System die Anforderungen erfüllt und diese Partikel zuverlässig beseitigt, ohne das Bauteil zu beschädigen.

Verglichen mit der herkömmlichen Nassreinigung ist der von Linde entwickelte Prozess kosteneffizient und umweltfreundlich, da die Verwendung von Lösungsmitteln entfällt. Zwei bekannte Hersteller von so genannten MEMS (MicroElectro-MechanicalSystems) haben das Eco-Snow™-System bereits für die Reinigung der MEMS-Bauteile installiert. MEMS kommen zum Beispiel in Tintenstrahldruckerköpfen und in Airbags zum Einsatz.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem

Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der

Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für

Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die

Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

CO₂-Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die

Effizienz

Industrielle Reinigung mit

CO₂

Papierproduktion mit

Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Schmerzlinderung in der Kindermedizin

Ein medizinisches Gasegemisch findet als schmerzlinderndes Therapeutikum bereits breite Anwendung in der ambulanten und stationären Behandlung. Es eignet sich insbesondere für die Behandlung von Kindern.

Lachgas und Sauerstoff können Schmerzen lindern

Das medizinische Gasegemisch LIVOPAN™ besteht zu gleichen Teilen aus Lachgas (N₂O) und Sauerstoff (O₂). Seine schmerzlindernde und angstlösende Wirkung prädestiniert dieses Produkt für die Anwendung in der Kindermedizin, etwa bei Eingriffen wie Punktionen oder einer Rückenmarkflüssigkeitsentnahme, bei ambulanten Operationen oder beim Nähen von Wunden. Die positive Wirkung bestätigen Erhebungen bei Kindern, Eltern und medizinischem Personal: Laut einer Studie äußerten sich 90 Prozent der befragten Eltern und Krankenschwestern positiv über die Wirkungen dieser Lachgas-Sauerstoff-Behandlung. Andere Analysen ergaben, dass 95 Prozent der befragten Kinder nach der Behandlung mit diesem medizinischen Gasegemisch gar nicht bemerkt hatten, eine Spritze bekommen zu haben, und dass die schmerzlindernde Wirkung des Gases zu einer besseren Akzeptanz für weitere Behandlungsschritte führt.

Erfolgreich auch über Deutschland hinaus

Mit diesen Erkenntnissen und auf Basis der bisherigen Erfolge in Europa haben wir dieses Produkt auch auf anderen Märkten, unter anderem in Brasilien, eingeführt. Dort erwarten wir eine steigende Nachfrage – zumal die Regierung die Entwicklung von Strategien zur Schmerzlinderung in der Kindermedizin stark unterstützt. In Südamerika ist Linde ein bedeutender Anbieter von medizinischen Gasen und den dazugehörigen technischen Geräten. Wir engagieren uns auch für gesellschaftliche Anliegen, die mit dem medizinischen Bereich in Verbindung stehen.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem

Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der

Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für

Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die

Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

CO₂-Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die

Effizienz

Industrielle Reinigung mit

CO₂

Papierproduktion mit

Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Gase spielen auch in der Medizin eine große Rolle

Medizinische Gase sind unsichtbare Helfer der Medizin: Sie können Schmerzen lindern, Heilungsprozesse beschleunigen und sogar Leben retten. Manche Innovation in der Medizintechnik werden erst durch Gase möglich.

Healthcare – ein wachsender Geschäftsbereich

Gase werden bereits seit fast 200 Jahren für medizinische Zwecke verwendet. Sie leisten wertvolle Dienste in der Anästhesie, in der Chirurgie bis hin zur Beatmung von Lungenkranken. Linde bündelt sein Geschäft mit medizinischen Gasen in der so genannten Global Business Unit Healthcare. Das Wachstum dieses Geschäftssegmentes ist vor allem in den Industrieländern auf den demografischen Wandel, das heißt den stetig wachsenden Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung, zurückzuführen. Ebenso tragen verbesserte Diagnose- und Therapiemöglichkeiten vor allem bei chronischen Erkrankungen zu einem erhöhten Einsatz therapeutischer Gase bei. Im Rahmen unserer Healthcare-Aktivitäten beliefern wir sowohl Krankenhäuser als auch Patienten außerhalb des klinischen Umfelds und versorgen sie beispielsweise zu Hause mit Sauerstoff. Mittlerweile erzielt Linde rund zehn Prozent des Gesamtumsatzes durch medizinische Gase.

Behandlung chronischer Wunden mit Sauerstoff

Als chronisch werden Wunden bezeichnet, die trotz ursachenbezogener und konsequenter lokaler Therapie häufig keine Tendenz zur Heilung aufweisen. Einige Ursachen für Wundheilungsstörungen sind Grunderkrankungen wie Diabetes oder Gefäßerkrankungen. Infektionen können zusätzlich die Wundheilung erschweren. Die Deutsche Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e.V. schätzt etwa, dass ca. 2 Millionen Menschen in Deutschland an chronischen Wunden leiden, wobei die Neuerkrankungsrate bei 600.000 Fällen pro Jahr liegt.

Es besteht eine große Diskrepanz zwischen der Effizienz und den Kosten der ambulanten Behandlung.

Linde hat ein neues Verfahren entwickelt, wie chronische Wunden mit unter Druck stehendem Sauerstoff erfolgreich behandelt werden können. Der Patient legt zur Therapie seinen Unterschenkel oder seinen Fuß in eine Kammer. Etwa eine Stunde lang wird reiner Sauerstoff periodisch mit einem Druck zwischen null und fünfzig Millibar beaufschlagt. In Argentinien hat Linde zuerst eine Vertriebszulassung für diese Therapie erhalten, parallel laufen medizinische Studien in weiteren Ländern Südamerikas. Die ersten Ergebnisse sind viel versprechend: Die bisher mit dieser Therapie behandelten Wunden konnten vollständig geheilt werden oder haben sich erheblich verkleinert.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem

Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der

Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für

Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die

Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

CO₂-Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die

Effizienz

Industrielle Reinigung mit

CO₂

Papierproduktion mit

Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Gase schaffen optimale Bedingungen für die Fischzucht

Die Überfischung der Meere ist ein gravierendes, ökologisches Problem. Um der weltweiten Nachfrage gerecht zu werden, muss Speisefisch gezüchtet werden. Reiner Sauerstoff trägt zu gesünderen Fischen und zur Ertragssteigerung bei.

Überfischung gefährdet natürlich Fischbestände

Jahr für Jahr verzeichnet die Lebensmittelindustrie deutlich steigende Absatzzahlen an Frischfischprodukten. Im Jahr 2008 konsumierten die Einwohner Deutschlands pro Kopf nach Angaben des Deutschen Fisch-Informationszentrums (FIZ) 16 Kilogramm Fisch – eine neue Höchstmarke. Auch weltweit wird immer mehr Fisch verzehrt.

Diese Entwicklung hat auch negative Konsequenzen. Der Anteil der auf Grund von Überfischung gefährdeten Fischbestände liegt inzwischen bei rund 80 Prozent. Aus diesem Grund hat die Züchtung von Speisefisch in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen – ohne die so genannten Aquakulturen wäre der weltweite Bedarf an Speisefisch nicht mehr zu decken.

Bei der Aufzucht von Speisefisch spielt die Zufuhr von reinem Sauerstoff eine wichtige Rolle. Er sorgt für ein optimales Wachstum. Denn je konstanter der Sauerstoffgehalt des Wassers ist, desto besser können die Fische das Futter verwerten. Schwankt der Sauerstoffgehalt hingegen zu sehr, wachsen die Fische nicht nur langsamer, sie sind zudem auch anfälliger für Krankheiten. Es bedarf also einer ausgefeilten Technik, um die Fischzucht zu optimieren.

Komplette Systeme für die umweltverträgliche Fischeaufzucht

Die technischen Lösungen für die Sauerstoffzufuhr wurden von Linde sorgfältig entwickelt und eignen sich sowohl für Meeres- als auch für Süß- und Brackwasserzuchtungen. In unserem Test- und Entwicklungszentrum in Alesund an der norwegischen Küste untersuchte Linde das Verhalten von Gasen im Wasser. Die Ergebnisse ergänzten die Erfahrungen, die Linde in enger Zusammenarbeit mit führenden Fischfarmen Europas gesammelt hat.

Darauf basierend entstanden komplette Systeme für den stetig wachsenden Markt der Aquakulturen. Sie reichen vom Gas selbst über die Technologie zum Sauerstoffeintrag ins Wasser bis zur Software für die Optimierung der Zuchtbedingungen. Diese hoch spezialisierten Lösungen sorgen für die optimale Gaskonzentration im Wasser und ermöglichen so die Kontrolle über die erfolgreiche Aufzucht von Speisefischen unter gesunden Umweltbedingungen.

Trotz bestmöglicher Sauerstoffzufuhr kann es jedoch vorkommen, dass Krankheiten den Fischbestand gefährden. Um dem entgegenzuwirken, hat Linde ein weiteres Verfahren entwickelt, bei dem das Wasser vor der Zufuhr in die Zuchtbecken mit Ozon versetzt wird. So werden im Wasser enthaltene Keime und Sporen ohne Zugabe von Antibiotika oder vergleichbarer Mittel abgetötet – und das ökologisch unbedenklich, denn nach der Anwendung wandelt sich das Treibhausgas Ozon von selbst wieder in Sauerstoff um.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem

Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der

Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für

Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die
Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

CO₂-Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die

Effizienz

Industrielle Reinigung mit

CO₂

Papierproduktion mit

Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Kälte nach Bedarf

Die konsequente Einhaltung der Kühlkette ist bei vielen Lebensmitteln unabdingbar. Die kontinuierliche Kühlung bei Verladung und Transport ist eine Herausforderung, für die Linde emissions- und geräuscharme Lösungen bereitstellt.

Wie Lebensmittel gut gekühlt in die Theke kommen

Bei Lebensmitteln, wie beispielsweise Frischfleischprodukten, verfügt man in den abgeschlossenen Produktionsräumen über gute Kühlbedingungen – jedoch reicht jede kurzfristige Erwärmung aus, um die Haltbarkeit und Qualität der Lebensmittel erheblich zu mindern.

Linde bietet bedarfsgerechte, wirtschaftliche und auch umweltfreundliche Lösungen an, um frische Lebensmittel ohne Unterbrechung der Kühlkette auch über weite Strecken hinweg zum Endverbraucher zu transportieren.

Insbesondere bei Schiffstransporten ist es vorteilhaft, wenn die Kühlung unabhängig von einer Stromversorgung erfolgen kann. Linde hat das so genannte „Snowcool-System“ entwickelt, ein Kühlungssystem auf Basis der Sublimation von Trockeneisschnee (CO₂-Schnee), der eine Temperatur von -78°C hat. Unter Sublimation versteht man den unmittelbaren Übergang eines Stoffes vom festen in den gasförmigen Aggregatzustand. Der Trockeneisschnee wird aus flüssigem Kohlendioxid erzeugt. Er entsteht direkt in der Einfüllpistole, mit der die so genannte Schneebox befüllt wird. Diese wiederum ist im Inneren eines speziellen Transportcontainers, des so genannten „Isotainers“, fest installiert.

Auch die Betriebssicherheit ist gewährleistet

Mittels einer stationären Anlage kann genau die Menge flüssiges Kohlendioxid beziehungsweise CO₂-Schnee dosiert werden, die für die jeweilige Transportstrecke und das jeweilige Transportgut benötigt wird. Somit wird eine Überfüllung ausgeschlossen und die Wirtschaftlichkeit gewährleistet. Vollkommen unabhängig von einer Energiequelle und absolut geräuschlos bleibt die Temperatur der Isotainer für bis zu 72 Stunden in jeglichen Fahrzeugen gleich. Ein patentiertes Alleinstellungsmerkmal dieses Kühlverfahrens ist die gefahrlose Rückführung des Kohlendioxids mit Hilfe der Einfüllpistole. An ihr befindet sich ebenso ein Abgasschlauch, der das Kohlendioxid auffängt, das bei der Entspannung des flüssigen Kohlendioxids zusammen mit dem CO₂-Schnee zu annähernd gleichen Gewichtsanteilen entsteht. Beim Entweichen in zu hoher Konzentration kann das unsichtbare und geruchlose Kohlendioxid dem Menschen ohne Vorwarnung die Luft zum Atmen nehmen. Daher werden bei den Kunden zusätzliche Gaswarnanlagen installiert.

An innovativen Entwicklungen dieser Art sind immer auch unsere Kunden beteiligt. Derzeit suchen wir gemeinsam nach geeigneten Lösungen für gasundurchlässige Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem

Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der

Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für

Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die

Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

CO₂-Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die

Effizienz

Industrielle Reinigung mit

CO₂

Papierproduktion mit

Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

CO₂-Schnee - umweltfreundliche Lösung für Gießereien

Flüssiges Magnesium reagiert sehr stark mit Sauerstoff. Ein Forschungsprojekt hat die Eignung von CO₂-Schnee als umweltfreundliche Alternative belegt.

Ein Forschungsprojekt führt zum Erfolg

Magnesium ist der leichteste metallische Konstruktionswerkstoff und wird vor allem in der Automobilindustrie immer häufiger eingesetzt. Bei der Verarbeitung von Magnesiumlegierungen steht die Verhinderung der Oxidation des flüssigen Metalls – die Oberflächentemperatur der Schmelze beträgt rund 630°C – an erster Stelle, da das flüssige Magnesium sehr heftig mit dem Sauerstoff der Luft reagiert. Um dabei die Gefahr eines durch Sauerstoff ausgelösten Magnesiumbrandes zu vermindern, wurden bisher entweder Schwefelhexafluorid (SF₆) oder Schwefeldioxid (SO₂) verwendet. Schwefeldioxid ist giftig und daher nur mit hohem Sicherheitsaufwand in den Gießereien handhabbar.

Schwefelhexafluorid wiederum hat einen hohen Global Warming Potential (GWP)-Faktor. Das Treibhauspotential eines SF₆-Moleküls ist rund 23.000-mal höher als das eines CO₂-Moleküls. Die Verwendung von SF₆ ist daher für den Magnesiumguss seit dem Jahr 2007 verboten, es sei denn, die dabei verwendete Menge liegt unter 500 kg jährlich.

Linde hat vor diesem Hintergrund zusammen mit Partnern im Rahmen eines von der Bundesregierung unterstützten Forschungsprojektes ein Verfahren entwickelt und zum Patent angemeldet, bei dem CO₂-Schnee zum Abdecken der Schmelze eingesetzt wird.

Denn nähme man gasförmiges Kohlendioxid zur Abdeckung der hoch erhitzten Magnesiumschmelze, so entstünden dadurch einerseits größere Mengen des hochgiftigen Kohlenmonoxids, andererseits würde sich ebenso elementarer Kohlenstoff auf der Oberfläche des Schmelzbades absetzen. Kohlenstoff kann dann in die Schmelze einsinken. Dieser Effekt würde möglicherweise wiederum zu unerwünschter Korrosionsanfälligkeit der gießtechnisch gefertigten Endprodukte führen.

CO₂-Schnee schützt die Schmelze

Zur Vermeidung dieser Nachteile hat Linde gemeinsam mit Partnern nicht gasförmiges oder flüssiges, sondern festes CO₂ zum Schutz der Magnesiumschmelzen erprobt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Vorversuche wurde eine Düse konstruiert, die aus flüssigem CO₂ festen CO₂-Schnee erzeugt, um die Schmelzbadoberfläche mit festem CO₂ abzudecken.

Die Düse der CO₂-Schneeanlage wurde so ausgelegt, dass die Expansion des CO₂ am Düsenaustritt erfolgt. Die Austrittsgeschwindigkeit aus der Düse ist meist nahe der Schallgeschwindigkeit. Da der entsprechend hohe Impuls eines solchen Gasbeziehungsweise Feststoffstrahls auf eine Magnesiumschmelze unerwünscht ist, muss der Strahl, der aus der Düse austritt, in einem nachgeschalteten „Schneerohr“ abgebremst werden. Hier verdichtet sich der feine, -87,5°C kalte, kristalline Schnee zu Partikeln.

Dieser CO₂-Schnee scheidet sich auf dem Schmelzbad ab und senkt die Oberflächentemperatur der Schmelze, was wiederum zu einer Verringerung der

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[DIVISIONEN](#)

[Gases Division](#)

[Recycling mit flüssigem](#)

[Stickstoff](#)

[Gase in der](#)

[Kunststoffindustrie](#)

[Einsatz von Gasen in der](#)

[Bauindustrie](#)

[Biologische](#)

[Abwasserbehandlung](#)

[Elektronikgase für](#)

[Solarzellen](#)

[Reinigung mit CO₂-Schnee](#)

[Schmerzlinderung](#)

[Heilen mit Sauerstoff](#)

[Reiner Sauerstoff für die](#)

[Fischzucht](#)

[Frische Lebensmittel mit CO₂](#)

[CO₂-Schnee für Gießereien](#)

[Sauerstoff erhöht die](#)

[Effizienz](#)

[Industrielle Reinigung mit](#)

[CO₂](#)

[Papierproduktion mit](#)

[Sauerstoff](#)

[Engineering Division](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Abdampfgeschwindigkeit des Magnesiums führt. Zudem erfolgt durch die Sublimation des CO₂-Schnees – also den direkten Übergang vom festen in den gasförmigen Zustand – eine Gasexpansion, wodurch jeglicher Sauerstoff von der Badoberfläche verdrängt und somit der gewünschte Effekt erzielt wird.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem
Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der
Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für

Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die
Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

[CO₂-Schnee für Gießereien](#)

Sauerstoff erhöht die

Effizienz

Industrielle Reinigung mit
CO₂

Papierproduktion mit
Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Sauerstoff und neue Brennertechnik erhöhen die Effizienz

Für den Klimaschutz, aber ebenso im Hinblick auf die bevorstehenden Regulierungen ist es wichtig, dass beim Aluminiumrecycling Emissionen gesenkt werden und Energie eingespart wird, wo immer es möglich ist.

Emissionen zu senken hat höchste Priorität

Das Leichtmetall Aluminium zeichnet sich dadurch aus, dass seine Eigenschaften auch nach seiner Nutzung in einem Produkt nicht beeinträchtigt werden. Aluminium kann daher ohne Qualitätsverlust beliebig oft wiederverwertet werden. Aluminium, das bei seiner Verarbeitung oder am Ende eines Produktlebens anfällt, ist ein so genannter Sekundärrohstoff, für den es einen weltweiten Markt gibt.

Betrachtet man den Energieeinsatz für das Aluminium-Recycling, so beträgt er etwa zehn Prozent des Wertes, der für die Gewinnung des so genannten Primäraluminiums notwendig ist, die unter anderem durch den Aufschluss von Aluminiumerz (Bauxit) erfolgt – Recycling lohnt sich also.

Ab dem Jahr 2013 werden auch die so genannten Sekundäraluminiumhütten, die das wieder zu verwertende Aluminium einschmelzen, dem Emissionshandel der Europäischen Union unterliegen. Emissionen zu vermeiden und, wenn möglich, Energiekosten zu senken, hat für die Aluminium-Recyclingindustrie daher höchste Priorität.

Innovationen für die Brennertechnik

Linde hat eine spezielle Sauerstoffbrennertechnik für Schmelzprozesse entwickelt, die die Aluminium-Recyclingindustrie dabei unterstützt, Emissionen zu senken und auch Energie zu sparen.

Das so genannte AIROX®-Verfahren reduziert im Vergleich mit Anlagen, die Umgebungsluft nutzen, die Emissionen (Staub, NO_x, CO). Auch die Energiekosten verringern sich aufgrund des höheren Wirkungsgrades. Bei diesem Verfahren handelt es sich um einen so genannten Kombinationsbrenner, der je nach Bedarf sowohl auf die Nutzung von Luftsauerstoff, von reinem Sauerstoff oder von einer Luft-Sauerstoff-Mischung eingestellt werden kann. Die Vorteile für den Kunden: Das Schmelzen erfolgt im Vergleich zu anderen Verfahren durch den flexiblen Sauerstoffeinsatz effizient und schnell, wodurch wiederum der Energieverbrauch und auch die Emissionen sinken. Diese Technologie ist bei unseren Kunden bereits erfolgreich im Einsatz.

Ebenso interessant für die Aluminium-Recyclingindustrie ist ein Linde-Verfahren, mit dem Aluminiumschrott geringerer Qualität, beispielsweise gebrauchte Getränkedosen, ohne zusätzliche Umweltbelastung geschmolzen werden kann (WASTOX®-Verfahren). Sauerstoffbrenner und so genannte Sauerstoffanlagen werden simultan im Ofen gesteuert, so dass es möglich ist, organische Schadstoffe, die etwa durch die Verbrennung von Lacken entstehen, gleich mit zu verbrennen. Ihre frei werdende Energie ersetzt sogar teilweise die fossilen Brennstoffe. Auf diese Weise werden Emissionen gesenkt und Energie eingespart.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem

Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der

Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für

Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die

Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

CO₂-Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die

Effizienz

Industrielle Reinigung mit

CO₂

Papierproduktion mit

Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

CO₂ in der industriellen Reinigung

Das farblose, geruchs- und geschmackneutrale sowie nicht brennbare Kohlendioxid ist auch für industrielle Reinigungsverfahren umweltneutral einsetzbar.

Eine Alternative für viele Anwendungsbereiche

Kohlendioxid (CO₂) hat gute Lösemitteleigenschaften im flüssigen und so genannten überkritischen Zustand. Als kritischer Punkt wird in der Thermodynamik der Zustand eines Stoffes bezeichnet, in dem sich seine Dichten sowohl im flüssigen als auch im gasförmigen Aggregatzustand angleichen. Im überkritischen Zustand kombinieren sich in einem Stoff das hohe Lösevermögen einer Flüssigkeit mit der geringen Zähflüssigkeit (Fluidität) von Gasen. So wird CO₂ bereits auch als Alternative in nass-chemischen Prozessen wie beispielsweise der Textilreinigung eingesetzt. Linde hat das schon länger bekannte umweltfreundliche Reinigungsverfahren weiterentwickelt und 2006 unter dem Namen Fred Butler® am Markt eingeführt (siehe auch www.linde.com, Corporate Responsibility).

In der industriellen Reinigung sind derzeit vorwiegend Verfahren auf wässriger Basis oder Lösemittelbasis im Einsatz. Nachteile sind dabei, dass die Bauteile anschließend getrocknet werden müssen und dass die verwendeten Lösemittel oft ein hohes Treibhauspotential haben.

Problemlose Beseitigung von Produktrückständen

Unterschiedlichste Reinigungsverfahren mit festem Kohlendioxid (auch Trockeneis genannt) haben sich in den letzten Jahren in industriellen Anwendungsfeldern etabliert. Grund dafür sind die vielen Vorteile des Verfahrens. Zum Beispiel kann Trockeneis ein hervorragender Ersatz für ätzende und aggressive Lösungsmittel sein – jedoch ohne schädliche Emissionen. Da bei diesen Reinigungsverfahren kein Wasser verwendet wird, werden dadurch auch die meisten teuren Abwasserbehandlungsmaßnahmen überflüssig. Klebriger, elastischer Schmutz wird schnell und leicht entfernt, ohne Reste von Reinigungsmitteln zu hinterlassen. Somit entfallen ebenso zusätzliche Entsorgungskosten.

Beim Strahlen mit festem CO₂ wird grundsätzlich zwischen dem Trockeneisstrahlen und dem CO₂-Schneestralen unterschieden. Trockeneisstrahlen wird meist dann manuell eingesetzt, wenn ein hoher Reinigungseffekt erzielt werden muss. Als so genanntes Strahlmittel stellt Linde Trockeneis-Pellets oder aus Blöcken gewonnene Partikel zur Verfügung. Beim CO₂-Schneestralen ist flüssiges CO₂ unter Druck in Flaschen oder Tanks das Ausgangsprodukt. Wird dieses CO₂ entspannt, fällt CO₂-Schnee an, der auf die zureinigende Oberfläche gestrahlt wird. Für professionelle Reinigungsarbeiten wird CO₂ zum Beispiel in Druckereien, in der Nahrungsmittelindustrie, in der Metallverarbeitung und in der Gummiindustrie eingesetzt. Das Trockeneisstrahlen war auch das Verfahren der Wahl, als die nordspanische Küste nach der Havarie des Öltankers „Prestige“ im November 2002 großflächig, effektiv und so umweltverträglich wie möglich von Ölverschmutzungen gereinigt werden musste.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Recycling mit flüssigem

Stickstoff

Gase in der

Kunststoffindustrie

Einsatz von Gasen in der

Bauindustrie

Biologische

Abwasserbehandlung

Elektronikgase für

Solarzellen

Reinigung mit CO₂-Schnee

Schmerzlinderung

Heilen mit Sauerstoff

Reiner Sauerstoff für die

Fischzucht

Frische Lebensmittel mit CO₂

CO₂-Schnee für Gießereien

Sauerstoff erhöht die

Effizienz

Industrielle Reinigung mit
CO₂

Papierproduktion mit

Sauerstoff

Engineering Division

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Papierproduktion wird umweltfreundlicher mit Sauerstoff

Viele Prozesse der Zellstoff- und Papierherstellung werden durch die Verwendung von Sauerstoff und Ozon nicht nur effizienter, sondern auch umweltverträglicher, denn Gase ersetzen immer häufiger umweltschädliche Chemikalien.

Der globale Papierbedarf steigt kontinuierlich an

Bis heute hat sich das so genannte papierlose Büro nicht durchsetzen können – ganz im Gegenteil: der Papierverbrauch steigt weltweit sogar an. Für das Jahr 2015 prognostizieren Marktforscher einen globalen Papierbedarf von etwa 450 Millionen Tonnen, wobei der größte Teil der Nachfrage auf die Wachstumsregion China entfallen soll. Aber auch in Europa wird diesen Berechnungen zufolge der Bedarf kontinuierlich wachsen.

Umso wichtiger ist es, nicht nur Papier einzusparen, wo immer es möglich ist, sondern auch die Nachfrage so umweltverträglich wie möglich zu decken. Linde engagiert sich seit den achtziger Jahren zusammen mit seinen Kunden für eine nachhaltigere Papier- und Zellstoffproduktion. Die Papierherstellung gilt seit langem als eine der umweltschädlichsten Industrien überhaupt – nicht nur wegen des hohen Bedarfs an Holz, der gedeckt werden muss, sondern auch wegen des enormen Energie- und Wasserbedarfs. Hier ist bereits viel verbessert worden: in modernen Zellstoff- und Papierfabriken, wie sie in Europa und Nordamerika, aber auch zunehmend in Asien üblich sind, wird das Frischwasser fast vollständig zurück gewonnen und erneut verwendet. Auch die im Prozess verbrauchten Chemikalien lassen sich recyceln. Kleine Kraftwerke, die mit den organischen Abfällen aus der Zellstoffproduktion betrieben werden können, erzeugen Elektrizität, Dampf und heißes Wasser.

Sauerstoff statt Chlor

Die Produkte und Dienstleistungen, die Linde der Zellstoff- und Papierindustrie zur Verfügung stellt, reichen von der Überwachung und dem Betrieb der Gasanlagen bis zur Schulung der Mitarbeiter. Gaseanwendungen ermöglichen es den Herstellern, sowohl den Qualitätsansprüchen der Kunden an das Papier als auch den steigenden Umweltauflagen gerecht zu werden.

Das wichtigste Gas in der Papierindustrie ist mittlerweile Sauerstoff – er wird für mehrere Zwecke benötigt. Beim Bleichen des Papiers ersetzt er zum Beispiel die Chemikalie Chlor. Zunehmend verwenden die Zellstoffproduzenten für den Bleichprozess ebenso Ozon (O₃). Das Ozon hat sich als Bleichmittel durchgesetzt, weil es im Vergleich zu anderen wirksamen Chemikalien, unter anderem Chlordioxid, umweltfreundlich ist. Es ist ein starkes Oxidationsmittel, das die Atemwege reizt, aber sehr schnell wieder zu normalem, zweiatomigen Sauerstoff zerfällt.

Sauerstoff von Linde wird auch für die Kläranlagen der Zellstofffabriken benötigt – ohne die sie, zumindest in Europa, keine Betriebserlaubnis erhalten. Wie in anderen Kläranlagen wird auch hier Sauerstoff zugeführt, damit organische Substanzen problemlos von Bakterien abgebaut werden können. Statt jedoch statt Sauerstoff mit Tankwagen anzuliefern, errichtet Linde bei den Kunden oftmals so genannte On-Site-Anlagen, die den Sauerstoff vor Ort produzieren. Auf diese Weise werden Emissionen aus vielen hundert Transportkilometern eingespart

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[DIVISIONEN](#)

[Gases Division](#)

[Recycling mit flüssigem](#)

[Stickstoff](#)

[Gase in der](#)

[Kunststoffindustrie](#)

[Einsatz von Gasen in der](#)

[Bauindustrie](#)

[Biologische](#)

[Abwasserbehandlung](#)

[Elektronikgase für](#)

[Solarzellen](#)

[Reinigung mit CO₂-Schnee](#)

[Schmerzlinderung](#)

[Heilen mit Sauerstoff](#)

[Reiner Sauerstoff für die](#)

[Fischzucht](#)

[Frische Lebensmittel mit CO₂](#)

[CO₂-Schnee für Gießereien](#)

[Sauerstoff erhöht die](#)

[Effizienz](#)

[Industrielle Reinigung mit](#)

[CO₂](#)

[Papierproduktion mit](#)

[Sauerstoff](#)

[Engineering Division](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Strom aus Solarenergie auch nach Sonnenuntergang

Der Anteil erneuerbarer Energien an der Energie- versorgung wird sich zukünftig weiter erhöhen. Dabei spielen verfahrenstechnische Innovationen zur Gewinnung von Solarenergie eine wichtige Rolle.

Thermische Solarkraftwerke

Mit der Akquisition der Schweizer Anlagenbaugesellschaft Bertrams Heatec AG im Jahr 2007 hat sich das Portfolio der Engineering Division um Technologien für die Gewinnung von Solarenergie erweitert. Bertrams ist ein führender Spezialist im Bau von Anlagen zur sicheren Übertragung von Prozesswärme. Diese Anlagen setzen viele verschiedene Industrien ein – auch bei thermischen Solarkraftwerken finden sie Verwendung.

Wärmespeicherung mit Flüssigsalzen

Im Gegensatz zur Photovoltaik konzentrieren thermische Solarkraftwerke das Sonnenlicht mit Spiegeln und erzeugen mit der so gewonnenen Wärme (daher „thermisch“) in nachgeschalteten Dampfkreisläufen mittels Generatoren Strom. Eine Besonderheit dieses Kraftwerkstyps ist die Möglichkeit der Wärmespeicherung: Am Tag kann Sonnenwärme eingespeichert und nachts weiterhin Strom erzeugt werden.

Als Wärmeübertragungsmedium eignen sich Flüssigsalze. Sie werden tagsüber erhitzt und in isolierte Tanks geleitet, um damit nach Sonnenuntergang Elektrizität zu erzeugen – ein wichtiger technologischer Schritt zur kontinuierlichen, effizienten Versorgung mit regenerativer Energie.

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[DIVISIONEN](#)

[Gases Division](#)

[Engineering Division](#)

[Solarenergie](#)

[Biomasse](#)

[Erdgas](#)

[Rohöl](#)

[Kohle](#)

[CO₂-Abtrennung -und
Speicherung](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Innovative Verfahrenstechnologien für den Umwelt- und Klimaschutz

Die Produktion von Biokraftstoffen, die mit unterschiedlichen Verfahren aus Biomasse gewonnen werden können, aber auch die Herstellung von Wasserstoff aus regenerativen Energiequellen ist für unsere Engineering Division von zunehmender Bedeutung.

Biokraftstoffe

Der Kraftstoff Bio-Ethanol wird biotechnologisch aus der Vergärung von Biomasse – wie etwa Weizen- und Maisstroh, Gräsern oder Holz – gewonnen. Haupttreiber für die Weiterentwicklung der biotechnologischen Ethanolgewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen sind die Chancen zur nachhaltigen, CO₂-neutralen Produktion flüssiger Kraftstoffe und die drohende Rohölverknappung, verbunden mit steigenden Rohölpreisen. Für uns steht bei der biotechnologischen Gewinnung von Ethanol im Vordergrund, dass durch die Produktion keine Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion, insbesondere in den Schwellenländern, entstehen darf. Im Gegensatz zu Produktionsprozessen für Biokraftstoffe der ersten Generation wird diese Forderung erfüllt, indem wir Abfälle aus Nahrungsmitteln verwenden. Gemeinsam mit der Süd-Chemie AG, einem weltweit führenden Katalysatoren- und Adsorbentienhersteller, haben wir Ende 2007 eine exklusive Zusammenarbeit zur Entwicklung und Vermarktung von Anlagen für die Produktion von Biokraftstoffen der zweiten Generation vereinbart.

Ebenso lassen sich durch die großtechnische Vergasung von Biomasse verschiedene regenerative Rohstoffe nutzen, zum Beispiel Stroh, organische Abfälle oder Restholz. Die Engineering Division von Linde ist hierbei ein gefragter Partner für bestimmte Verfahrensschritte.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unseren Corporate Responsibility-Seiten unter www.linde.com.

Biogas

Chemisch betrachtet ist Biogas identisch mit Faulgas. Der wertgebende Anteil, der energetisch genutzt wird, ist das Methan. Methan belastet unsere Atmosphäre 25-mal stärker als Kohlendioxid. Daher gehören Deponien weltweit zu den größten von Menschen verursachten Methanquellen – wenn das Methan ungenutzt entweicht.

The Linde Group und das US-Unternehmen Waste Management Inc. bauen derzeit im Rahmen eines Joint Ventures in Livermore, Kalifornien, die weltweit größte Anlage zur Umwandlung von Deponiegas in umweltfreundliches Biogas. Das verflüssigte Biogas soll als Kraftstoff für 300 Müllfahrzeuge von Waste Management in Kalifornien eingesetzt werden. Bei dem Joint Venture mit Waste Management ist Linde für das Engineering der Anlage sowie für die Säuberung und anschließende Verflüssigung des Deponiegases verantwortlich.

Ebenso wichtig ist die effiziente und wirtschaftliche Betankung von Fahrzeugen mit komprimiertem Biogas oder Erdgas. Eine Innovation von Linde sind die iKompressor™-Anlagen. Herzstück dieser Betankungsanlagen ist eine innovative Gaseverdichtungstechnologie mit ionischen Kompressoren. Dabei werden die Gase bei nahezu gleich bleibender Temperatur (isotherm) nicht mit festen (metallinen) Kompressionskolben, sondern mit so genannten ionischen Flüssigkeiten verdichtet. Diese Anlagen senken die Energiekosten und reduzieren die Wartungskosten, ohne die Zuverlässigkeit der Anlage zu beeinträchtigen. Somit können Tankstellenbetreiber ihren Kunden komprimiertes Erdgas und Biogas künftig besonders wirtschaftlich anbieten.

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[DIVISIONEN](#)

[Gases Division](#)

[Engineering Division](#)

[Solarenergie](#)

[Biomasse](#)

[Erdgas](#)

[Rohöl](#)

[Kohle](#)

[CO₂-Abtrennung -und](#)

[Speicherung](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Wasserstoff aus regenerativen Energiequellen

Wasserstoff gilt als Energieträger der Zukunft. Vor allem, wenn es gelingt, so genannten grünen Wasserstoff in großem Maßstab aus regenerativen Energiequellen zu erzeugen, gibt es zu diesem Energieträger kaum eine Alternative.

Linde liefert als größter Wasserstoffanlagenbauer der Welt und führendes Industriegaseunternehmen in Europa seit 1910 Wasserstoff für vielfältige Anwendungen, zum Beispiel in der chemischen und petrochemischen oder der Lebensmittelindustrie.

Mit der Entwicklung neuer Wasserstofftechnologien, darunter innovative Tank- und Versorgungssysteme, ist Linde gleichzeitig ein starker Partner zur Förderung von Wasserstoff als Energieträger der Zukunft.

Sowohl fossile Brennstoffe als auch erneuerbare Energiequellen können als primäre Energiequellen für die Wasserstoffgewinnung dienen. Zu den erneuerbaren Energiequellen gehören Solarenergie, Wasserkraft und Windenergie. Wasserstoff kann jedoch auch direkt mittels biologischer Prozesse, zum Beispiel durch Mikroalgen, hergestellt werden.

Auch aus Biomasse, die zunächst in ein wasserstoffhaltiges Gas umgewandelt wird, kann Wasserstoff gewonnen werden. Linde forscht nach Möglichkeiten, Wasserstoff aus biogenen Rohstoffen zu produzieren, die nachhaltig verfügbar und nicht lebensmittelnah sind und mit denen es bereits jetzt machbar ist, wirtschaftlich konkurrenzfähig Wasserstoff zu produzieren. Nach umfassenden Studien zur Auswahl des Rohstoffes sowie umfangreichen Laborversuchen wird zurzeit die erste Demonstrationsanlage für die Pyroreformierung von Glycerin zu einem wasserstoffreichen Synthesegas am Linde Gasestandort Leuna errichtet.

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[DIVISIONEN](#)

[Gases Division](#)

[Engineering Division](#)

[Solarenergie](#)

[Biomasse](#)

[Erdgas](#)

[Rohöl](#)

[Kohle](#)

[CO₂-Abtrennung -und](#)

[Speicherung](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Die Engineering Division ist ein gefragter Partner, wenn Technologien zur effizienten Erschließung, Förderung, Reinigung und Verflüssigung von Erdgas benötigt werden. Erdgas spielt eine wichtige Rolle, um den weltweit wachsenden Energiebedarf zu decken.

Erdgas deckt einen großen Teil des weltweiten Energiebedarfs

Die weltweiten Vorräte an den fossilen Rohstoffen Kohle, Erdöl und Erdgas werden in wenigen Jahrzehnten zur Neige gehen. Gleichzeitig sind die erneuerbaren Energieformen noch nicht so weit entwickelt, dass sie die drohende Lücke schließen könnten, wenn der Energiebedarf der Weltbevölkerung erwartungsgemäß weiter wächst.

Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, die Förderung, den Transport und die Verarbeitung der fossilen Rohstoffe zu verbessern.

Erdgas kommt dabei die wichtigste Rolle zu, denn es bietet drei große Vorteile: Erstens hat es einen höheren Brennwert als Kohle oder Erdöl, liefert also bei gleicher Menge mehr Energie. Zweitens entstehen bei der Verbrennung weniger Schadstoffe, Rückstände und Kohlendioxidemissionen. Und drittens sollen die weltweiten Erdgasvorräte bei gleich bleibendem Konsum mindestens noch rund 60 Jahre ausreichen, während Experten davon ausgehen, dass die Erdölquellen bereits in 40 Jahren versiegen werden.

Liquefied Natural Gas (LNG)

Über die gesamte Wertschöpfungskette von Erdgas hinweg bietet Linde zahlreiche Verfahren an, um den Wirkungsgrad einzelner Verfahrensschritte zu erhöhen oder Emissionen zu reduzieren. Beispiele hierfür sind die Rückverflüssigung von LNG an Bord von Erdgas-Tankern oder auch die „Floating Production, Storage and Offloading units“ – kurz FPSO.

Cryostar, eine Tochtergesellschaft der Linde Group und ein führender Ausrüster von Flüssigerdgas-Tankern, liefert Anlagen für die An-Bord-Rückverflüssigung von Boil-Off-Gas (Abdampfverlusten) für fünf LNG-Tanker, die derzeit gebaut werden. Die FPSO-Technik dient dazu, Erdgas auch aus Feldern zu fördern, die weit vor der Küste oder gar auf hoher See liegen und ein Pipeline-Transport unmöglich machen.

Kernkompetenz der Engineering Division aber sind die Erdgasverflüssigungs-Anlagen, kurz LNG-Anlagen, die wir in unterschiedlichen Größen und für viele Anwendungsbereiche und Funktionen bauen. Wichtigstes Referenzprojekt ist die größte LNG-Anlage Europas in Hammerfest in Nordnorwegen. Sie wurde von Linde geplant, gebaut und Ende September 2007 von dem norwegischen Mineralölkonzern StatoilHydro in Betrieb genommen. Das im Erdgas enthaltene CO₂ wird abgetrennt und per Pipeline in die Lagerstätte in 300 Metern Tiefe zurückgeführt.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unseren Corporate Responsibility-Seiten unter www.linde.com.

Gas to Liquids (GTL)

Wenn Erdgas in flüssige Treibstoffe, zum Beispiel Diesel oder Kerosin, umgewandelt wird, können problemlos die in Nordamerika und Europa immer strenger werdenden Schadstoffauflagen eingehalten werden. Denn GTL-Kraftstoffe bestehen im Vergleich zu konventionellen Treibstoffen überwiegend aus Paraffinen und sind nahezu frei von schädlichen Aromaten, Stickoxiden und Schwefel.

Zur Herstellung ist ein mehrstufiges Verfahren notwendig, das als „Gas to Liquids“ (GTL) bezeichnet wird. Das Erdgas wird dabei mit reinem Sauerstoff zu einem Synthesegas umgesetzt, das aus Wasserstoff und Kohlenmonoxid besteht. In einem zweiten Schritt wird das Synthesegas mit Hilfe des Fischer-Tropsch-Prozesses in flüssige, schwefelfreie Kohlenwasserstoffe umgewandelt.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Engineering Division

Solarenergie

Biomasse

Erdgas

Rohöl

Kohle

CO₂-Abtrennung -und

Speicherung

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Für Linde Engineering entsteht durch den steigenden Bedarf an Luftzerlegungs-Anlagen für die Produktion von GTL ein neuer Wachstumsmarkt. Einen der größten Aufträge in der Geschichte des Anlagenbaus wurde der Engineering Division 2006 erteilt: Unsere Anlagenbau-Experten werden acht der weltweit größten Luftzerlegungsanlagen schlüsselfertig errichten und bis Ende 2010 an den Kunden Katar Shell GTL Ltd. übergeben. Auch zum GTL-Verfahren finden Sie weiter führende Informationen auf unseren Corporate Responsibility-Seiten unter www.linde.com.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Engineering Division

Solarenergie

Biomasse

Erdgas

Rohöl

Kohle

**CO₂Abtrennung -und
Speicherung**

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Erschließung und Reinigung von Erdöl

Das so genannte Enhanced Oil Recovery (EOR)-Verfahren mit Stickstoff und die Kraftstoffentschwefelung mit Wasserstoff dienen einerseits der Erschließung und andererseits der Reinigung des wichtigen Rohstoffes Erdöl.

Enhanced Oil Recovery (EOR)

Die Erdölvorräte auf der Erde sind endlich: Mit zunehmender Ausbeutung lässt der Förderdruck in einem Ölfeld nach, und nach einiger Zeit beginnt die Förderrate zurückzugehen. Diesen Verlauf kann man in einem gewissen Rahmen beeinflussen – durch das so genannte Enhanced Oil Recovery-Verfahren. Dabei wird Gas oder Wasser eingepresst, das Öl erhitzt oder die Oberflächenspannung mit Chemikalien reduziert. Damit lässt sich der Rückgang der Förderrate verzögern oder verringern.

Am weitesten verbreitet ist das so genannte Water Flooding, bei dem Wasser in das Reservoir gepumpt wird. Mit diesem Verfahren steigen jedoch auch gleichzeitig die Produktionskosten und der Aufwand für die Wasserver- und -entsorgung.

Das so genannte CO₂- oder Stickstoff-Flooding arbeitet nach einem ähnlichen Muster, ist aber noch effizienter: Hier werden abwechselnd Wasser und CO₂ oder Stickstoff in das Reservoir gepumpt. CO₂ und Stickstoff erzielen weitaus bessere Resultate als Wasser allein. Es können damit mindestens weitere zehn bis fünfzehn Prozent eines Ölvorkommens gefördert werden. Ein weiterer Vorteil: Das unter hohem Druck eingeflutete Gas lässt sich aus dem produzierten Öl einfach abtrennen und wieder in den Kreislauf führen.

Linde unterstützt dieses Verfahren durch den Bau von Luftzerlegungs- Anlagen, die die erforderlichen Mengen an Stickstoff produzieren.

Kraftstoffentschwefelung

Kraftstoffentschwefelung mit Wasserstoff wird angesichts strenger behördlicher Umweltauflagen zum Emissionsschutz immer wichtiger.

Um Benzin und Diesel zu entschwefeln, lassen sich Raffinerien aus Anlagen mit Wasserstoff versorgen, die in der Regel auf ihrem eigenen Gelände, also „On-site“, errichtet werden. Auch hier bewährt sich unsere Kompetenz, das Engineering und den Betrieb solcher Anlagen aus einer Hand anbieten zu können.

Einen bedeutenden Auftrag im Bereich Wasserstoff-Anlagen erhielt beispielsweise unsere US-Tochtergesellschaft Linde Process Plants (LPP) von unserer Gases Division: Am Standort Lemont, Illinois, USA, errichtet Linde eine zweite Wasserstoff-Anlage, aus der wir die benachbarte Raffinerie der CITGO Petroleum Corporation mit rund 1,3 Millionen Normkubikmetern (Nm³) pro Tag beliefern werden. Mit dem Wasserstoff von Linde kann die Raffinerie das stark schwefelhaltige (saure) Rohöl aus kanadischen Ölsanden verarbeiten.

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[DIVISIONEN](#)

[Gases Division](#)

[Engineering Division](#)

[Solarenergie](#)

[Biomasse](#)

[Erdgas](#)

[Rohöl](#)

[Kohle](#)

[CO₂Abtrennung -und](#)

[Speicherung](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Flüssige Kraftstoffe aus Kohle

Um den weltweit wachsenden Energiebedarf zu decken, ist neben den erneuerbaren Energiequellen auch Kohle als Alternative zu Öl wieder ins Blickfeld gerückt - um beispielsweise durch die Verflüssigung der Kohle Kraftstoffe zu erzeugen.

Die Fischer-Tropsch-Synthese

Kohle hat weltweit die größten Reserven und wird als fossiler Rohstoff im Vergleich zu Erdgas oder Erdöl am längsten verfügbar sein. Fossile Energien werden Studien zufolge im Jahr 2030 einen Anteil von etwa 80 Prozent am Primärenergiemix haben. Verglichen mit heute ist dies ein nur wesentlich geringerer Anteil. Kohle wird in diesem Zukunftsszenario immer noch mehr als ein Drittel des Energiebedarfs decken. Mit dieser prognostizierten Nutzung fossiler Ressourcen ist die Klimastabilisierung jedoch unvereinbar – es sei denn, Technologien, wie beispielsweise die CO₂-Abtrennung und Speicherung, werden weltweit verstärkt eingesetzt. Erstmals wurde Anfang des vorigen Jahrhunderts die Verflüssigung der Kohle auf direktem Weg praktiziert. 1925 beschritten Franz Fischer und Hans Tropsch einen indirekten Weg, der noch heute ihren Namen trägt: Die Fischer-Tropsch-Synthese.

Coal to Liquids (CTL)

Der Rohstoff für die Fischer-Tropsch-Synthese ist Synthesegas, eine Mischung aus Kohlenmonoxid und Wasserstoff. Das Synthesegas kann aus Kohle oder Erdgas (und auch aus Erdölfraktionen wie Schweröl) erzeugt werden und ist – gegebenenfalls nach Reinigung – völlig schwefelfrei. Damit sind auch die in der nachfolgenden Fischer-Tropsch-Synthese erzeugten Kraftstoffe frei von Verunreinigungen.

Im Bereich Synthesegas-Anlagen wird Kohle als Rohstoff infolge der steigenden Rohöl- und Erdgaspreise als Energiequelle immer wichtiger. Die Reinheit des Synthesegases ist für alle weiteren Verarbeitungsschritte von hoher Bedeutung, um den Anteil umweltbelastender Emissionen, die bei der Verbrennung entstehen, möglichst gering zu halten.

In China beteiligen wir uns beispielsweise am Bau einer Gasreinigungs- Pilotanlage für Shell – ein wichtiger Baustein für künftige „Coal to Liquid“-Projekte zur Umwandlung von Kohle in flüssige Kraftstoffe.

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[DIVISIONEN](#)

[Gases Division](#)

[Engineering Division](#)

[Solarenergie](#)

[Biomasse](#)

[Erdgas](#)

[Rohöl](#)

[Kohle](#)

[CO₂-Abtrennung -und](#)

[Speicherung](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Technologien zur emissionsärmeren Produktion von Elektrizität

Linde beteiligt sich an der Entwicklung der drei wesentlichen Verfahren, mit denen Kohlendioxid bei Kohlekraftwerken abgetrennt wird sowie an der Erforschung von Technologien zum CO₂.

Pre-Combustion-Capture

Unter Pre-Combustion-Capture versteht man ein Verfahren, das ein Kohle-Kombikraftwerk (auch Gas und Dampf-Kraftwerk genannt) um eine Vorstufe zur Vergasung von Kohle ergänzt. Man bezeichnet diesen Prozess auch als Integrated Gasification Combined Cycle (IGCC). Beim IGCC-Prozess wird die Kohle zunächst in einem Vergaser bei hohen Temperaturen und unter Druck in ein Synthesegas umgewandelt, das im Wesentlichen aus Wasserstoff (H₂) und Kohlenmonoxid (CO) besteht.

Durch eine so genannte Wassergas-Shift-Reaktion entstehen Kohlendioxid und weiterer Wasserstoff. Anschließend kann das Kohlendioxid ausgewaschen werden. Der Wasserstoff wird in der Gasturbine verbrannt. Die IGCC-Technik ohne CO₂-Abscheidung ist seit den 80er Jahren in Kraftwerken erprobt.

Die Vorteile des IGCC sind zum einen der im Vergleich mit anderen CO₂-Abscheidungstechnologien hohe Wirkungsgrad des Kraftwerks, zum anderen die Flexibilität bei In- und Output. So kann in solchen Kraftwerken ein Teil der Kohle durch Biomasse oder Reststoffe ersetzt werden, zudem kann das erzeugte Synthesegas zum Beispiel auch zur Herstellung von Kraftstoffen wie Methanol dienen.

Informationen über Forschungsprogramme, an denen sich Linde beteiligt hat, finden Sie auf unseren Corporate Responsibility-Seiten unter www.linde.com.

Post-Combustion-Capture

Bei diesem Verfahren wird Kohlendioxid in konventionellen Kohlekraftwerken nach der Entschwefelung des Rauchgases mit einer Chemikalie abgetrennt. Es ist zugleich das einzige Verfahren zur Nachrüstung von bestehenden Kraftwerken – und ist auch deshalb von besonderer Bedeutung. Denn der breite Einsatz von neuen Kraftwerken mit CO₂-Abtrennung wird aufgrund der langen Investitionszyklen – typisch sind 40 Jahre – noch einige Jahrzehnte in Anspruch nehmen. Eine Pilotanlage für diese so genannte CO₂-Wäsche haben wir in Kooperation mit BASF und RWE bereits im Braunkohlekraftwerk Niederaußem (Nordrhein-Westfalen, Deutschland) in Betrieb genommen.

In Jämschwalde, Deutschland, plant Vattenfall Europe die Nachrüstung eines Kraftwerkblocks mit der Post-Combustion-Capture-Technologie – eine CO₂-freie Pilotanlage auf Braunkohlebasis. An diesem Projekt beteiligt sich unsere Engineering Division mit einer Machbarkeitsstudie.

Oxyfuel-Verfahren

Beim Oxyfuel-Verfahren wird Kohle in einer Atmosphäre aus reinem Sauerstoff und CO₂ verbrannt. Das dabei entstehende Rauchgas ist deshalb nicht mit Stickstoff aus der Luft verdünnt und besteht primär aus CO₂ und Wasserdampf.

Der Wasserdampf wird mit geringem Aufwand auskondensiert, so dass ein hochkonzentrierter CO₂-Strom übrig bleibt. Das CO₂ kann dann verdichtet und zu einem Speicher transportiert werden. Diesen Weg beschreitet zum Beispiel Vattenfall: Auf dem Gelände des Braunkohlekraftwerks Schwarze Pumpe in Brandenburg (Deutschland) hat der Stromkonzern eine Pilotanlage mit 30 Megawatt Leistung in Betrieb genommen. In Jämschwalde will der Energieversorger zudem eine Demonstrationsanlage mit Oxyfuel-Technologie errichten.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

GRUNDSÄTZE

HANDLUNGSFELDER

DIVISIONEN

Gases Division

Engineering Division

Solarenergie

Biomasse

Erdgas

Rohöl

Kohle

CO₂-Abtrennung -und

Speicherung

ROADMAP

GRI INDEX

PRÜFBESCHEINIGUNG

Carbon Capture and Storage

Noch nicht gelöst ist jedoch die Entsorgung des CO₂, nachdem aus Rauchgasen abgeschieden wurde.

Erprobt wird derzeit die so genannte Sequestrierung, also das Einlagern von CO₂ unter der Erde oder unter dem Meeresboden. Als mögliche CO₂-Speicher gelten zum einen Erdöl- und Erdgaslagerstätten, saline Aquifere oder Kohleflöze. Die gesamte Prozesskette von der Abtrennung bis zur Endlagerung wird „Carbon Capture and Storage“ (CCS) genannt und kann einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigeren Energiewirtschaft leisten. Derzeit befindet sich die CO₂-Sequestrierung allerdings noch im Entwicklungsstadium. Im Rahmen des Forschungsprojekts „CO₂SINK“ werden mit Unterstützung von Linde Technologien erprobt, Kohlendioxid dauerhaft in Tiefengestein zu befördern. Durch ein weiteres Pilotprojekt prüfen wir, ob Kohlendioxid zur Erhöhung der Erdgasausbeute (Enhanced Gas Recovery, EGR) nutzbar ist.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unseren Corporate Responsibility-Seiten unter www.linde.com.

CO₂-Recycling

Kohlendioxid lässt Pflanzen wachsen – nach diesem biologischen Gesetz haben niederländische Gewächshausbetreiber sogar im Sommer Gasöfen betrieben, um mit dem CO₂-haltigen Abgas die Produktivität ihrer Plantagen zu steigern. Zwar wurde das CO₂ von den Pflanzen aufgenommen; dennoch entstanden zusätzliche Emissionen.

Mit Unterstützung des Linde Unternehmens Hoek Loos konnten zwei niederländische Ingenieure das Projekt OCAP („Organisches CO₂ für die Assimilation in Pflanzen“) realisieren, bei dem Gewächshäuser mit dem CO₂ einer nahe gelegenen Raffinerie beliefert werden. Eine gute Idee mit doppeltem Effekt: Das aus den Erdölraffinerien abgezweigte CO₂ entweicht nicht länger als Treibhausgas in die Atmosphäre – und die Pflanzen in den Gewächshäusern wachsen schneller.

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[DIVISIONEN](#)

[Gases Division](#)

[Engineering Division](#)

[Solarenergie](#)

[Biomasse](#)

[Erdgas](#)

[Rohöl](#)

[Kohle](#)

[CO₂-Abtrennung -und
Speicherung](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[PRÜFBESCHEINIGUNG](#)

Handlungsfelder

Ziele 2006

Mitarbeiter

Integration

- Erneuerung der Vision, Werte und Handlungsprinzipien.
- Der Inventors Club wird als Innovationsforum von Linde eingeführt.
- Erstmalige Preisvergabe an die zehn besten Patente in zwei Kategorien.
- Evaluierung verschiedener Lösungsmöglichkeiten für Deutschland.

HR Roadmap

- Erneuerung der Vision, Werte und Handlungsprinzipien.
- Der Inventors Club wird als Innovationsforum von Linde eingeführt.
- Erstmalige Preisvergabe an die zehn besten Patente in zwei Kategorien.
- Evaluierung verschiedener Lösungsmöglichkeiten für Deutschland.

People Excellence

- Erneuerung der Vision, Werte und Handlungsprinzipien.
- Der Inventors Club wird als Innovationsforum von Linde eingeführt.
- Erstmalige Preisvergabe an die zehn besten Patente in zwei Kategorien.
- Evaluierung verschiedener Lösungsmöglichkeiten für Deutschland.

Innovationsförderung

- Erneuerung der Vision, Werte und Handlungsprinzipien.
- Der Inventors Club wird als Innovationsforum von Linde eingeführt.
- Erstmalige Preisvergabe an die zehn besten Patente in zwei Kategorien.
- Evaluierung verschiedener Lösungsmöglichkeiten für Deutschland.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Erneuerung der Vision, Werte und Handlungsprinzipien.
- Der Inventors Club wird als Innovationsforum von Linde eingeführt.
- Erstmalige Preisvergabe an die zehn besten Patente in zwei Kategorien.
- Evaluierung verschiedener Lösungsmöglichkeiten für Deutschland.

SHEQ

Organisation, Management, Programme

- Einführung eines weltweit einheitlicheren Sicherheits- und Umweltschutzmanagements bei Linde Gas und Linde Engineering.
- Förderung der spartenübergreifenden, weltweiten Vernetzung.
- Entwicklung einer ganzheitlichen Umwelt- und Klimaschutzstrategie für Linde.
- Kontinuierliche Forschung an der Wasserstofftechnologie sowie im Bereich der erneuerbaren Energien.
- Sicherstellung, dass weltweit gesetzlichen Vorschriften und Produktsicherheitsstandards entsprochen wird.
- Ausbau des Programmes LiProtect.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen.

Umwelt- und Klimaschutz

- Einführung eines weltweit einheitlicheren Sicherheits- und Umweltschutzmanagements bei Linde Gas und Linde Engineering.
- Förderung der spartenübergreifenden, weltweiten Vernetzung.
- Entwicklung einer ganzheitlichen Umwelt- und Klimaschutzstrategie für Linde.
- Kontinuierliche Forschung an der Wasserstofftechnologie sowie im Bereich der erneuerbaren Energien.
- Sicherstellung, dass weltweit gesetzlichen Vorschriften und Produktsicherheitsstandards entsprochen wird.
- Ausbau des Programmes LiProtect.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen.

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Einführung eines weltweit einheitlicheren Sicherheits- und Umweltschutzmanagements bei Linde Gas und Linde Engineering.
- Förderung der spartenübergreifenden, weltweiten Vernetzung.
- Entwicklung einer ganzheitlichen Umwelt- und Klimaschutzstrategie für Linde.
- Kontinuierliche Forschung an der Wasserstofftechnologie sowie im Bereich der erneuerbaren Energien.
- Sicherstellung, dass weltweit gesetzlichen Vorschriften und Produktsicherheitsstandards entsprochen wird.
- Ausbau des Programmes LiProtect.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Health & Safety)

- Einführung eines weltweit einheitlicheren Sicherheits- und Umweltschutzmanagements bei Linde Gas und Linde Engineering.
- Förderung der spartenübergreifenden, weltweiten Vernetzung.
- Entwicklung einer ganzheitlichen Umwelt- und Klimaschutzstrategie für Linde.
- Kontinuierliche Forschung an der Wasserstofftechnologie sowie im Bereich der erneuerbaren Energien.
- Sicherstellung, dass weltweit gesetzlichen Vorschriften und Produktsicherheitsstandards entsprochen wird.
- Ausbau des Programmes LiProtect.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen.

Health, Safety, Environment (HSE)-Kennzahlen, Key Performance Indicator, Reporting

- Einführung eines weltweit einheitlicheren Sicherheits- und Umweltschutzmanagements bei Linde Gas und Linde Engineering.
- Förderung der spartenübergreifenden, weltweiten Vernetzung.
- Entwicklung einer ganzheitlichen Umwelt- und Klimaschutzstrategie für Linde.
- Kontinuierliche Forschung an der Wasserstofftechnologie sowie im Bereich der erneuerbaren Energien.
- Sicherstellung, dass weltweit gesetzlichen Vorschriften und Produktsicherheitsstandards entsprochen wird.
- Ausbau des Programmes LiProtect.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen.

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Bestandsaufnahme und Bewertung aller Förderaktivitäten.
- Innovations- und Forschungsförderung im verschiedenen Bereichen der medizinischen Anwendung von Gasen durch den GEMI Fund (Gas Enabled Medical Innovations).
- Überprüfung der möglichen Fortführung der BOC Foundation for the Environment.
- Bestandsaufnahme lokaler Einzelaktivitäten weltweit.

Gesundheit

- Bestandsaufnahme und Bewertung aller Förderaktivitäten.
- Innovations- und Forschungsförderung im verschiedenen Bereichen der medizinischen Anwendung von Gasen durch den GEMI Fund (Gas Enabled Medical Innovations).
- Überprüfung der möglichen Fortführung der BOC Foundation for the Environment.
- Bestandsaufnahme lokaler Einzelaktivitäten weltweit.

Umweltschutz

- Bestandsaufnahme und Bewertung aller Förderaktivitäten.
- Innovations- und Forschungsförderung im verschiedenen Bereichen der medizinischen Anwendung von Gasen durch den GEMI Fund (Gas Enabled Medical Innovations).
- Überprüfung der möglichen Fortführung der BOC Foundation for the Environment.
- Bestandsaufnahme lokaler Einzelaktivitäten weltweit.

Lokales Engagement / Charity

- Bestandsaufnahme und Bewertung aller Förderaktivitäten.
- Innovations- und Forschungsförderung im verschiedenen Bereichen der medizinischen Anwendung von Gasen durch den GEMI Fund (Gas Enabled Medical Innovations).
- Überprüfung der möglichen Fortführung der BOC Foundation for the Environment.
- Bestandsaufnahme lokaler Einzelaktivitäten weltweit.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Erstellung ethischer Richtlinien für den Einkauf.
- Einführung eines Hinweisgebersystems („Integrity Line“).

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Intensivierung Stakeholder-Dialog.

Handlungsfelder

In 2006 erreicht

Mitarbeiter	Integration
	<ul style="list-style-type: none"> • 250 Manager weltweit werden zur Unternehmenskultur befragt. • Verabschiedung der Vision, Werte und Prinzipien durch den Vorstand. • Ausschreibung des Linde Annual Patent Award für Patentanmeldungen von Linde und BOC im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006. • Auf Basis einer Mitarbeiterbefragung wird für alle Mitarbeiter in Deutschland die kostenlose Vermittlung von Kinderbetreuung eingeführt.
	HR Roadmap
	<ul style="list-style-type: none"> • 250 Manager weltweit werden zur Unternehmenskultur befragt. • Verabschiedung der Vision, Werte und Prinzipien durch den Vorstand. • Ausschreibung des Linde Annual Patent Award für Patentanmeldungen von Linde und BOC im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006. • Auf Basis einer Mitarbeiterbefragung wird für alle Mitarbeiter in Deutschland die kostenlose Vermittlung von Kinderbetreuung eingeführt.
	People Excellence
	<ul style="list-style-type: none"> • 250 Manager weltweit werden zur Unternehmenskultur befragt. • Verabschiedung der Vision, Werte und Prinzipien durch den Vorstand. • Ausschreibung des Linde Annual Patent Award für Patentanmeldungen von Linde und BOC im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006. • Auf Basis einer Mitarbeiterbefragung wird für alle Mitarbeiter in Deutschland die kostenlose Vermittlung von Kinderbetreuung eingeführt.
	Innovationsförderung
	<ul style="list-style-type: none"> • 250 Manager weltweit werden zur Unternehmenskultur befragt. • Verabschiedung der Vision, Werte und Prinzipien durch den Vorstand. • Ausschreibung des Linde Annual Patent Award für Patentanmeldungen von Linde und BOC im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006. • Auf Basis einer Mitarbeiterbefragung wird für alle Mitarbeiter in Deutschland die kostenlose Vermittlung von Kinderbetreuung eingeführt.
	Vereinbarkeit von Beruf und Familie
	<ul style="list-style-type: none"> • 250 Manager weltweit werden zur Unternehmenskultur befragt. • Verabschiedung der Vision, Werte und Prinzipien durch den Vorstand. • Ausschreibung des Linde Annual Patent Award für Patentanmeldungen von Linde und BOC im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006. • Auf Basis einer Mitarbeiterbefragung wird für alle Mitarbeiter in Deutschland die kostenlose Vermittlung von Kinderbetreuung eingeführt.
SHEQ	Organisation, Management, Programme

- Mai 2006: Erste konzernübergreifende Health, Safety, Environment Konferenz.
- Installation einer konzernübergreifenden SHEQ-Abteilung im Rahmen der Neuorganisation.
- Verabschiedung und Einführung einer konzernweit gültigen SHEQ-Policy.
- Identifikation der relevanten Prozesse sowohl in der Produktion als auch in der Anwendung von spezifischen Industriegasen.
- Verbesserung der Qualität und Einheitlichkeit der Sicherheitsdatenblätter.
- Einführung weltweit einheitlicher Standards für Health & Safety Management.
- Konsolidierung des Unfallreportings auf globaler Ebene und Einführung von Quartalsberichten für Unfallzahlen.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen (fortgesetzt mit BOC).
- Standardisierung nach externen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen (fortgesetzt mit BOC).

Umwelt- und Klimaschutz

- Mai 2006: Erste konzernübergreifende Health, Safety, Environment Konferenz.
- Installation einer konzernübergreifenden SHEQ-Abteilung im Rahmen der Neuorganisation.
- Verabschiedung und Einführung einer konzernweit gültigen SHEQ-Policy.
- Identifikation der relevanten Prozesse sowohl in der Produktion als auch in der Anwendung von spezifischen Industriegasen.
- Verbesserung der Qualität und Einheitlichkeit der Sicherheitsdatenblätter.
- Einführung weltweit einheitlicher Standards für Health & Safety Management.
- Konsolidierung des Unfallreportings auf globaler Ebene und Einführung von Quartalsberichten für Unfallzahlen.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen (fortgesetzt mit BOC).
- Standardisierung nach externen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen (fortgesetzt mit BOC).

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Mai 2006: Erste konzernübergreifende Health, Safety, Environment Konferenz.
- Installation einer konzernübergreifenden SHEQ-Abteilung im Rahmen der Neuorganisation.
- Verabschiedung und Einführung einer konzernweit gültigen SHEQ-Policy.
- Identifikation der relevanten Prozesse sowohl in der Produktion als auch in der Anwendung von spezifischen Industriegasen.
- Verbesserung der Qualität und Einheitlichkeit der Sicherheitsdatenblätter.
- Einführung weltweit einheitlicher Standards für Health & Safety Management.
- Konsolidierung des Unfallreportings auf globaler Ebene und Einführung von Quartalsberichten für Unfallzahlen.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen (fortgesetzt mit BOC).
- Standardisierung nach externen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen (fortgesetzt mit BOC).

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Health & Safety)

- Mai 2006: Erste konzernübergreifende Health, Safety, Environment Konferenz.
- Installation einer konzernübergreifenden SHEQ-Abteilung im Rahmen der Neuorganisation.
- Verabschiedung und Einführung einer konzernweit gültigen SHEQ-Policy.
- Identifikation der relevanten Prozesse sowohl in der Produktion als auch in der Anwendung von spezifischen Industriegasen.
- Verbesserung der Qualität und Einheitlichkeit der Sicherheitsdatenblätter.
- Einführung weltweit einheitlicher Standards für Health & Safety Management.
- Konsolidierung des Unfallreportings auf globaler Ebene und Einführung von Quartalsberichten für Unfallzahlen.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen (fortgesetzt mit BOC).
- Standardisierung nach externen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen (fortgesetzt mit BOC).

Health, Safety, Environment (HSE)-Kennzahlen, Key Performance Indicator, Reporting

- Mai 2006: Erste konzernübergreifende Health, Safety, Environment Konferenz.
- Installation einer konzernübergreifenden SHEQ-Abteilung im Rahmen der Neuorganisation.
- Verabschiedung und Einführung einer konzernweit gültigen SHEQ-Policy.
- Identifikation der relevanten Prozesse sowohl in der Produktion als auch in der Anwendung von spezifischen Industriegasen.
- Verbesserung der Qualität und Einheitlichkeit der Sicherheitsdatenblätter.
- Einführung weltweit einheitlicher Standards für Health & Safety Management.
- Konsolidierung des Unfallreportings auf globaler Ebene und Einführung von Quartalsberichten für Unfallzahlen.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen (fortgesetzt mit BOC).
- Standardisierung nach externen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen (fortgesetzt mit BOC).

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Bestandsaufnahme, Bewertung und Einordnung der Aktivitäten inklusive BOC analog zum „Operating Model“.
- BOC etabliert den „Inspire Award“, ebenso ein Förderpreis im Bereich der medizinischen Gaseanwendungen, mit dem Fokus auf empirische Anwendungsforschung. Der Preis wurde in 2006 von BOC zweimal vergeben. Die Förderaktivitäten von Linde und BOC werden parallel fortgesetzt.
- Entscheidung über die Schließung der BOC Foundation fällt.
- Bestandsaufnahme erfolgt; inklusive der BOC-Charity-Aktivitäten.

Gesundheit

- Bestandsaufnahme, Bewertung und Einordnung der Aktivitäten inklusive BOC analog zum „Operating Model“.
- BOC etabliert den „Inspire Award“, ebenso ein Förderpreis im Bereich der medizinischen Gaseanwendungen, mit dem Fokus auf empirische Anwendungsforschung. Der Preis wurde in 2006 von BOC zweimal vergeben. Die Förderaktivitäten von Linde und BOC werden parallel fortgesetzt.
- Entscheidung über die Schließung der BOC Foundation fällt.
- Bestandsaufnahme erfolgt; inklusive der BOC-Charity-Aktivitäten.

Umweltschutz

- Bestandsaufnahme, Bewertung und Einordnung der Aktivitäten inklusive BOC analog zum „Operating Model“.
- BOC etabliert den „Inspire Award“, ebenso ein Förderpreis im Bereich der medizinischen Gaseanwendungen, mit dem Fokus auf empirische Anwendungsforschung. Der Preis wurde in 2006 von BOC zweimal vergeben. Die Förderaktivitäten von Linde und BOC werden parallel fortgesetzt.
- Entscheidung über die Schließung der BOC Foundation fällt.
- Bestandsaufnahme erfolgt; inklusive der BOC-Charity-Aktivitäten.

Lokales Engagement / Charity

- Bestandsaufnahme, Bewertung und Einordnung der Aktivitäten inklusive BOC analog zum „Operating Model“.
- BOC etabliert den „Inspire Award“, ebenso ein Förderpreis im Bereich der medizinischen Gaseanwendungen, mit dem Fokus auf empirische Anwendungsforschung. Der Preis wurde in 2006 von BOC zweimal vergeben. Die Förderaktivitäten von Linde und BOC werden parallel fortgesetzt.
- Entscheidung über die Schließung der BOC Foundation fällt.
- Bestandsaufnahme erfolgt; inklusive der BOC-Charity-Aktivitäten.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Veröffentlichung der ethischen Einkaufsrichtlinien.
- Bestandsaufnahme der Compliance-Aktivitäten von Linde und BOC.
- Einberufung einer so genannten Code Working Group zur Erarbeitung eines neuen Verhaltenskodizes für die neue Organisation.

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Durchführung und Auswertung einer Stakeholder-Befragung in sechs Ländern.
- Evaluation und Zusammenführung der CR-Aktivitäten von Linde und BOC.

Handlungsfelder

Ziele 2007/2008

Mitarbeiter

Integration

- Globale Verankerung des „Linde Spirit“, also unserer Vision und Grundwerte.
- Einführung und fortlaufende Umsetzung der Human Resources (HR) Roadmap.
- Preisverleihung im Rahmen des „Linde Group Patent Award“ (ab 2008: „The Linde Group Patent and Innovation Award“). In 2007 Auszeichnung von insgesamt zehn Gewinnern in den Kategorien „Technologische Erfindungen“ und „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“. Die Gewinner werden zugleich Mitglieder des „Linde Innovators‘ Club“, einer hochrangigen Initiative zur Bündelung der Innovationskraft im Unternehmen.
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote über die Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich hinaus.

HR Roadmap

- Globale Verankerung des „Linde Spirit“, also unserer Vision und Grundwerte.
- Einführung und fortlaufende Umsetzung der Human Resources (HR) Roadmap.
- Preisverleihung im Rahmen des „Linde Group Patent Award“ (ab 2008: „The Linde Group Patent and Innovation Award“). In 2007 Auszeichnung von insgesamt zehn Gewinnern in den Kategorien „Technologische Erfindungen“ und „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“. Die Gewinner werden zugleich Mitglieder des „Linde Innovators‘ Club“, einer hochrangigen Initiative zur Bündelung der Innovationskraft im Unternehmen.
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote über die Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich hinaus.

People Excellence

- Globale Verankerung des „Linde Spirit“, also unserer Vision und Grundwerte.
- Einführung und fortlaufende Umsetzung der Human Resources (HR) Roadmap.
- Preisverleihung im Rahmen des „Linde Group Patent Award“ (ab 2008: „The Linde Group Patent and Innovation Award“). In 2007 Auszeichnung von insgesamt zehn Gewinnern in den Kategorien „Technologische Erfindungen“ und „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“. Die Gewinner werden zugleich Mitglieder des „Linde Innovators‘ Club“, einer hochrangigen Initiative zur Bündelung der Innovationskraft im Unternehmen.
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote über die Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich hinaus.

Innovationsförderung

- Globale Verankerung des „Linde Spirit“, also unserer Vision und Grundwerte.
- Einführung und fortlaufende Umsetzung der Human Resources (HR) Roadmap.
- Preisverleihung im Rahmen des „Linde Group Patent Award“ (ab 2008: „The Linde Group Patent and Innovation Award“). In 2007 Auszeichnung von insgesamt zehn Gewinnern in den Kategorien „Technologische Erfindungen“ und „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“. Die Gewinner werden zugleich Mitglieder des „Linde Innovators‘ Club“, einer hochrangigen Initiative zur Bündelung der Innovationskraft im Unternehmen.
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote über die Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich hinaus.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Globale Verankerung des „Linde Spirit“, also unserer Vision und Grundwerte.
- Einführung und fortlaufende Umsetzung der Human Resources (HR) Roadmap.
- Preisverleihung im Rahmen des „Linde Group Patent Award“ (ab 2008: „The Linde Group Patent and Innovation Award“). In 2007 Auszeichnung von insgesamt zehn Gewinnern in den Kategorien „Technologische Erfindungen“ und „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“. Die Gewinner werden zugleich Mitglieder des „Linde Innovators' Club“, einer hochrangigen Initiative zur Bündelung der Innovationskraft im Unternehmen.
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote über die Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich hinaus.

SHEQ

Organisation, Management, Programme

- Implementierung eines globalen SHEQ- Informations- und Dokumentenmanagementsystems.
- Aufbau einer Mitarbeiter-Informationsplattform für SHEQ.
- Vertiefung von Einzelaspekten im Bereich Klimaschutz, zum Beispiel: Teilnahme am Emission Trading Scheme (ETS), Verbesserung der Energieeffizienz unserer Produktionsanlagen.
- Steigerung der Effizienz unserer Transportflotte.
- Verbesserung der Produktinformationen unter Berücksichtigung internationaler Richtlinien wie REACH und Globally Harmonized System (GHS).
- Gezielte Audits bei der Einführung neuer Produkte.
- Fortführung und Weiterentwicklung der Health & Safety-Programme mit dem Ziel „Null Unfälle“.
- Verstärkung der Schulungsmaßnahmen.
- Konzernweite Einführung eines webbasierten Reporting-Tools.
- Erweiterung der Bandbreite der zu erfassenden HSE-Kennzahlen.
- Abstimmung und Einführung von Key Performance Indicators (KPIs) als Steuerungsgrößen sowie Ableitung von Zielen.

Umwelt- und Klimaschutz

- Implementierung eines globalen SHEQ- Informations- und Dokumentenmanagementsystems.
- Aufbau einer Mitarbeiter-Informationsplattform für SHEQ.
- Vertiefung von Einzelaspekten im Bereich Klimaschutz, zum Beispiel: Teilnahme am Emission Trading Scheme (ETS), Verbesserung der Energieeffizienz unserer Produktionsanlagen.
- Steigerung der Effizienz unserer Transportflotte.
- Verbesserung der Produktinformationen unter Berücksichtigung internationaler Richtlinien wie REACH und Globally Harmonized System (GHS).
- Gezielte Audits bei der Einführung neuer Produkte.
- Fortführung und Weiterentwicklung der Health & Safety-Programme mit dem Ziel „Null Unfälle“.
- Verstärkung der Schulungsmaßnahmen.
- Konzernweite Einführung eines webbasierten Reporting-Tools.
- Erweiterung der Bandbreite der zu erfassenden HSE-Kennzahlen.
- Abstimmung und Einführung von Key Performance Indicators (KPIs) als Steuerungsgrößen sowie Ableitung von Zielen.

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Implementierung eines globalen SHEQ- Informations- und Dokumentenmanagementsystems.
- Aufbau einer Mitarbeiter-Informationsplattform für SHEQ.
- Vertiefung von Einzelaspekten im Bereich Klimaschutz, zum Beispiel: Teilnahme am Emission Trading Scheme (ETS), Verbesserung der Energieeffizienz unserer Produktionsanlagen.
- Steigerung der Effizienz unserer Transportflotte.
- Verbesserung der Produktinformationen unter Berücksichtigung internationaler Richtlinien wie REACH und Globally Harmonized System (GHS).
- Gezielte Audits bei der Einführung neuer Produkte.
- Fortführung und Weiterentwicklung der Health & Safety-Programme mit dem Ziel „Null Unfälle“.
- Verstärkung der Schulungsmaßnahmen.
- Konzernweite Einführung eines webbasierten Reporting-Tools.
- Erweiterung der Bandbreite der zu erfassenden HSE-Kennzahlen.
- Abstimmung und Einführung von Key Performance Indicators (KPIs) als Steuerungsgrößen sowie Ableitung von Zielen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Health & Safety)

- Implementierung eines globalen SHEQ- Informations- und Dokumentenmanagementsystems.
- Aufbau einer Mitarbeiter-Informationsplattform für SHEQ.
- Vertiefung von Einzelaspekten im Bereich Klimaschutz, zum Beispiel: Teilnahme am Emission Trading Scheme (ETS), Verbesserung der Energieeffizienz unserer Produktionsanlagen.
- Steigerung der Effizienz unserer Transportflotte.
- Verbesserung der Produktinformationen unter Berücksichtigung internationaler Richtlinien wie REACH und Globally Harmonized System (GHS).
- Gezielte Audits bei der Einführung neuer Produkte.
- Fortführung und Weiterentwicklung der Health & Safety-Programme mit dem Ziel „Null Unfälle“.
- Verstärkung der Schulungsmaßnahmen.
- Konzernweite Einführung eines webbasierten Reporting-Tools.
- Erweiterung der Bandbreite der zu erfassenden HSE-Kennzahlen.
- Abstimmung und Einführung von Key Performance Indicators (KPIs) als Steuerungsgrößen sowie Ableitung von Zielen.

Health, Safety, Environment (HSE)-Kennzahlen, Key Performance Indicator, Reporting

- Implementierung eines globalen SHEQ- Informations- und Dokumentenmanagementsystems.
- Aufbau einer Mitarbeiter-Informationsplattform für SHEQ.
- Vertiefung von Einzelaspekten im Bereich Klimaschutz, zum Beispiel: Teilnahme am Emission Trading Scheme (ETS), Verbesserung der Energieeffizienz unserer Produktionsanlagen.
- Steigerung der Effizienz unserer Transportflotte.
- Verbesserung der Produktinformationen unter Berücksichtigung internationaler Richtlinien wie REACH und Globally Harmonized System (GHS).
- Gezielte Audits bei der Einführung neuer Produkte.
- Fortführung und Weiterentwicklung der Health & Safety-Programme mit dem Ziel „Null Unfälle“.
- Verstärkung der Schulungsmaßnahmen.
- Konzernweite Einführung eines webbasierten Reporting-Tools.
- Erweiterung der Bandbreite der zu erfassenden HSE-Kennzahlen.
- Abstimmung und Einführung von Key Performance Indicators (KPIs) als Steuerungsgrößen sowie Ableitung von Zielen.

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Überprüfung von Fördermöglichkeiten im Bildungsbereich zur gezielten Unterstützung des Recruitments.
- Ggf. Start neuer Initiativen.
- Linde strebt an, zum bevorzugten Forschungspartner bei der Entwicklung von innovativen Therapien mit medizinischen Gasen zu werden.
- Verstärkung der Forschungsk Kooperationen mit Wissenschaftlern in Kliniken und Universitäten weltweit.
- Evaluierung der Möglichkeiten, Umweltschutz in globalem Maßstab zu fördern.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Gesundheit

- Überprüfung von Fördermöglichkeiten im Bildungsbereich zur gezielten Unterstützung des Recruitments.
- Ggf. Start neuer Initiativen.
- Linde strebt an, zum bevorzugten Forschungspartner bei der Entwicklung von innovativen Therapien mit medizinischen Gasen zu werden.
- Verstärkung der Forschungsk Kooperationen mit Wissenschaftlern in Kliniken und Universitäten weltweit.
- Evaluierung der Möglichkeiten, Umweltschutz in globalem Maßstab zu fördern.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Umweltschutz

- Überprüfung von Fördermöglichkeiten im Bildungsbereich zur gezielten Unterstützung des Recruitments.
- Ggf. Start neuer Initiativen.
- Linde strebt an, zum bevorzugten Forschungspartner bei der Entwicklung von innovativen Therapien mit medizinischen Gasen zu werden.
- Verstärkung der Forschungskooperationen mit Wissenschaftlern in Kliniken und Universitäten weltweit.
- Evaluierung der Möglichkeiten, Umweltschutz in globalem Maßstab zu fördern.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Lokales Engagement / Charity

- Überprüfung von Fördermöglichkeiten im Bildungsbereich zur gezielten Unterstützung des Recruitments.
- Ggf. Start neuer Initiativen.
- Linde strebt an, zum bevorzugten Forschungspartner bei der Entwicklung von innovativen Therapien mit medizinischen Gasen zu werden.
- Verstärkung der Forschungskooperationen mit Wissenschaftlern in Kliniken und Universitäten weltweit.
- Evaluierung der Möglichkeiten, Umweltschutz in globalem Maßstab zu fördern.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Neuauflage der ethischen Einkaufsrichtlinie für The Linde Group.
- Aufbau einer weltweiten Compliance Organisation.

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Veröffentlichung CR Report 2007.
- Roadshow für Investoren im SRI-(Socially Responsible Investments)-Segment.

Handlungsfelder

Bis Juni 2008 erreicht

Mitarbeiter

Integration

- Der „Linde Spirit“ wurde erfolgreich in gesamten Konzern eingeführt.
- Die HR Roadmap befindet sich in kontinuierlicher Umsetzung. Es kamen Themen hinzu, vor allem im Bereich der Personalentwicklung.
- Die Ehrung der Gewinner fand im September 2007 in Dresden statt.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2008.
- Ab 01.01.2008 können alle Mitarbeiter in Deutschland einen Service für „Eldercare“ nutzen, das heißt für die Vermittlung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Mitarbeiter mit hilfe- und pflegebedürftigen Angehörigen.
- Gründung eines Arbeitskreises „Beruf und Familie“.

HR Roadmap

- Der „Linde Spirit“ wurde erfolgreich in gesamten Konzern eingeführt.
- Die HR Roadmap befindet sich in kontinuierlicher Umsetzung. Es kamen Themen hinzu, vor allem im Bereich der Personalentwicklung.
- Die Ehrung der Gewinner fand im September 2007 in Dresden statt.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2008.
- Ab 01.01.2008 können alle Mitarbeiter in Deutschland einen Service für „Eldercare“ nutzen, das heißt für die Vermittlung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Mitarbeiter mit hilfe- und pflegebedürftigen Angehörigen.
- Gründung eines Arbeitskreises „Beruf und Familie“.

People Excellence

- Der „Linde Spirit“ wurde erfolgreich in gesamten Konzern eingeführt.
- Die HR Roadmap befindet sich in kontinuierlicher Umsetzung. Es kamen Themen hinzu, vor allem im Bereich der Personalentwicklung.
- Die Ehrung der Gewinner fand im September 2007 in Dresden statt.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2008.
- Ab 01.01.2008 können alle Mitarbeiter in Deutschland einen Service für „Eldercare“ nutzen, das heißt für die Vermittlung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Mitarbeiter mit hilfe- und pflegebedürftigen Angehörigen.
- Gründung eines Arbeitskreises „Beruf und Familie“.

Innovationsförderung

- Der „Linde Spirit“ wurde erfolgreich in gesamten Konzern eingeführt.
- Die HR Roadmap befindet sich in kontinuierlicher Umsetzung. Es kamen Themen hinzu, vor allem im Bereich der Personalentwicklung.
- Die Ehrung der Gewinner fand im September 2007 in Dresden statt.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2008.
- Ab 01.01.2008 können alle Mitarbeiter in Deutschland einen Service für „Eldercare“ nutzen, das heißt für die Vermittlung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Mitarbeiter mit hilfe- und pflegebedürftigen Angehörigen.
- Gründung eines Arbeitskreises „Beruf und Familie“.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Der „Linde Spirit“ wurde erfolgreich in gesamten Konzern eingeführt.
- Die HR Roadmap befindet sich in kontinuierlicher Umsetzung. Es kamen Themen hinzu, vor allem im Bereich der Personalentwicklung.
- Die Ehrung der Gewinner fand im September 2007 in Dresden statt.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2008.
- Ab 01.01.2008 können alle Mitarbeiter in Deutschland einen Service für „Eldercare“ nutzen, das heißt für die Vermittlung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Mitarbeiter mit hilfe- und pflegebedürftigen Angehörigen.
- Gründung eines Arbeitskreises „Beruf und Familie“.

SHEQ

Organisation, Management, Programme

- Das „Linde Management Systems & Standards“ (LiMSS) enthält verbindliche Dokumente und Prozessbeschreibungen und wird fortlaufend ergänzt.
- „LiMSS“ ist allen Mitarbeitern mit PC zugänglich.
- Erstellung der „Leading in SHEQ“-Roadmap, um die Ziele der SHEQ-Policy zu erreichen.
- Konzernweite Angleichung der SHEQ-Standards, beispielsweise durch die Einführung des SHE-Programms für Baustellen in der Engineering Division.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Einführung des konzernweiten „Safety Award Schemes“. Erstmalige Preisverleihung auf der Führungskräfteversammlung 2008.
- Einführung webbasierter Reporting-Tools jeweils für Arbeitssicherheits- und Umweltkennzahlen.
- Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen wie beispielsweise Wasserverbrauch, Wasseremissionen, Materialverbrauch.
- Forschungsarbeit zum Thema KPIs.

Umwelt- und Klimaschutz

- Das „Linde Management Systems & Standards“ (LiMSS) enthält verbindliche Dokumente und Prozessbeschreibungen und wird fortlaufend ergänzt.
- „LiMSS“ ist allen Mitarbeitern mit PC zugänglich.
- Erstellung der „Leading in SHEQ“-Roadmap, um die Ziele der SHEQ-Policy zu erreichen.
- Konzernweite Angleichung der SHEQ-Standards, beispielsweise durch die Einführung des SHE-Programms für Baustellen in der Engineering Division.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Einführung des konzernweiten „Safety Award Schemes“. Erstmalige Preisverleihung auf der Führungskräfteversammlung 2008.

• Einführung webbasierter Reporting-Tools jeweils für Arbeitssicherheits- und Umweltkennzahlen.

• Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen wie beispielsweise Wasserverbrauch, Wasseremissionen, Materialverbrauch.

• Forschungsarbeit zum Thema KPIs.

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Das „Linde Management Systems & Standards“ (LiMSS) enthält verbindliche Dokumente und Prozessbeschreibungen und wird fortlaufend ergänzt.
- „LiMSS“ ist allen Mitarbeitern mit PC zugänglich.
- Erstellung der „Leading in SHEQ“-Roadmap, um die Ziele der SHEQ-Policy zu erreichen.
- Konzernweite Angleichung der SHEQ-Standards, beispielsweise durch die Einführung des SHE-Programms für Baustellen in der Engineering Division.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Einführung des konzernweiten „Safety Award Schemes“. Erstmalige Preisverleihung auf der Führungskräfteversammlung 2008.

• Einführung webbasierter Reporting-Tools jeweils für Arbeitssicherheits- und Umweltkennzahlen.

• Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen wie beispielsweise Wasserverbrauch, Wasseremissionen, Materialverbrauch.

• Forschungsarbeit zum Thema KPIs.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Health & Safety)

- Das „Linde Management Systems & Standards“ (LiMSS) enthält verbindliche Dokumente und Prozessbeschreibungen und wird fortlaufend ergänzt.
- „LiMSS“ ist allen Mitarbeitern mit PC zugänglich.
- Erstellung der „Leading in SHEQ“-Roadmap, um die Ziele der SHEQ-Policy zu erreichen.
- Konzernweite Angleichung der SHEQ-Standards, beispielsweise durch die Einführung des SHE-Programms für Baustellen in der Engineering Division.

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.

- Fortlaufend.
- Einführung des konzernweiten „Safety Award Schemes“. Erstmalige Preisverleihung auf der Führungskräfteversammlung 2008.
- Einführung webbasierter Reporting-Tools jeweils für Arbeitssicherheits- und Umweltkennzahlen.
- Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen wie beispielsweise Wasserverbrauch, Wasseremissionen, Materialverbrauch.
- Forschungsarbeit zum Thema KPIs.

Health, Safety, Environment (HSE)-Kennzahlen, Key Performance Indicator, Reporting

- Das „Linde Management Systems & Standards“ (LiMSS) enthält verbindliche Dokumente und Prozessbeschreibungen und wird fortlaufend ergänzt.
- „LiMSS“ ist allen Mitarbeitern mit PC zugänglich.
- Erstellung der „Leading in SHEQ“-Roadmap, um die Ziele der SHEQ-Policy zu erreichen.
- Konzernweite Angleichung der SHEQ-Standards, beispielsweise durch die Einführung des SHE-Programms für Baustellen in der Engineering Division.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Einführung des konzernweiten „Safety Award Schemes“. Erstmalige Preisverleihung auf der Führungskräfteversammlung 2008.
- Einführung webbasierter Reporting-Tools jeweils für Arbeitssicherheits- und Umweltkennzahlen.
- Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen wie beispielsweise Wasserverbrauch, Wasseremissionen, Materialverbrauch.
- Forschungsarbeit zum Thema KPIs.

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Fortlaufend.
- Division Engineering: Forschungsk Kooperation mit der FH Deggendorf, LKCA Dresden: Einrichtung eines Studienganges „Montageingenieur“ in Kooperation mit der Dresden International University (DIU).
- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Gesundheit

- Fortlaufend.
- Division Engineering: Forschungsk Kooperation mit der FH Deggendorf, LKCA Dresden: Einrichtung eines Studienganges „Montageingenieur“ in Kooperation mit der Dresden International University (DIU).
- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Umweltschutz

- Fortlaufend.
- Division Engineering: Forschungsk Kooperation mit der FH Deggendorf, LKCA Dresden: Einrichtung eines Studienganges „Montageingenieur“ in Kooperation mit der Dresden International University (DIU).
- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Lokales Engagement / Charity

- Fortlaufend.
- Division Engineering: Forschungsk Kooperation mit der FH Deggendorf, LKCA Dresden: Einrichtung eines Studienganges „Montageingenieur“ in Kooperation mit der Dresden International University (DIU).
- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Veröffentlichung November 2007.
- Fortlaufend.

Handlungsfelder

Ziele 2008 / 2009

Mitarbeiter	Integration
	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossen. • Fortlaufende Umsetzung der HR Roadmap unter besonderer Beachtung der Zielsetzung „People Excellence“. • „People Excellence“ ist ein Teil der HR Roadmap und bedeutet die hervorragende Qualifikation aller Mitarbeiter. Mit neuen Programmen für die Personalentwicklung sollen die Voraussetzungen eine Hochleistungskultur im Unternehmen geschaffen werden. • Verleihung des „Patent and Innovation Award“ 2008 an insgesamt neun Gewinner. Es wurden jeweils drei Preise in folgenden Kategorien vergeben: <ul style="list-style-type: none"> - „Technologische Erfindungen“, - „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“, - „Business Innovations“. • Erarbeitung eines umfassenden Programms für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. • Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach (größter Standort im Linde Konzern).
	HR Roadmap
	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossen. • Fortlaufende Umsetzung der HR Roadmap unter besonderer Beachtung der Zielsetzung „People Excellence“. • „People Excellence“ ist ein Teil der HR Roadmap und bedeutet die hervorragende Qualifikation aller Mitarbeiter. Mit neuen Programmen für die Personalentwicklung sollen die Voraussetzungen eine Hochleistungskultur im Unternehmen geschaffen werden. • Verleihung des „Patent and Innovation Award“ 2008 an insgesamt neun Gewinner. Es wurden jeweils drei Preise in folgenden Kategorien vergeben: <ul style="list-style-type: none"> - „Technologische Erfindungen“, - „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“, - „Business Innovations“. • Erarbeitung eines umfassenden Programms für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. • Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach (größter Standort im Linde Konzern).
	People Excellence

- Abgeschlossen.
- Fortlaufende Umsetzung der HR Roadmap unter besonderer Beachtung der Zielsetzung „People Excellence“.
- „People Excellence“ ist ein Teil der HR Roadmap und bedeutet die hervorragende Qualifikation aller Mitarbeiter. Mit neuen Programmen für die Personalentwicklung sollen die Voraussetzungen eine Hochleistungskultur im Unternehmen geschaffen werden.
- Verleihung des „Patent and Innovation Award“ 2008 an insgesamt neun Gewinner. Es wurden jeweils drei Preise in folgenden Kategorien vergeben:
 - „Technologische Erfindungen“,
 - „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“,
 - „Business Innovations“.
- Erarbeitung eines umfassenden Programms für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach (größter Standort im Linde Konzern).

Innovationsförderung

- Abgeschlossen.
- Fortlaufende Umsetzung der HR Roadmap unter besonderer Beachtung der Zielsetzung „People Excellence“.
- „People Excellence“ ist ein Teil der HR Roadmap und bedeutet die hervorragende Qualifikation aller Mitarbeiter. Mit neuen Programmen für die Personalentwicklung sollen die Voraussetzungen eine Hochleistungskultur im Unternehmen geschaffen werden.
- Verleihung des „Patent and Innovation Award“ 2008 an insgesamt neun Gewinner. Es wurden jeweils drei Preise in folgenden Kategorien vergeben:
 - „Technologische Erfindungen“,
 - „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“,
 - „Business Innovations“.
- Erarbeitung eines umfassenden Programms für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach (größter Standort im Linde Konzern).

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Abgeschlossen.
- Fortlaufende Umsetzung der HR Roadmap unter besonderer Beachtung der Zielsetzung „People Excellence“.
- „People Excellence“ ist ein Teil der HR Roadmap und bedeutet die hervorragende Qualifikation aller Mitarbeiter. Mit neuen Programmen für die Personalentwicklung sollen die Voraussetzungen eine Hochleistungskultur im Unternehmen geschaffen werden.
- Verleihung des „Patent and Innovation Award“ 2008 an insgesamt neun Gewinner. Es wurden jeweils drei Preise in folgenden Kategorien vergeben:
 - „Technologische Erfindungen“,
 - „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“,
 - „Business Innovations“.
- Erarbeitung eines umfassenden Programms für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach (größter Standort im Linde Konzern).

SHEQ

Organisation, Management, Programme

- Weiterentwicklung des „LiMSS“ (Linde Management Systems & Standards).
- Weltweite Nutzung einer Symbolsprache (SHEQ-Icons).
- Fortlaufende Unterstützung der SHEQ-Programme in den Regionen, unter anderem durch den Ausbau interner Audits.
- Ausbau der externen Zertifizierungen nach international anerkannten Standards.
- Umsetzung von Programmen und „Best-Practice“-Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO₂-Emissionen.
- Analyse des Umweltmanagements an allen Standorten und ggf. Weiterentwicklung gemäß interner Standards.
- Durchführung von Lebenszyklusanalysen ausgewählter Industriegase.
- Weiterarbeit an der konzernweiten Klimaschutzstrategie inklusive der Definition von konkreten Ziele und Maßnahmen.
- Aktive Unterstützung der politischen Ausgestaltung und Umsetzung des Emissionshandels.
- Initiativen zur Verringerung der von Dienstfahrzeugen und Dienstreisen verursachten CO₂-Emissionen in Deutschland.
- Zeitgerechte Umsetzung der REACH-Verordnung; Einhaltung der Frist zur Vorregistrierung relevanter Substanzen (01. Dezember 2008). Parallel Vorbereitung auf die Einführung von GHS (Globally Harmonized System).
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortführung des „Safety Award Schemes“.
- Fortlaufend.
- Abschluss der Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen.
- Abschluss der Forschungsarbeit, dann Abstimmung und Einführung von KPIs im Konzern.

Umwelt- und Klimaschutz

- Weiterentwicklung des „LiMSS“ (Linde Management Systems & Standards).
- Weltweite Nutzung einer Symbolsprache (SHEQ-Icons).
- Fortlaufende Unterstützung der SHEQ-Programme in den Regionen, unter anderem durch den Ausbau interner Audits.
- Ausbau der externen Zertifizierungen nach international anerkannten Standards.
- Umsetzung von Programmen und „Best-Practice“-Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO -Emissionen.
- Analyse des Umweltmanagements an allen Standorten und ggf. Weiterentwicklung gemäß interner Standards.
- Durchführung von Lebenszyklusanalysen ausgewählter Industriegase.
- Weiterarbeit an der konzernweiten Klimaschutzstrategie inklusive der Definition von konkreten Ziele und Maßnahmen.
- Aktive Unterstützung der politischen Ausgestaltung und Umsetzung des Emissionshandels.
- Initiativen zur Verringerung der von Dienstfahrzeugen und Dienstreisen verursachten CO -Emissionen in Deutschland.
- Zeitgerechte Umsetzung der REACH-Verordnung; Einhaltung der Frist zur Vorregistrierung relevanter Substanzen (01. Dezember 2008). Parallel Vorbereitung auf die Einführung von GHS (Globally Harmonized System).
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortführung des „Safety Award Schemes“.
- Fortlaufend.
- Abschluss der Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen.
- Abschluss der Forschungsarbeit, dann Abstimmung und Einführung von KPIs im Konzern.

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Weiterentwicklung des „LiMSS“ (Linde Management Systems & Standards).
- Weltweite Nutzung einer Symbolsprache (SHEQ-Icons).
- Fortlaufende Unterstützung der SHEQ-Programme in den Regionen, unter anderem durch den Ausbau interner Audits.
- Ausbau der externen Zertifizierungen nach international anerkannten Standards.
- Umsetzung von Programmen und „Best-Practice“-Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO -Emissionen.
- Analyse des Umweltmanagements an allen Standorten und ggf. Weiterentwicklung gemäß interner Standards.
- Durchführung von Lebenszyklusanalysen ausgewählter Industriegase.
- Weiterarbeit an der konzernweiten Klimaschutzstrategie inklusive der Definition von konkreten Ziele und Maßnahmen.
- Aktive Unterstützung der politischen Ausgestaltung und Umsetzung des Emissionshandels.
- Initiativen zur Verringerung der von Dienstfahrzeugen und Dienstreisen verursachten CO -Emissionen in Deutschland.
- Zeitgerechte Umsetzung der REACH-Verordnung; Einhaltung der Frist zur Vorregistrierung relevanter Substanzen (01. Dezember 2008). Parallel Vorbereitung auf die Einführung von GHS (Globally Harmonized System).
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortführung des „Safety Award Schemes“.
- Fortlaufend.
- Abschluss der Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen.
- Abschluss der Forschungsarbeit, dann Abstimmung und Einführung von KPIs im Konzern.

- Weiterentwicklung des „LiMSS“ (Linde Management Systems & Standards).
- Weltweite Nutzung einer Symbolsprache (SHEQ-Icons).
- Fortlaufende Unterstützung der SHEQ-Programme in den Regionen, unter anderem durch den Ausbau interner Audits.
- Ausbau der externen Zertifizierungen nach international anerkannten Standards.
- Umsetzung von Programmen und „Best-Practice“-Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO -Emissionen.
- Analyse des Umweltmanagements an allen Standorten und ggf. Weiterentwicklung gemäß interner Standards.
- Durchführung von Lebenszyklusanalysen ausgewählter Industriegase.
- Weiterarbeit an der konzernweiten Klimaschutzstrategie inklusive der Definition von konkreten Ziele und Maßnahmen.
- Aktive Unterstützung der politischen Ausgestaltung und Umsetzung des Emissionshandels.
- Initiativen zur Verringerung der von Dienstfahrzeugen und Dienstreisen verursachten CO -Emissionen in Deutschland.
- Zeitgerechte Umsetzung der REACH-Verordnung; Einhaltung der Frist zur Vorregistrierung relevanter Substanzen (01. Dezember 2008). Parallel Vorbereitung auf die Einführung von GHS (Globally Harmonized System).
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortführung des „Safety Award Schemes“.
- Fortlaufend.
- Abschluss der Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen.
- Abschluss der Forschungsarbeit, dann Abstimmung und Einführung von KPIs im Konzern.

- Weiterentwicklung des „LiMSS“ (Linde Management Systems & Standards).
- Weltweite Nutzung einer Symbolsprache (SHEQ-Icons).
- Fortlaufende Unterstützung der SHEQ-Programme in den Regionen, unter anderem durch den Ausbau interner Audits.
- Ausbau der externen Zertifizierungen nach international anerkannten Standards.
- Umsetzung von Programmen und „Best-Practice“-Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO -Emissionen.
- Analyse des Umweltmanagements an allen Standorten und ggf. Weiterentwicklung gemäß interner Standards.
- Durchführung von Lebenszyklusanalysen ausgewählter Industriegase.
- Weiterarbeit an der konzernweiten Klimaschutzstrategie inklusive der Definition von konkreten Ziele und Maßnahmen.
- Aktive Unterstützung der politischen Ausgestaltung und Umsetzung des Emissionshandels.
- Initiativen zur Verringerung der von Dienstfahrzeugen und Dienstreisen verursachten CO -Emissionen in Deutschland.
- Zeitgerechte Umsetzung der REACH-Verordnung; Einhaltung der Frist zur Vorregistrierung relevanter Substanzen (01. Dezember 2008). Parallel Vorbereitung auf die Einführung von GHS (Globally Harmonized System).
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortführung des „Safety Award Schemes“.
- Fortlaufend.
- Abschluss der Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen.
- Abschluss der Forschungsarbeit, dann Abstimmung und Einführung von KPIs im Konzern.

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Gesundheit

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Umweltschutz

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.

- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Lokales Engagement / Charity

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.

- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Die ethische Einkaufsrichtlinie wird von den Divisionen Gas und Engineering in die Verträge mit Lieferanten integriert.
- Fortlaufend.

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Veröffentlichung CR Report 2008.
- Fortlaufend.

Handlungsfelder

Bis Juni 2009 erreicht

Mitarbeiter

Integration

- Fortlaufende Umsetzung
- Einführung eines konzerneinheitlichen Führungskompetenzmodells, Nachfolgeplanungsprozesses und eines Performance Management Prozesses.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2009.
- Einbettung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den Themenkomplex „Demografischer Wandel“.
- Evaluierung, ein Audit der Hertie Stiftung durchzuführen.
- Aufgrund der Wirtschaftskrise Stopp der Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach.

HR Roadmap

- Fortlaufende Umsetzung
- Einführung eines konzerneinheitlichen Führungskompetenzmodells, Nachfolgeplanungsprozesses und eines Performance Management Prozesses.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2009.
- Einbettung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den Themenkomplex „Demografischer Wandel“.
- Evaluierung, ein Audit der Hertie Stiftung durchzuführen.
- Aufgrund der Wirtschaftskrise Stopp der Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach.

People Excellence

- Fortlaufende Umsetzung
- Einführung eines konzerneinheitlichen Führungskompetenzmodells, Nachfolgeplanungsprozesses und eines Performance Management Prozesses.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2009.
- Einbettung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den Themenkomplex „Demografischer Wandel“.
- Evaluierung, ein Audit der Hertie Stiftung durchzuführen.
- Aufgrund der Wirtschaftskrise Stopp der Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach.

Innovationsförderung

- Fortlaufende Umsetzung
- Einführung eines konzerneinheitlichen Führungskompetenzmodells, Nachfolgeplanungsprozesses und eines Performance Management Prozesses.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2009.
- Einbettung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den Themenkomplex „Demografischer Wandel“.
- Evaluierung, ein Audit der Hertie Stiftung durchzuführen.
- Aufgrund der Wirtschaftskrise Stopp der Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Fortlaufende Umsetzung
- Einführung eines konzerneinheitlichen Führungskompetenzmodells, Nachfolgeplanungsprozesses und eines Performance Management Prozesses.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2009.
- Einbettung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den Themenkomplex „Demografischer Wandel“.
- Evaluierung, ein Audit der Hertie Stiftung durchzuführen.
- Aufgrund der Wirtschaftskrise Stopp der Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach.

SHEQ

Organisation, Management, Programme

- Die verbindlichen Dokumente, Standards und Prozessbeschreibungen werden fortlaufend ergänzt.
- Das Projekt „SHEQ Icons“ ist abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Optimierungen mit dem Schwerpunkt auf Luftzerlegungs- und HyCO-Anlagen.
- Durchführung interner Audits sowie Wiederholungsaudits bei nach externen Standards bereits zertifizierten Standorten.
- Fokus auf den so genannten „Carbon Footprint“ von Luftgasen. Diskussion verschiedener Berechnungsmodelle.
- Fortlaufend, Analyse und Diskussion verschiedener Möglichkeiten.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Ausführliche Information aller Stakeholder durch eine eigens eingerichtete Website.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erfolgreiche Nutzung des Reporting-Tools.
- Prüfung ausgewählter HSE-Kennzahlen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Third Party Audit).
- Implementierung bei Linde Engineering.

Umwelt- und Klimaschutz

- Die verbindlichen Dokumente, Standards und Prozessbeschreibungen werden fortlaufend ergänzt.
- Das Projekt „SHEQ Icons“ ist abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Optimierungen mit dem Schwerpunkt auf Luftzerlegungs- und HyCO-Anlagen.
- Durchführung interner Audits sowie Wiederholungsaudits bei nach externen Standards bereits zertifizierten Standorten.
- Fokus auf den so genannten „Carbon Footprint“ von Luftgasen. Diskussion verschiedener Berechnungsmodelle.
- Fortlaufend, Analyse und Diskussion verschiedener Möglichkeiten.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Ausführliche Information aller Stakeholder durch eine eigens eingerichtete Website.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erfolgreiche Nutzung des Reporting-Tools.
- Prüfung ausgewählter HSE-Kennzahlen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Third Party Audit).
- Implementierung bei Linde Engineering.

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Die verbindlichen Dokumente, Standards und Prozessbeschreibungen werden fortlaufend ergänzt.
- Das Projekt „SHEQ Icons“ ist abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Optimierungen mit dem Schwerpunkt auf Luftzerlegungs- und HyCO-Anlagen.
- Durchführung interner Audits sowie Wiederholungsaudits bei nach externen Standards bereits zertifizierten Standorten.
- Fokus auf den so genannten „Carbon Footprint“ von Luftgasen. Diskussion verschiedener Berechnungsmodelle.
- Fortlaufend, Analyse und Diskussion verschiedener Möglichkeiten.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Ausführliche Information aller Stakeholder durch eine eigens eingerichtete Website.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erfolgreiche Nutzung des Reporting-Tools.
- Prüfung ausgewählter HSE-Kennzahlen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Third Party Audit).
- Implementierung bei Linde Engineering.

- Die verbindlichen Dokumente, Standards und Prozessbeschreibungen werden fortlaufend ergänzt.
- Das Projekt „SHEQ Icons“ ist abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Optimierungen mit dem Schwerpunkt auf Luftzerlegungs- und HyCO-Anlagen.
- Durchführung interner Audits sowie Wiederholungsaudits bei nach externen Standards bereits zertifizierten Standorten.
- Fokus auf den so genannten „Carbon Footprint“ von Luftgasen. Diskussion verschiedener Berechnungsmodelle.
- Fortlaufend, Analyse und Diskussion verschiedener Möglichkeiten.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Ausführliche Information aller Stakeholder durch eine eigens eingerichtete Website.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erfolgreiche Nutzung des Reporting-Tools.
- Prüfung ausgewählter HSE-Kennzahlen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Third Party Audit).
- Implementierung bei Linde Engineering.

- Die verbindlichen Dokumente, Standards und Prozessbeschreibungen werden fortlaufend ergänzt.
- Das Projekt „SHEQ Icons“ ist abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Optimierungen mit dem Schwerpunkt auf Luftzerlegungs- und HyCO-Anlagen.
- Durchführung interner Audits sowie Wiederholungsaudits bei nach externen Standards bereits zertifizierten Standorten.
- Fokus auf den so genannten „Carbon Footprint“ von Luftgasen. Diskussion verschiedener Berechnungsmodelle.
- Fortlaufend, Analyse und Diskussion verschiedener Möglichkeiten.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Ausführliche Information aller Stakeholder durch eine eigens eingerichtete Website.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erfolgreiche Nutzung des Reporting-Tools.
- Prüfung ausgewählter HSE-Kennzahlen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Third Party Audit).
- Implementierung bei Linde Engineering.

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Verleihung des Physik-Preises zusammen mit den Bayerischen Landesuniversitäten und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Gastgeber des „International Summer Science Camp“ des deutschen Jungforschernetzwerkes.
- Kooperation mit dem Management Center Innsbruck.
- Konzeption und Einführung des Studentenbindungsprogramms „CONTINUE“.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Gesundheit

- Verleihung des Physik-Preises zusammen mit den Bayerischen Landesuniversitäten und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Gastgeber des „International Summer Science Camp“ des deutschen Jungforschernetzwerkes.
- Kooperation mit dem Management Center Innsbruck.
- Konzeption und Einführung des Studentenbindungsprogramms „CONTINUE“.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Umweltschutz

- Verleihung des Physik-Preises zusammen mit den Bayerischen Landesuniversitäten und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Gastgeber des „International Summer Science Camp“ des deutschen Jungforschernetzwerkes.
- Kooperation mit dem Management Center Innsbruck.
- Konzeption und Einführung des Studentenbindungsprogramms „CONTINUE“.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Lokales Engagement / Charity

- Verleihung des Physik-Preises zusammen mit den Bayerischen Landesuniversitäten und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Gastgeber des „International Summer Science Camp“ des deutschen Jungforschernetzwerkes.
- Kooperation mit dem Management Center Innsbruck.
- Konzeption und Einführung des Studentenbindungsprogramms „CONTINUE“.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Fortlaufend.
- Aufbau einer weltweiten Compliance Organisation abgeschlossen.

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Veröffentlichung des CR Reports im November 2008.
- Linde erhält von „oekom research“ den „Prime Investment“-Status.

Handlungsfelder

Ziele 2009/2010

Mitarbeiter	Integration
	<ul style="list-style-type: none"> • Fortlaufende Umsetzung • Implementierung eines Personalentwicklungsprogramms für Linienmanager, gezielte Förderung technischer Fachkräfte. • Die Ehrung der Gewinner Ende 2009. • Weiterhin Angebot der Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich und darüber hinaus (Elder Care). Länderspezifisch ähnliche Angebote für Mitarbeiter der Linde Group.
	HR Roadmap
	<ul style="list-style-type: none"> • Fortlaufende Umsetzung • Implementierung eines Personalentwicklungsprogramms für Linienmanager, gezielte Förderung technischer Fachkräfte. • Die Ehrung der Gewinner Ende 2009. • Weiterhin Angebot der Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich und darüber hinaus (Elder Care). Länderspezifisch ähnliche Angebote für Mitarbeiter der Linde Group.
	People Excellence
	<ul style="list-style-type: none"> • Fortlaufende Umsetzung • Implementierung eines Personalentwicklungsprogramms für Linienmanager, gezielte Förderung technischer Fachkräfte. • Die Ehrung der Gewinner Ende 2009. • Weiterhin Angebot der Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich und darüber hinaus (Elder Care). Länderspezifisch ähnliche Angebote für Mitarbeiter der Linde Group.
	Innovationsförderung
	<ul style="list-style-type: none"> • Fortlaufende Umsetzung • Implementierung eines Personalentwicklungsprogramms für Linienmanager, gezielte Förderung technischer Fachkräfte. • Die Ehrung der Gewinner Ende 2009. • Weiterhin Angebot der Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich und darüber hinaus (Elder Care). Länderspezifisch ähnliche Angebote für Mitarbeiter der Linde Group.
	Vereinbarkeit von Beruf und Familie
	<ul style="list-style-type: none"> • Fortlaufende Umsetzung • Implementierung eines Personalentwicklungsprogramms für Linienmanager, gezielte Förderung technischer Fachkräfte. • Die Ehrung der Gewinner Ende 2009. • Weiterhin Angebot der Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich und darüber hinaus (Elder Care). Länderspezifisch ähnliche Angebote für Mitarbeiter der Linde Group.
SHEQ	Organisation, Management, Programme

- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Analyse der Möglichkeiten, anlagenspezifische Reduktionsziele zu setzen und auf Konzernebene zu kumulieren.
- Fortlaufend.
- Interne Einigung auf ein bestimmtes Berechnungsmodell, das verbindlich und konzernweit eingeführt werden kann.
- Auf Basis der geleisteten Vorarbeit konkrete quantitative Zielsetzungen für den Klimaschutz werden 2010 erfolgen.
- Fortlaufend.
- Neue Dienstwagenordnung, die die CO₂-Emissionen der Fahrzeuge mit berücksichtigt.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erweiterung der webbasierten Kennzahlenerfassung um Sozial-Kennzahlen.
- Veröffentlichung der Kennzahlen mit Assurance-Statement.
- Implementierung bei Linde Gas.

- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Analyse der Möglichkeiten, anlagenspezifische Reduktionsziele zu setzen und auf Konzernebene zu kumulieren.
- Fortlaufend.
- Interne Einigung auf ein bestimmtes Berechnungsmodell, das verbindlich und konzernweit eingeführt werden kann.
- Auf Basis der geleisteten Vorarbeit konkrete quantitative Zielsetzungen für den Klimaschutz werden 2010 erfolgen.
- Fortlaufend.
- Neue Dienstwagenordnung, die die CO₂-Emissionen der Fahrzeuge mit berücksichtigt.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erweiterung der webbasierten Kennzahlenerfassung um Sozial-Kennzahlen.
- Veröffentlichung der Kennzahlen mit Assurance-Statement.
- Implementierung bei Linde Gas.

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Analyse der Möglichkeiten, anlagenspezifische Reduktionsziele zu setzen und auf Konzernebene zu kumulieren.
- Fortlaufend.
- Interne Einigung auf ein bestimmtes Berechnungsmodell, das verbindlich und konzernweit eingeführt werden kann.
- Auf Basis der geleisteten Vorarbeit konkrete quantitative Zielsetzungen für den Klimaschutz werden 2010 erfolgen.
- Fortlaufend.
- Neue Dienstwagenordnung, die die CO₂-Emissionen der Fahrzeuge mit berücksichtigt.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erweiterung der webbasierten Kennzahlenerfassung um Sozial-Kennzahlen.
- Veröffentlichung der Kennzahlen mit Assurance-Statement.
- Implementierung bei Linde Gas.

- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Analyse der Möglichkeiten, anlagenspezifische Reduktionsziele zu setzen und auf Konzernebene zu kumulieren.
- Fortlaufend.
- Interne Einigung auf ein bestimmtes Berechnungsmodell, das verbindlich und konzernweit eingeführt werden kann.
- Auf Basis der geleisteten Vorarbeit konkrete quantitative Zielsetzungen für den Klimaschutz werden 2010 erfolgen.
- Fortlaufend.
- Neue Dienstwagenordnung, die die CO₂-Emissionen der Fahrzeuge mit berücksichtigt.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erweiterung der webbasierten Kennzahlenerfassung um Sozial-Kennzahlen.
- Veröffentlichung der Kennzahlen mit Assurance-Statement.
- Implementierung bei Linde Gas.

- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Analyse der Möglichkeiten, anlagenspezifische Reduktionsziele zu setzen und auf Konzernebene zu kumulieren.
- Fortlaufend.
- Interne Einigung auf ein bestimmtes Berechnungsmodell, das verbindlich und konzernweit eingeführt werden kann.
- Auf Basis der geleisteten Vorarbeit konkrete quantitative Zielsetzungen für den Klimaschutz werden 2010 erfolgen.
- Fortlaufend.
- Neue Dienstwagenordnung, die die CO2-Emissionen der Fahrzeuge mit berücksichtigt.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erweiterung der webbasierten Kennzahlenerfassung um Sozial-Kennzahlen.
- Veröffentlichung der Kennzahlen mit Assurance-Statement.
- Implementierung bei Linde Gas.

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Prüfung, wie der Physik-Preis erhöhte Aufmerksamkeit erzielen kann.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
- Webbasierte, systematische Erfassung und Evaluierung aller Sozialprojekte.

Gesundheit

- Prüfung, wie der Physik-Preis erhöhte Aufmerksamkeit erzielen kann.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
- Webbasierte, systematische Erfassung und Evaluierung aller Sozialprojekte.

Umweltschutz

- Prüfung, wie der Physik-Preis erhöhte Aufmerksamkeit erzielen kann.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
- Webbasierte, systematische Erfassung und Evaluierung aller Sozialprojekte.

Lokales Engagement / Charity

- Prüfung, wie der Physik-Preis erhöhte Aufmerksamkeit erzielen kann.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
- Webbasierte, systematische Erfassung und Evaluierung aller Sozialprojekte.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Fortlaufend.
- Webbasierte Compliance-Schulung aller Mitarbeiter.

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Relaunch der Corporate Responsibility Web-Seiten im Internet, Veröffentlichung CR Report 2009 (Online und Broschüre).
- Zunehmende Attraktivität von Linde als nachhaltiges Investment.

Handlungsfelder

Ziele 2006

Mitarbeiter

Integration

- Erneuerung der Vision, Werte und Handlungsprinzipien.
- Der Inventors Club wird als Innovationsforum von Linde eingeführt.
- Erstmalige Preisvergabe an die zehn besten Patente in zwei Kategorien.
- Evaluierung verschiedener Lösungsmöglichkeiten für Deutschland.

HR Roadmap

- Erneuerung der Vision, Werte und Handlungsprinzipien.
- Der Inventors Club wird als Innovationsforum von Linde eingeführt.
- Erstmalige Preisvergabe an die zehn besten Patente in zwei Kategorien.
- Evaluierung verschiedener Lösungsmöglichkeiten für Deutschland.

People Excellence

- Erneuerung der Vision, Werte und Handlungsprinzipien.
- Der Inventors Club wird als Innovationsforum von Linde eingeführt.
- Erstmalige Preisvergabe an die zehn besten Patente in zwei Kategorien.
- Evaluierung verschiedener Lösungsmöglichkeiten für Deutschland.

Innovationsförderung

- Erneuerung der Vision, Werte und Handlungsprinzipien.
- Der Inventors Club wird als Innovationsforum von Linde eingeführt.
- Erstmalige Preisvergabe an die zehn besten Patente in zwei Kategorien.
- Evaluierung verschiedener Lösungsmöglichkeiten für Deutschland.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Erneuerung der Vision, Werte und Handlungsprinzipien.
- Der Inventors Club wird als Innovationsforum von Linde eingeführt.
- Erstmalige Preisvergabe an die zehn besten Patente in zwei Kategorien.
- Evaluierung verschiedener Lösungsmöglichkeiten für Deutschland.

SHEQ

Organisation, Management, Programme

- Einführung eines weltweit einheitlicheren Sicherheits- und Umweltschutzmanagements bei Linde Gas und Linde Engineering.
- Förderung der spartenübergreifenden, weltweiten Vernetzung.
- Entwicklung einer ganzheitlichen Umwelt- und Klimaschutzstrategie für Linde.
- Kontinuierliche Forschung an der Wasserstofftechnologie sowie im Bereich der erneuerbaren Energien.
- Sicherstellung, dass weltweit gesetzlichen Vorschriften und Produktsicherheitsstandards entsprochen wird.
- Ausbau des Programmes LiProtect.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen.

Umwelt- und Klimaschutz

- Einführung eines weltweit einheitlicheren Sicherheits- und Umweltschutzmanagements bei Linde Gas und Linde Engineering.
- Förderung der spartenübergreifenden, weltweiten Vernetzung.
- Entwicklung einer ganzheitlichen Umwelt- und Klimaschutzstrategie für Linde.
- Kontinuierliche Forschung an der Wasserstofftechnologie sowie im Bereich der erneuerbaren Energien.
- Sicherstellung, dass weltweit gesetzlichen Vorschriften und Produktsicherheitsstandards entsprochen wird.
- Ausbau des Programmes LiProtect.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen.

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Einführung eines weltweit einheitlicheren Sicherheits- und Umweltschutzmanagements bei Linde Gas und Linde Engineering.
- Förderung der spartenübergreifenden, weltweiten Vernetzung.
- Entwicklung einer ganzheitlichen Umwelt- und Klimaschutzstrategie für Linde.
- Kontinuierliche Forschung an der Wasserstofftechnologie sowie im Bereich der erneuerbaren Energien.
- Sicherstellung, dass weltweit gesetzlichen Vorschriften und Produktsicherheitsstandards entsprochen wird.
- Ausbau des Programmes LiProtect.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Health & Safety)

- Einführung eines weltweit einheitlicheren Sicherheits- und Umweltschutzmanagements bei Linde Gas und Linde Engineering.
- Förderung der spartenübergreifenden, weltweiten Vernetzung.
- Entwicklung einer ganzheitlichen Umwelt- und Klimaschutzstrategie für Linde.
- Kontinuierliche Forschung an der Wasserstofftechnologie sowie im Bereich der erneuerbaren Energien.
- Sicherstellung, dass weltweit gesetzlichen Vorschriften und Produktsicherheitsstandards entsprochen wird.
- Ausbau des Programmes LiProtect.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen.

Health, Safety, Environment (HSE)-Kennzahlen, Key Performance Indicator, Reporting

- Einführung eines weltweit einheitlicheren Sicherheits- und Umweltschutzmanagements bei Linde Gas und Linde Engineering.
- Förderung der spartenübergreifenden, weltweiten Vernetzung.
- Entwicklung einer ganzheitlichen Umwelt- und Klimaschutzstrategie für Linde.
- Kontinuierliche Forschung an der Wasserstofftechnologie sowie im Bereich der erneuerbaren Energien.
- Sicherstellung, dass weltweit gesetzlichen Vorschriften und Produktsicherheitsstandards entsprochen wird.
- Ausbau des Programmes LiProtect.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen.

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Bestandsaufnahme und Bewertung aller Förderaktivitäten.
- Innovations- und Forschungsförderung im verschiedenen Bereichen der medizinischen Anwendung von Gasen durch den GEMI Fund (Gas Enabled Medical Innovations).
- Überprüfung der möglichen Fortführung der BOC Foundation for the Environment.
- Bestandsaufnahme lokaler Einzelaktivitäten weltweit.

Gesundheit

- Bestandsaufnahme und Bewertung aller Förderaktivitäten.
- Innovations- und Forschungsförderung im verschiedenen Bereichen der medizinischen Anwendung von Gasen durch den GEMI Fund (Gas Enabled Medical Innovations).
- Überprüfung der möglichen Fortführung der BOC Foundation for the Environment.
- Bestandsaufnahme lokaler Einzelaktivitäten weltweit.

Umweltschutz

- Bestandsaufnahme und Bewertung aller Förderaktivitäten.
- Innovations- und Forschungsförderung im verschiedenen Bereichen der medizinischen Anwendung von Gasen durch den GEMI Fund (Gas Enabled Medical Innovations).
- Überprüfung der möglichen Fortführung der BOC Foundation for the Environment.
- Bestandsaufnahme lokaler Einzelaktivitäten weltweit.

Lokales Engagement / Charity

- Bestandsaufnahme und Bewertung aller Förderaktivitäten.
- Innovations- und Forschungsförderung im verschiedenen Bereichen der medizinischen Anwendung von Gasen durch den GEMI Fund (Gas Enabled Medical Innovations).
- Überprüfung der möglichen Fortführung der BOC Foundation for the Environment.
- Bestandsaufnahme lokaler Einzelaktivitäten weltweit.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Erstellung ethischer Richtlinien für den Einkauf.
- Einführung eines Hinweisgebersystems („Integrity Line“).

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Intensivierung Stakeholder-Dialog.

Handlungsfelder

In 2006 erreicht

Mitarbeiter	Integration
	<ul style="list-style-type: none"> • 250 Manager weltweit werden zur Unternehmenskultur befragt. • Verabschiedung der Vision, Werte und Prinzipien durch den Vorstand. • Ausschreibung des Linde Annual Patent Award für Patentanmeldungen von Linde und BOC im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006. • Auf Basis einer Mitarbeiterbefragung wird für alle Mitarbeiter in Deutschland die kostenlose Vermittlung von Kinderbetreuung eingeführt.
	HR Roadmap
	<ul style="list-style-type: none"> • 250 Manager weltweit werden zur Unternehmenskultur befragt. • Verabschiedung der Vision, Werte und Prinzipien durch den Vorstand. • Ausschreibung des Linde Annual Patent Award für Patentanmeldungen von Linde und BOC im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006. • Auf Basis einer Mitarbeiterbefragung wird für alle Mitarbeiter in Deutschland die kostenlose Vermittlung von Kinderbetreuung eingeführt.
	People Excellence
	<ul style="list-style-type: none"> • 250 Manager weltweit werden zur Unternehmenskultur befragt. • Verabschiedung der Vision, Werte und Prinzipien durch den Vorstand. • Ausschreibung des Linde Annual Patent Award für Patentanmeldungen von Linde und BOC im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006. • Auf Basis einer Mitarbeiterbefragung wird für alle Mitarbeiter in Deutschland die kostenlose Vermittlung von Kinderbetreuung eingeführt.
	Innovationsförderung
	<ul style="list-style-type: none"> • 250 Manager weltweit werden zur Unternehmenskultur befragt. • Verabschiedung der Vision, Werte und Prinzipien durch den Vorstand. • Ausschreibung des Linde Annual Patent Award für Patentanmeldungen von Linde und BOC im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006. • Auf Basis einer Mitarbeiterbefragung wird für alle Mitarbeiter in Deutschland die kostenlose Vermittlung von Kinderbetreuung eingeführt.
	Vereinbarkeit von Beruf und Familie
	<ul style="list-style-type: none"> • 250 Manager weltweit werden zur Unternehmenskultur befragt. • Verabschiedung der Vision, Werte und Prinzipien durch den Vorstand. • Ausschreibung des Linde Annual Patent Award für Patentanmeldungen von Linde und BOC im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006. • Auf Basis einer Mitarbeiterbefragung wird für alle Mitarbeiter in Deutschland die kostenlose Vermittlung von Kinderbetreuung eingeführt.
SHEQ	Organisation, Management, Programme

- Mai 2006: Erste konzernübergreifende Health, Safety, Environment Konferenz.
- Installation einer konzernübergreifenden SHEQ-Abteilung im Rahmen der Neuorganisation.
- Verabschiedung und Einführung einer konzernweit gültigen SHEQ-Policy.
- Identifikation der relevanten Prozesse sowohl in der Produktion als auch in der Anwendung von spezifischen Industriegasen.
- Verbesserung der Qualität und Einheitlichkeit der Sicherheitsdatenblätter.
- Einführung weltweit einheitlicher Standards für Health & Safety Management.
- Konsolidierung des Unfallreportings auf globaler Ebene und Einführung von Quartalsberichten für Unfallzahlen.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen (fortgesetzt mit BOC).
- Standardisierung nach externen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen (fortgesetzt mit BOC).

Umwelt- und Klimaschutz

- Mai 2006: Erste konzernübergreifende Health, Safety, Environment Konferenz.
- Installation einer konzernübergreifenden SHEQ-Abteilung im Rahmen der Neuorganisation.
- Verabschiedung und Einführung einer konzernweit gültigen SHEQ-Policy.
- Identifikation der relevanten Prozesse sowohl in der Produktion als auch in der Anwendung von spezifischen Industriegasen.
- Verbesserung der Qualität und Einheitlichkeit der Sicherheitsdatenblätter.
- Einführung weltweit einheitlicher Standards für Health & Safety Management.
- Konsolidierung des Unfallreportings auf globaler Ebene und Einführung von Quartalsberichten für Unfallzahlen.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen (fortgesetzt mit BOC).
- Standardisierung nach externen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen (fortgesetzt mit BOC).

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Mai 2006: Erste konzernübergreifende Health, Safety, Environment Konferenz.
- Installation einer konzernübergreifenden SHEQ-Abteilung im Rahmen der Neuorganisation.
- Verabschiedung und Einführung einer konzernweit gültigen SHEQ-Policy.
- Identifikation der relevanten Prozesse sowohl in der Produktion als auch in der Anwendung von spezifischen Industriegasen.
- Verbesserung der Qualität und Einheitlichkeit der Sicherheitsdatenblätter.
- Einführung weltweit einheitlicher Standards für Health & Safety Management.
- Konsolidierung des Unfallreportings auf globaler Ebene und Einführung von Quartalsberichten für Unfallzahlen.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen (fortgesetzt mit BOC).
- Standardisierung nach externen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen (fortgesetzt mit BOC).

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Health & Safety)

- Mai 2006: Erste konzernübergreifende Health, Safety, Environment Konferenz.
- Installation einer konzernübergreifenden SHEQ-Abteilung im Rahmen der Neuorganisation.
- Verabschiedung und Einführung einer konzernweit gültigen SHEQ-Policy.
- Identifikation der relevanten Prozesse sowohl in der Produktion als auch in der Anwendung von spezifischen Industriegasen.
- Verbesserung der Qualität und Einheitlichkeit der Sicherheitsdatenblätter.
- Einführung weltweit einheitlicher Standards für Health & Safety Management.
- Konsolidierung des Unfallreportings auf globaler Ebene und Einführung von Quartalsberichten für Unfallzahlen.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen (fortgesetzt mit BOC).
- Standardisierung nach externen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen (fortgesetzt mit BOC).

Health, Safety, Environment (HSE)-Kennzahlen, Key Performance Indicator, Reporting

- Mai 2006: Erste konzernübergreifende Health, Safety, Environment Konferenz.
- Installation einer konzernübergreifenden SHEQ-Abteilung im Rahmen der Neuorganisation.
- Verabschiedung und Einführung einer konzernweit gültigen SHEQ-Policy.
- Identifikation der relevanten Prozesse sowohl in der Produktion als auch in der Anwendung von spezifischen Industriegasen.
- Verbesserung der Qualität und Einheitlichkeit der Sicherheitsdatenblätter.
- Einführung weltweit einheitlicher Standards für Health & Safety Management.
- Konsolidierung des Unfallreportings auf globaler Ebene und Einführung von Quartalsberichten für Unfallzahlen.
- Festlegung der Bandbreite nicht-finanzieller Kennzahlen nach Wesentlichkeit und internen Anforderungen (fortgesetzt mit BOC).
- Standardisierung nach externen Anforderungen.
- Vereinheitlichung der Kennzahlen-Definitionen (fortgesetzt mit BOC).

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Bestandsaufnahme, Bewertung und Einordnung der Aktivitäten inklusive BOC analog zum „Operating Model“.
- BOC etabliert den „Inspire Award“, ebenso ein Förderpreis im Bereich der medizinischen Gaseanwendungen, mit dem Fokus auf empirische Anwendungsforschung. Der Preis wurde in 2006 von BOC zweimal vergeben. Die Förderaktivitäten von Linde und BOC werden parallel fortgesetzt.
- Entscheidung über die Schließung der BOC Foundation fällt.
- Bestandsaufnahme erfolgt; inklusive der BOC-Charity-Aktivitäten.

Gesundheit

- Bestandsaufnahme, Bewertung und Einordnung der Aktivitäten inklusive BOC analog zum „Operating Model“.
- BOC etabliert den „Inspire Award“, ebenso ein Förderpreis im Bereich der medizinischen Gaseanwendungen, mit dem Fokus auf empirische Anwendungsforschung. Der Preis wurde in 2006 von BOC zweimal vergeben. Die Förderaktivitäten von Linde und BOC werden parallel fortgesetzt.
- Entscheidung über die Schließung der BOC Foundation fällt.
- Bestandsaufnahme erfolgt; inklusive der BOC-Charity-Aktivitäten.

Umweltschutz

- Bestandsaufnahme, Bewertung und Einordnung der Aktivitäten inklusive BOC analog zum „Operating Model“.
- BOC etabliert den „Inspire Award“, ebenso ein Förderpreis im Bereich der medizinischen Gaseanwendungen, mit dem Fokus auf empirische Anwendungsforschung. Der Preis wurde in 2006 von BOC zweimal vergeben. Die Förderaktivitäten von Linde und BOC werden parallel fortgesetzt.
- Entscheidung über die Schließung der BOC Foundation fällt.
- Bestandsaufnahme erfolgt; inklusive der BOC-Charity-Aktivitäten.

Lokales Engagement / Charity

- Bestandsaufnahme, Bewertung und Einordnung der Aktivitäten inklusive BOC analog zum „Operating Model“.
- BOC etabliert den „Inspire Award“, ebenso ein Förderpreis im Bereich der medizinischen Gaseanwendungen, mit dem Fokus auf empirische Anwendungsforschung. Der Preis wurde in 2006 von BOC zweimal vergeben. Die Förderaktivitäten von Linde und BOC werden parallel fortgesetzt.
- Entscheidung über die Schließung der BOC Foundation fällt.
- Bestandsaufnahme erfolgt; inklusive der BOC-Charity-Aktivitäten.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Veröffentlichung der ethischen Einkaufsrichtlinien.
- Bestandsaufnahme der Compliance-Aktivitäten von Linde und BOC.
- Einberufung einer so genannten Code Working Group zur Erarbeitung eines neuen Verhaltenskodizes für die neue Organisation.

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Durchführung und Auswertung einer Stakeholder-Befragung in sechs Ländern.
- Evaluation und Zusammenführung der CR-Aktivitäten von Linde und BOC.

Handlungsfelder

Ziele 2007/2008

Mitarbeiter

Integration

- Globale Verankerung des „Linde Spirit“, also unserer Vision und Grundwerte.
- Einführung und fortlaufende Umsetzung der Human Resources (HR) Roadmap.
- Preisverleihung im Rahmen des „Linde Group Patent Award“ (ab 2008: „The Linde Group Patent and Innovation Award“). In 2007 Auszeichnung von insgesamt zehn Gewinnern in den Kategorien „Technologische Erfindungen“ und „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“. Die Gewinner werden zugleich Mitglieder des „Linde Innovators‘ Club“, einer hochrangigen Initiative zur Bündelung der Innovationskraft im Unternehmen.
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote über die Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich hinaus.

HR Roadmap

- Globale Verankerung des „Linde Spirit“, also unserer Vision und Grundwerte.
- Einführung und fortlaufende Umsetzung der Human Resources (HR) Roadmap.
- Preisverleihung im Rahmen des „Linde Group Patent Award“ (ab 2008: „The Linde Group Patent and Innovation Award“). In 2007 Auszeichnung von insgesamt zehn Gewinnern in den Kategorien „Technologische Erfindungen“ und „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“. Die Gewinner werden zugleich Mitglieder des „Linde Innovators‘ Club“, einer hochrangigen Initiative zur Bündelung der Innovationskraft im Unternehmen.
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote über die Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich hinaus.

People Excellence

- Globale Verankerung des „Linde Spirit“, also unserer Vision und Grundwerte.
- Einführung und fortlaufende Umsetzung der Human Resources (HR) Roadmap.
- Preisverleihung im Rahmen des „Linde Group Patent Award“ (ab 2008: „The Linde Group Patent and Innovation Award“). In 2007 Auszeichnung von insgesamt zehn Gewinnern in den Kategorien „Technologische Erfindungen“ und „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“. Die Gewinner werden zugleich Mitglieder des „Linde Innovators‘ Club“, einer hochrangigen Initiative zur Bündelung der Innovationskraft im Unternehmen.
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote über die Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich hinaus.

Innovationsförderung

- Globale Verankerung des „Linde Spirit“, also unserer Vision und Grundwerte.
- Einführung und fortlaufende Umsetzung der Human Resources (HR) Roadmap.
- Preisverleihung im Rahmen des „Linde Group Patent Award“ (ab 2008: „The Linde Group Patent and Innovation Award“). In 2007 Auszeichnung von insgesamt zehn Gewinnern in den Kategorien „Technologische Erfindungen“ und „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“. Die Gewinner werden zugleich Mitglieder des „Linde Innovators‘ Club“, einer hochrangigen Initiative zur Bündelung der Innovationskraft im Unternehmen.
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote über die Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich hinaus.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Globale Verankerung des „Linde Spirit“, also unserer Vision und Grundwerte.
- Einführung und fortlaufende Umsetzung der Human Resources (HR) Roadmap.
- Preisverleihung im Rahmen des „Linde Group Patent Award“ (ab 2008: „The Linde Group Patent and Innovation Award“). In 2007 Auszeichnung von insgesamt zehn Gewinnern in den Kategorien „Technologische Erfindungen“ und „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“. Die Gewinner werden zugleich Mitglieder des „Linde Innovators' Club“, einer hochrangigen Initiative zur Bündelung der Innovationskraft im Unternehmen.
- Ausbau der familienfreundlichen Angebote über die Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich hinaus.

SHEQ

Organisation, Management, Programme

- Implementierung eines globalen SHEQ- Informations- und Dokumentenmanagementsystems.
- Aufbau einer Mitarbeiter-Informationsplattform für SHEQ.
- Vertiefung von Einzelaspekten im Bereich Klimaschutz, zum Beispiel: Teilnahme am Emission Trading Scheme (ETS), Verbesserung der Energieeffizienz unserer Produktionsanlagen.
- Steigerung der Effizienz unserer Transportflotte.
- Verbesserung der Produktinformationen unter Berücksichtigung internationaler Richtlinien wie REACH und Globally Harmonized System (GHS).
- Gezielte Audits bei der Einführung neuer Produkte.
- Fortführung und Weiterentwicklung der Health & Safety-Programme mit dem Ziel „Null Unfälle“.
- Verstärkung der Schulungsmaßnahmen.
- Konzernweite Einführung eines webbasierten Reporting-Tools.
- Erweiterung der Bandbreite der zu erfassenden HSE-Kennzahlen.
- Abstimmung und Einführung von Key Performance Indicators (KPIs) als Steuerungsgrößen sowie Ableitung von Zielen.

Umwelt- und Klimaschutz

- Implementierung eines globalen SHEQ- Informations- und Dokumentenmanagementsystems.
- Aufbau einer Mitarbeiter-Informationsplattform für SHEQ.
- Vertiefung von Einzelaspekten im Bereich Klimaschutz, zum Beispiel: Teilnahme am Emission Trading Scheme (ETS), Verbesserung der Energieeffizienz unserer Produktionsanlagen.
- Steigerung der Effizienz unserer Transportflotte.
- Verbesserung der Produktinformationen unter Berücksichtigung internationaler Richtlinien wie REACH und Globally Harmonized System (GHS).
- Gezielte Audits bei der Einführung neuer Produkte.
- Fortführung und Weiterentwicklung der Health & Safety-Programme mit dem Ziel „Null Unfälle“.
- Verstärkung der Schulungsmaßnahmen.
- Konzernweite Einführung eines webbasierten Reporting-Tools.
- Erweiterung der Bandbreite der zu erfassenden HSE-Kennzahlen.
- Abstimmung und Einführung von Key Performance Indicators (KPIs) als Steuerungsgrößen sowie Ableitung von Zielen.

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Implementierung eines globalen SHEQ- Informations- und Dokumentenmanagementsystems.
- Aufbau einer Mitarbeiter-Informationsplattform für SHEQ.
- Vertiefung von Einzelaspekten im Bereich Klimaschutz, zum Beispiel: Teilnahme am Emission Trading Scheme (ETS), Verbesserung der Energieeffizienz unserer Produktionsanlagen.
- Steigerung der Effizienz unserer Transportflotte.
- Verbesserung der Produktinformationen unter Berücksichtigung internationaler Richtlinien wie REACH und Globally Harmonized System (GHS).
- Gezielte Audits bei der Einführung neuer Produkte.
- Fortführung und Weiterentwicklung der Health & Safety-Programme mit dem Ziel „Null Unfälle“.
- Verstärkung der Schulungsmaßnahmen.
- Konzernweite Einführung eines webbasierten Reporting-Tools.
- Erweiterung der Bandbreite der zu erfassenden HSE-Kennzahlen.
- Abstimmung und Einführung von Key Performance Indicators (KPIs) als Steuerungsgrößen sowie Ableitung von Zielen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Health & Safety)

- Implementierung eines globalen SHEQ- Informations- und Dokumentenmanagementsystems.
- Aufbau einer Mitarbeiter-Informationsplattform für SHEQ.
- Vertiefung von Einzelaspekten im Bereich Klimaschutz, zum Beispiel: Teilnahme am Emission Trading Scheme (ETS), Verbesserung der Energieeffizienz unserer Produktionsanlagen.
- Steigerung der Effizienz unserer Transportflotte.
- Verbesserung der Produktinformationen unter Berücksichtigung internationaler Richtlinien wie REACH und Globally Harmonized System (GHS).
- Gezielte Audits bei der Einführung neuer Produkte.
- Fortführung und Weiterentwicklung der Health & Safety-Programme mit dem Ziel „Null Unfälle“.
- Verstärkung der Schulungsmaßnahmen.
- Konzernweite Einführung eines webbasierten Reporting-Tools.
- Erweiterung der Bandbreite der zu erfassenden HSE-Kennzahlen.
- Abstimmung und Einführung von Key Performance Indicators (KPIs) als Steuerungsgrößen sowie Ableitung von Zielen.

Health, Safety, Environment (HSE)-Kennzahlen, Key Performance Indicator, Reporting

- Implementierung eines globalen SHEQ- Informations- und Dokumentenmanagementsystems.
- Aufbau einer Mitarbeiter-Informationsplattform für SHEQ.
- Vertiefung von Einzelaspekten im Bereich Klimaschutz, zum Beispiel: Teilnahme am Emission Trading Scheme (ETS), Verbesserung der Energieeffizienz unserer Produktionsanlagen.
- Steigerung der Effizienz unserer Transportflotte.
- Verbesserung der Produktinformationen unter Berücksichtigung internationaler Richtlinien wie REACH und Globally Harmonized System (GHS).
- Gezielte Audits bei der Einführung neuer Produkte.
- Fortführung und Weiterentwicklung der Health & Safety-Programme mit dem Ziel „Null Unfälle“.
- Verstärkung der Schulungsmaßnahmen.
- Konzernweite Einführung eines webbasierten Reporting-Tools.
- Erweiterung der Bandbreite der zu erfassenden HSE-Kennzahlen.
- Abstimmung und Einführung von Key Performance Indicators (KPIs) als Steuerungsgrößen sowie Ableitung von Zielen.

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Überprüfung von Fördermöglichkeiten im Bildungsbereich zur gezielten Unterstützung des Recruitments.
- Ggf. Start neuer Initiativen.
- Linde strebt an, zum bevorzugten Forschungspartner bei der Entwicklung von innovativen Therapien mit medizinischen Gasen zu werden.
- Verstärkung der Forschungsk Kooperationen mit Wissenschaftlern in Kliniken und Universitäten weltweit.
- Evaluierung der Möglichkeiten, Umweltschutz in globalem Maßstab zu fördern.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Gesundheit

- Überprüfung von Fördermöglichkeiten im Bildungsbereich zur gezielten Unterstützung des Recruitments.
- Ggf. Start neuer Initiativen.
- Linde strebt an, zum bevorzugten Forschungspartner bei der Entwicklung von innovativen Therapien mit medizinischen Gasen zu werden.
- Verstärkung der Forschungsk Kooperationen mit Wissenschaftlern in Kliniken und Universitäten weltweit.
- Evaluierung der Möglichkeiten, Umweltschutz in globalem Maßstab zu fördern.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Umweltschutz

- Überprüfung von Fördermöglichkeiten im Bildungsbereich zur gezielten Unterstützung des Recruitments.
- Ggf. Start neuer Initiativen.
- Linde strebt an, zum bevorzugten Forschungspartner bei der Entwicklung von innovativen Therapien mit medizinischen Gasen zu werden.
- Verstärkung der Forschungskooperationen mit Wissenschaftlern in Kliniken und Universitäten weltweit.
- Evaluierung der Möglichkeiten, Umweltschutz in globalem Maßstab zu fördern.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Lokales Engagement / Charity

- Überprüfung von Fördermöglichkeiten im Bildungsbereich zur gezielten Unterstützung des Recruitments.
- Ggf. Start neuer Initiativen.
- Linde strebt an, zum bevorzugten Forschungspartner bei der Entwicklung von innovativen Therapien mit medizinischen Gasen zu werden.
- Verstärkung der Forschungskooperationen mit Wissenschaftlern in Kliniken und Universitäten weltweit.
- Evaluierung der Möglichkeiten, Umweltschutz in globalem Maßstab zu fördern.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Neuauflage der ethischen Einkaufsrichtlinie für The Linde Group.
- Aufbau einer weltweiten Compliance Organisation.

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Veröffentlichung CR Report 2007.
- Roadshow für Investoren im SRI-(Socially Responsible Investments)-Segment.

Handlungsfelder

Bis Juni 2008 erreicht

Mitarbeiter

Integration

- Der „Linde Spirit“ wurde erfolgreich in gesamten Konzern eingeführt.
- Die HR Roadmap befindet sich in kontinuierlicher Umsetzung. Es kamen Themen hinzu, vor allem im Bereich der Personalentwicklung.
- Die Ehrung der Gewinner fand im September 2007 in Dresden statt.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2008.
- Ab 01.01.2008 können alle Mitarbeiter in Deutschland einen Service für „Eldercare“ nutzen, das heißt für die Vermittlung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Mitarbeiter mit hilfe- und pflegebedürftigen Angehörigen.
- Gründung eines Arbeitskreises „Beruf und Familie“.

HR Roadmap

- Der „Linde Spirit“ wurde erfolgreich in gesamten Konzern eingeführt.
- Die HR Roadmap befindet sich in kontinuierlicher Umsetzung. Es kamen Themen hinzu, vor allem im Bereich der Personalentwicklung.
- Die Ehrung der Gewinner fand im September 2007 in Dresden statt.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2008.
- Ab 01.01.2008 können alle Mitarbeiter in Deutschland einen Service für „Eldercare“ nutzen, das heißt für die Vermittlung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Mitarbeiter mit hilfe- und pflegebedürftigen Angehörigen.
- Gründung eines Arbeitskreises „Beruf und Familie“.

People Excellence

- Der „Linde Spirit“ wurde erfolgreich in gesamten Konzern eingeführt.
- Die HR Roadmap befindet sich in kontinuierlicher Umsetzung. Es kamen Themen hinzu, vor allem im Bereich der Personalentwicklung.
- Die Ehrung der Gewinner fand im September 2007 in Dresden statt.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2008.
- Ab 01.01.2008 können alle Mitarbeiter in Deutschland einen Service für „Eldercare“ nutzen, das heißt für die Vermittlung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Mitarbeiter mit hilfe- und pflegebedürftigen Angehörigen.
- Gründung eines Arbeitskreises „Beruf und Familie“.

Innovationsförderung

- Der „Linde Spirit“ wurde erfolgreich in gesamten Konzern eingeführt.
- Die HR Roadmap befindet sich in kontinuierlicher Umsetzung. Es kamen Themen hinzu, vor allem im Bereich der Personalentwicklung.
- Die Ehrung der Gewinner fand im September 2007 in Dresden statt.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2008.
- Ab 01.01.2008 können alle Mitarbeiter in Deutschland einen Service für „Eldercare“ nutzen, das heißt für die Vermittlung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Mitarbeiter mit hilfe- und pflegebedürftigen Angehörigen.
- Gründung eines Arbeitskreises „Beruf und Familie“.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Der „Linde Spirit“ wurde erfolgreich in gesamten Konzern eingeführt.
- Die HR Roadmap befindet sich in kontinuierlicher Umsetzung. Es kamen Themen hinzu, vor allem im Bereich der Personalentwicklung.
- Die Ehrung der Gewinner fand im September 2007 in Dresden statt.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2008.
- Ab 01.01.2008 können alle Mitarbeiter in Deutschland einen Service für „Eldercare“ nutzen, das heißt für die Vermittlung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Mitarbeiter mit hilfe- und pflegebedürftigen Angehörigen.
- Gründung eines Arbeitskreises „Beruf und Familie“.

SHEQ

Organisation, Management, Programme

- Das „Linde Management Systems & Standards“ (LiMSS) enthält verbindliche Dokumente und Prozessbeschreibungen und wird fortlaufend ergänzt.
- „LiMSS“ ist allen Mitarbeitern mit PC zugänglich.
- Erstellung der „Leading in SHEQ“-Roadmap, um die Ziele der SHEQ-Policy zu erreichen.
- Konzernweite Angleichung der SHEQ-Standards, beispielsweise durch die Einführung des SHE-Programms für Baustellen in der Engineering Division.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Einführung des konzernweiten „Safety Award Schemes“. Erstmalige Preisverleihung auf der Führungskräfteversammlung 2008.
- Einführung webbasierter Reporting-Tools jeweils für Arbeitssicherheits- und Umweltkennzahlen.
- Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen wie beispielsweise Wasserverbrauch, Wasseremissionen, Materialverbrauch.
- Forschungsarbeit zum Thema KPIs.

Umwelt- und Klimaschutz

- Das „Linde Management Systems & Standards“ (LiMSS) enthält verbindliche Dokumente und Prozessbeschreibungen und wird fortlaufend ergänzt.
- „LiMSS“ ist allen Mitarbeitern mit PC zugänglich.
- Erstellung der „Leading in SHEQ“-Roadmap, um die Ziele der SHEQ-Policy zu erreichen.
- Konzernweite Angleichung der SHEQ-Standards, beispielsweise durch die Einführung des SHE-Programms für Baustellen in der Engineering Division.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Einführung des konzernweiten „Safety Award Schemes“. Erstmalige Preisverleihung auf der Führungskräfteversammlung 2008.

• Einführung webbasierter Reporting-Tools jeweils für Arbeitssicherheits- und Umweltkennzahlen.

• Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen wie beispielsweise Wasserverbrauch, Wasseremissionen, Materialverbrauch.

• Forschungsarbeit zum Thema KPIs.

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Das „Linde Management Systems & Standards“ (LiMSS) enthält verbindliche Dokumente und Prozessbeschreibungen und wird fortlaufend ergänzt.
- „LiMSS“ ist allen Mitarbeitern mit PC zugänglich.
- Erstellung der „Leading in SHEQ“-Roadmap, um die Ziele der SHEQ-Policy zu erreichen.
- Konzernweite Angleichung der SHEQ-Standards, beispielsweise durch die Einführung des SHE-Programms für Baustellen in der Engineering Division.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Fortlaufend.

• Einführung des konzernweiten „Safety Award Schemes“. Erstmalige Preisverleihung auf der Führungskräfteversammlung 2008.

• Einführung webbasierter Reporting-Tools jeweils für Arbeitssicherheits- und Umweltkennzahlen.

• Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen wie beispielsweise Wasserverbrauch, Wasseremissionen, Materialverbrauch.

• Forschungsarbeit zum Thema KPIs.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Health & Safety)

- Das „Linde Management Systems & Standards“ (LiMSS) enthält verbindliche Dokumente und Prozessbeschreibungen und wird fortlaufend ergänzt.
- „LiMSS“ ist allen Mitarbeitern mit PC zugänglich.
- Erstellung der „Leading in SHEQ“-Roadmap, um die Ziele der SHEQ-Policy zu erreichen.
- Konzernweite Angleichung der SHEQ-Standards, beispielsweise durch die Einführung des SHE-Programms für Baustellen in der Engineering Division.

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.

- Fortlaufend.
- Einführung des konzernweiten „Safety Award Schemes“. Erstmalige Preisverleihung auf der Führungskräfteversammlung 2008.
- Einführung webbasierter Reporting-Tools jeweils für Arbeitssicherheits- und Umweltkennzahlen.
- Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen wie beispielsweise Wasserverbrauch, Wasseremissionen, Materialverbrauch.
- Forschungsarbeit zum Thema KPIs.

Health, Safety, Environment (HSE)-Kennzahlen, Key Performance Indicator, Reporting

- Das „Linde Management Systems & Standards“ (LiMSS) enthält verbindliche Dokumente und Prozessbeschreibungen und wird fortlaufend ergänzt.
- „LiMSS“ ist allen Mitarbeitern mit PC zugänglich.
- Erstellung der „Leading in SHEQ“-Roadmap, um die Ziele der SHEQ-Policy zu erreichen.
- Konzernweite Angleichung der SHEQ-Standards, beispielsweise durch die Einführung des SHE-Programms für Baustellen in der Engineering Division.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Einführung des konzernweiten „Safety Award Schemes“. Erstmalige Preisverleihung auf der Führungskräfteversammlung 2008.
- Einführung webbasierter Reporting-Tools jeweils für Arbeitssicherheits- und Umweltkennzahlen.
- Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen wie beispielsweise Wasserverbrauch, Wasseremissionen, Materialverbrauch.
- Forschungsarbeit zum Thema KPIs.

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Fortlaufend.
- Division Engineering: Forschungsk Kooperation mit der FH Deggendorf, LKCA Dresden: Einrichtung eines Studienganges „Montageingenieur“ in Kooperation mit der Dresden International University (DIU).
- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Gesundheit

- Fortlaufend.
- Division Engineering: Forschungsk Kooperation mit der FH Deggendorf, LKCA Dresden: Einrichtung eines Studienganges „Montageingenieur“ in Kooperation mit der Dresden International University (DIU).
- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Umweltschutz

- Fortlaufend.
- Division Engineering: Forschungsk Kooperation mit der FH Deggendorf, LKCA Dresden: Einrichtung eines Studienganges „Montageingenieur“ in Kooperation mit der Dresden International University (DIU).
- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Lokales Engagement / Charity

- Fortlaufend.
- Division Engineering: Forschungsk Kooperation mit der FH Deggendorf, LKCA Dresden: Einrichtung eines Studienganges „Montageingenieur“ in Kooperation mit der Dresden International University (DIU).
- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Veröffentlichung November 2007.
- Fortlaufend.

Handlungsfelder

Ziele 2008 / 2009

Mitarbeiter

Integration

- Abgeschlossen.
- Fortlaufende Umsetzung der HR Roadmap unter besonderer Beachtung der Zielsetzung „People Excellence“.
- „People Excellence“ ist ein Teil der HR Roadmap und bedeutet die hervorragende Qualifikation aller Mitarbeiter. Mit neuen Programmen für die Personalentwicklung sollen die Voraussetzungen eine Hochleistungskultur im Unternehmen geschaffen werden.
- Verleihung des „Patent and Innovation Award“ 2008 an insgesamt neun Gewinner. Es wurden jeweils drei Preise in folgenden Kategorien vergeben:
 - „Technologische Erfindungen“,
 - „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“,
 - „Business Innovations“.
- Erarbeitung eines umfassenden Programms für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach (größter Standort im Linde Konzern).

HR Roadmap

- Abgeschlossen.
- Fortlaufende Umsetzung der HR Roadmap unter besonderer Beachtung der Zielsetzung „People Excellence“.
- „People Excellence“ ist ein Teil der HR Roadmap und bedeutet die hervorragende Qualifikation aller Mitarbeiter. Mit neuen Programmen für die Personalentwicklung sollen die Voraussetzungen eine Hochleistungskultur im Unternehmen geschaffen werden.
- Verleihung des „Patent and Innovation Award“ 2008 an insgesamt neun Gewinner. Es wurden jeweils drei Preise in folgenden Kategorien vergeben:
 - „Technologische Erfindungen“,
 - „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“,
 - „Business Innovations“.
- Erarbeitung eines umfassenden Programms für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach (größter Standort im Linde Konzern).

People Excellence

- Abgeschlossen.
- Fortlaufende Umsetzung der HR Roadmap unter besonderer Beachtung der Zielsetzung „People Excellence“.
- „People Excellence“ ist ein Teil der HR Roadmap und bedeutet die hervorragende Qualifikation aller Mitarbeiter. Mit neuen Programmen für die Personalentwicklung sollen die Voraussetzungen eine Hochleistungskultur im Unternehmen geschaffen werden.
- Verleihung des „Patent and Innovation Award“ 2008 an insgesamt neun Gewinner. Es wurden jeweils drei Preise in folgenden Kategorien vergeben:
 - „Technologische Erfindungen“,
 - „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“,
 - „Business Innovations“.
- Erarbeitung eines umfassenden Programms für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach (größter Standort im Linde Konzern).

Innovationsförderung

- Abgeschlossen.
- Fortlaufende Umsetzung der HR Roadmap unter besonderer Beachtung der Zielsetzung „People Excellence“.
- „People Excellence“ ist ein Teil der HR Roadmap und bedeutet die hervorragende Qualifikation aller Mitarbeiter. Mit neuen Programmen für die Personalentwicklung sollen die Voraussetzungen eine Hochleistungskultur im Unternehmen geschaffen werden.
- Verleihung des „Patent and Innovation Award“ 2008 an insgesamt neun Gewinner. Es wurden jeweils drei Preise in folgenden Kategorien vergeben:
 - „Technologische Erfindungen“,
 - „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“,
 - „Business Innovations“.
- Erarbeitung eines umfassenden Programms für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach (größter Standort im Linde Konzern).

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Abgeschlossen.
- Fortlaufende Umsetzung der HR Roadmap unter besonderer Beachtung der Zielsetzung „People Excellence“.
- „People Excellence“ ist ein Teil der HR Roadmap und bedeutet die hervorragende Qualifikation aller Mitarbeiter. Mit neuen Programmen für die Personalentwicklung sollen die Voraussetzungen eine Hochleistungskultur im Unternehmen geschaffen werden.
- Verleihung des „Patent and Innovation Award“ 2008 an insgesamt neun Gewinner. Es wurden jeweils drei Preise in folgenden Kategorien vergeben:
 - „Technologische Erfindungen“,
 - „Erfindungen mit dem höchsten finanziellen Nutzen“,
 - „Business Innovations“.
- Erarbeitung eines umfassenden Programms für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach (größter Standort im Linde Konzern).

SHEQ

Organisation, Management, Programme

- Weiterentwicklung des „LiMSS“ (Linde Management Systems & Standards).
- Weltweite Nutzung einer Symbolsprache (SHEQ-Icons).
- Fortlaufende Unterstützung der SHEQ-Programme in den Regionen, unter anderem durch den Ausbau interner Audits.
- Ausbau der externen Zertifizierungen nach international anerkannten Standards.
- Umsetzung von Programmen und „Best-Practice“-Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO -Emissionen.
- Analyse des Umweltmanagements an allen Standorten und ggf. Weiterentwicklung gemäß interner Standards.
- Durchführung von Lebenszyklusanalysen ausgewählter Industriegase.
- Weiterarbeit an der konzernweiten Klimaschutzstrategie inklusive der Definition von konkreten Ziele und Maßnahmen.
- Aktive Unterstützung der politischen Ausgestaltung und Umsetzung des Emissionshandels.
- Initiativen zur Verringerung der von Dienstfahrzeugen und Dienstreisen verursachten CO -Emissionen in Deutschland.
- Zeitgerechte Umsetzung der REACH-Verordnung; Einhaltung der Frist zur Vorregistrierung relevanter Substanzen (01. Dezember 2008). Parallel Vorbereitung auf die Einführung von GHS (Globally Harmonized System).
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortführung des „Safety Award Schemes“.
- Fortlaufend.
- Abschluss der Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen.
- Abschluss der Forschungsarbeit, dann Abstimmung und Einführung von KPIs im Konzern.

Umwelt- und Klimaschutz

- Weiterentwicklung des „LiMSS“ (Linde Management Systems & Standards).
- Weltweite Nutzung einer Symbolsprache (SHEQ-Icons).
- Fortlaufende Unterstützung der SHEQ-Programme in den Regionen, unter anderem durch den Ausbau interner Audits.
- Ausbau der externen Zertifizierungen nach international anerkannten Standards.
- Umsetzung von Programmen und „Best-Practice“-Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO₂-Emissionen.
- Analyse des Umweltmanagements an allen Standorten und ggf. Weiterentwicklung gemäß interner Standards.
- Durchführung von Lebenszyklusanalysen ausgewählter Industriegase.
- Weiterarbeit an der konzernweiten Klimaschutzstrategie inklusive der Definition von konkreten Zielen und Maßnahmen.
- Aktive Unterstützung der politischen Ausgestaltung und Umsetzung des Emissionshandels.
- Initiativen zur Verringerung der von Dienstfahrzeugen und Dienstreisen verursachten CO₂-Emissionen in Deutschland.
- Zeitgerechte Umsetzung der REACH-Verordnung; Einhaltung der Frist zur Vorregistrierung relevanter Substanzen (01. Dezember 2008). Parallel Vorbereitung auf die Einführung von GHS (Globally Harmonized System).
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortführung des „Safety Award Schemes“.
- Fortlaufend.
- Abschluss der Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen.
- Abschluss der Forschungsarbeit, dann Abstimmung und Einführung von KPIs im Konzern.

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Weiterentwicklung des „LiMSS“ (Linde Management Systems & Standards).
- Weltweite Nutzung einer Symbolsprache (SHEQ-Icons).
- Fortlaufende Unterstützung der SHEQ-Programme in den Regionen, unter anderem durch den Ausbau interner Audits.
- Ausbau der externen Zertifizierungen nach international anerkannten Standards.
- Umsetzung von Programmen und „Best-Practice“-Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO -Emissionen.
- Analyse des Umweltmanagements an allen Standorten und ggf. Weiterentwicklung gemäß interner Standards.
- Durchführung von Lebenszyklusanalysen ausgewählter Industriegase.
- Weiterarbeit an der konzernweiten Klimaschutzstrategie inklusive der Definition von konkreten Ziele und Maßnahmen.
- Aktive Unterstützung der politischen Ausgestaltung und Umsetzung des Emissionshandels.
- Initiativen zur Verringerung der von Dienstfahrzeugen und Dienstreisen verursachten CO -Emissionen in Deutschland.
- Zeitgerechte Umsetzung der REACH-Verordnung; Einhaltung der Frist zur Vorregistrierung relevanter Substanzen (01. Dezember 2008). Parallel Vorbereitung auf die Einführung von GHS (Globally Harmonized System).
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortführung des „Safety Award Schemes“.
- Fortlaufend.
- Abschluss der Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen.
- Abschluss der Forschungsarbeit, dann Abstimmung und Einführung von KPIs im Konzern.

- Weiterentwicklung des „LiMSS“ (Linde Management Systems & Standards).
- Weltweite Nutzung einer Symbolsprache (SHEQ-Icons).
- Fortlaufende Unterstützung der SHEQ-Programme in den Regionen, unter anderem durch den Ausbau interner Audits.
- Ausbau der externen Zertifizierungen nach international anerkannten Standards.
- Umsetzung von Programmen und „Best-Practice“-Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO -Emissionen.
- Analyse des Umweltmanagements an allen Standorten und ggf. Weiterentwicklung gemäß interner Standards.
- Durchführung von Lebenszyklusanalysen ausgewählter Industriegase.
- Weiterarbeit an der konzernweiten Klimaschutzstrategie inklusive der Definition von konkreten Ziele und Maßnahmen.
- Aktive Unterstützung der politischen Ausgestaltung und Umsetzung des Emissionshandels.
- Initiativen zur Verringerung der von Dienstfahrzeugen und Dienstreisen verursachten CO -Emissionen in Deutschland.
- Zeitgerechte Umsetzung der REACH-Verordnung; Einhaltung der Frist zur Vorregistrierung relevanter Substanzen (01. Dezember 2008). Parallel Vorbereitung auf die Einführung von GHS (Globally Harmonized System).
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortführung des „Safety Award Schemes“.
- Fortlaufend.
- Abschluss der Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen.
- Abschluss der Forschungsarbeit, dann Abstimmung und Einführung von KPIs im Konzern.

- Weiterentwicklung des „LiMSS“ (Linde Management Systems & Standards).
- Weltweite Nutzung einer Symbolsprache (SHEQ-Icons).
- Fortlaufende Unterstützung der SHEQ-Programme in den Regionen, unter anderem durch den Ausbau interner Audits.
- Ausbau der externen Zertifizierungen nach international anerkannten Standards.
- Umsetzung von Programmen und „Best-Practice“-Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO -Emissionen.
- Analyse des Umweltmanagements an allen Standorten und ggf. Weiterentwicklung gemäß interner Standards.
- Durchführung von Lebenszyklusanalysen ausgewählter Industriegase.
- Weiterarbeit an der konzernweiten Klimaschutzstrategie inklusive der Definition von konkreten Ziele und Maßnahmen.
- Aktive Unterstützung der politischen Ausgestaltung und Umsetzung des Emissionshandels.
- Initiativen zur Verringerung der von Dienstfahrzeugen und Dienstreisen verursachten CO -Emissionen in Deutschland.
- Zeitgerechte Umsetzung der REACH-Verordnung; Einhaltung der Frist zur Vorregistrierung relevanter Substanzen (01. Dezember 2008). Parallel Vorbereitung auf die Einführung von GHS (Globally Harmonized System).
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortführung des „Safety Award Schemes“.
- Fortlaufend.
- Abschluss der Erweiterung der Bandbreite um zusätzliche Kennzahlen.
- Abschluss der Forschungsarbeit, dann Abstimmung und Einführung von KPIs im Konzern.

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Gesundheit

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Umweltschutz

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.

- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Lokales Engagement / Charity

- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.

- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Die ethische Einkaufsrichtlinie wird von den Divisionen Gas und Engineering in die Verträge mit Lieferanten integriert.
- Fortlaufend.

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Veröffentlichung CR Report 2008.
- Fortlaufend.

Handlungsfelder

Bis Juni 2009 erreicht

Mitarbeiter

Integration

- Fortlaufende Umsetzung
- Einführung eines konzerneinheitlichen Führungskompetenzmodells, Nachfolgeplanungsprozesses und eines Performance Management Prozesses.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2009.
- Einbettung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den Themenkomplex „Demografischer Wandel“.
- Evaluierung, ein Audit der Hertie Stiftung durchzuführen.
- Aufgrund der Wirtschaftskrise Stopp der Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach.

HR Roadmap

- Fortlaufende Umsetzung
- Einführung eines konzerneinheitlichen Führungskompetenzmodells, Nachfolgeplanungsprozesses und eines Performance Management Prozesses.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2009.
- Einbettung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den Themenkomplex „Demografischer Wandel“.
- Evaluierung, ein Audit der Hertie Stiftung durchzuführen.
- Aufgrund der Wirtschaftskrise Stopp der Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach.

People Excellence

- Fortlaufende Umsetzung
- Einführung eines konzerneinheitlichen Führungskompetenzmodells, Nachfolgeplanungsprozesses und eines Performance Management Prozesses.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2009.
- Einbettung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den Themenkomplex „Demografischer Wandel“.
- Evaluierung, ein Audit der Hertie Stiftung durchzuführen.
- Aufgrund der Wirtschaftskrise Stopp der Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach.

Innovationsförderung

- Fortlaufende Umsetzung
- Einführung eines konzerneinheitlichen Führungskompetenzmodells, Nachfolgeplanungsprozesses und eines Performance Management Prozesses.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2009.
- Einbettung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den Themenkomplex „Demografischer Wandel“.
- Evaluierung, ein Audit der Hertie Stiftung durchzuführen.
- Aufgrund der Wirtschaftskrise Stopp der Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Fortlaufende Umsetzung
- Einführung eines konzerneinheitlichen Führungskompetenzmodells, Nachfolgeplanungsprozesses und eines Performance Management Prozesses.
- Ausschreibung „The Linde Group Patent and Innovation Award“ für 2009.
- Einbettung des Themas „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in den Themenkomplex „Demografischer Wandel“.
- Evaluierung, ein Audit der Hertie Stiftung durchzuführen.
- Aufgrund der Wirtschaftskrise Stopp der Planung einer Kinderkrippe am Standort Pullach.

SHEQ

Organisation, Management, Programme

- Die verbindlichen Dokumente, Standards und Prozessbeschreibungen werden fortlaufend ergänzt.
- Das Projekt „SHEQ Icons“ ist abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Optimierungen mit dem Schwerpunkt auf Luftzerlegungs- und HyCO-Anlagen.
- Durchführung interner Audits sowie Wiederholungsaudits bei nach externen Standards bereits zertifizierten Standorten.
- Fokus auf den so genannten „Carbon Footprint“ von Luftgasen. Diskussion verschiedener Berechnungsmodelle.
- Fortlaufend, Analyse und Diskussion verschiedener Möglichkeiten.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Ausführliche Information aller Stakeholder durch eine eigens eingerichtete Website.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erfolgreiche Nutzung des Reporting-Tools.
- Prüfung ausgewählter HSE-Kennzahlen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Third Party Audit).
- Implementierung bei Linde Engineering.

Umwelt- und Klimaschutz

- Die verbindlichen Dokumente, Standards und Prozessbeschreibungen werden fortlaufend ergänzt.
- Das Projekt „SHEQ Icons“ ist abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Optimierungen mit dem Schwerpunkt auf Luftzerlegungs- und HyCO-Anlagen.
- Durchführung interner Audits sowie Wiederholungsaudits bei nach externen Standards bereits zertifizierten Standorten.
- Fokus auf den so genannten „Carbon Footprint“ von Luftgasen. Diskussion verschiedener Berechnungsmodelle.
- Fortlaufend, Analyse und Diskussion verschiedener Möglichkeiten.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Ausführliche Information aller Stakeholder durch eine eigens eingerichtete Website.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erfolgreiche Nutzung des Reporting-Tools.
- Prüfung ausgewählter HSE-Kennzahlen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Third Party Audit).
- Implementierung bei Linde Engineering.

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Die verbindlichen Dokumente, Standards und Prozessbeschreibungen werden fortlaufend ergänzt.
- Das Projekt „SHEQ Icons“ ist abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Optimierungen mit dem Schwerpunkt auf Luftzerlegungs- und HyCO-Anlagen.
- Durchführung interner Audits sowie Wiederholungsaudits bei nach externen Standards bereits zertifizierten Standorten.
- Fokus auf den so genannten „Carbon Footprint“ von Luftgasen. Diskussion verschiedener Berechnungsmodelle.
- Fortlaufend, Analyse und Diskussion verschiedener Möglichkeiten.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Ausführliche Information aller Stakeholder durch eine eigens eingerichtete Website.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erfolgreiche Nutzung des Reporting-Tools.
- Prüfung ausgewählter HSE-Kennzahlen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Third Party Audit).
- Implementierung bei Linde Engineering.

- Die verbindlichen Dokumente, Standards und Prozessbeschreibungen werden fortlaufend ergänzt.
- Das Projekt „SHEQ Icons“ ist abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Optimierungen mit dem Schwerpunkt auf Luftzerlegungs- und HyCO-Anlagen.
- Durchführung interner Audits sowie Wiederholungsaudits bei nach externen Standards bereits zertifizierten Standorten.
- Fokus auf den so genannten „Carbon Footprint“ von Luftgasen. Diskussion verschiedener Berechnungsmodelle.
- Fortlaufend, Analyse und Diskussion verschiedener Möglichkeiten.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Ausführliche Information aller Stakeholder durch eine eigens eingerichtete Website.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erfolgreiche Nutzung des Reporting-Tools.
- Prüfung ausgewählter HSE-Kennzahlen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Third Party Audit).
- Implementierung bei Linde Engineering.

- Die verbindlichen Dokumente, Standards und Prozessbeschreibungen werden fortlaufend ergänzt.
- Das Projekt „SHEQ Icons“ ist abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Optimierungen mit dem Schwerpunkt auf Luftzerlegungs- und HyCO-Anlagen.
- Durchführung interner Audits sowie Wiederholungsaudits bei nach externen Standards bereits zertifizierten Standorten.
- Fokus auf den so genannten „Carbon Footprint“ von Luftgasen. Diskussion verschiedener Berechnungsmodelle.
- Fortlaufend, Analyse und Diskussion verschiedener Möglichkeiten.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Ausführliche Information aller Stakeholder durch eine eigens eingerichtete Website.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erfolgreiche Nutzung des Reporting-Tools.
- Prüfung ausgewählter HSE-Kennzahlen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Third Party Audit).
- Implementierung bei Linde Engineering.

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Verleihung des Physik-Preises zusammen mit den Bayerischen Landesuniversitäten und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Gastgeber des „International Summer Science Camp“ des deutschen Jungforschernetzwerkes.
- Kooperation mit dem Management Center Innsbruck.
- Konzeption und Einführung des Studentenbindungsprogramms „CONTINUE“.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Gesundheit

- Verleihung des Physik-Preises zusammen mit den Bayerischen Landesuniversitäten und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Gastgeber des „International Summer Science Camp“ des deutschen Jungforschernetzwerkes.
- Kooperation mit dem Management Center Innsbruck.
- Konzeption und Einführung des Studentenbindungsprogramms „CONTINUE“.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Umweltschutz

- Verleihung des Physik-Preises zusammen mit den Bayerischen Landesuniversitäten und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Gastgeber des „International Summer Science Camp“ des deutschen Jungforschernetzwerkes.
- Kooperation mit dem Management Center Innsbruck.
- Konzeption und Einführung des Studentenbindungsprogramms „CONTINUE“.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Lokales Engagement / Charity

- Verleihung des Physik-Preises zusammen mit den Bayerischen Landesuniversitäten und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Gastgeber des „International Summer Science Camp“ des deutschen Jungforschernetzwerkes.
- Kooperation mit dem Management Center Innsbruck.
- Konzeption und Einführung des Studentenbindungsprogramms „CONTINUE“.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufende Projekte und Aktivitäten.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Fortlaufend.
- Aufbau einer weltweiten Compliance Organisation abgeschlossen.

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Veröffentlichung des CR Reports im November 2008.
- Linde erhält von „oekom research“ den „Prime Investment“-Status.

Handlungsfelder

Ziele 2009/2010

Mitarbeiter

Integration

- Fortlaufende Umsetzung
- Implementierung eines Personalentwicklungsprogramms für Linienmanager, gezielte Förderung technischer Fachkräfte.
- Die Ehrung der Gewinner Ende 2009.
- Weiterhin Angebot der Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich und darüber hinaus (Elder Care). Länderspezifisch ähnliche Angebote für Mitarbeiter der Linde Group.

HR Roadmap

- Fortlaufende Umsetzung
- Implementierung eines Personalentwicklungsprogramms für Linienmanager, gezielte Förderung technischer Fachkräfte.
- Die Ehrung der Gewinner Ende 2009.
- Weiterhin Angebot der Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich und darüber hinaus (Elder Care). Länderspezifisch ähnliche Angebote für Mitarbeiter der Linde Group.

People Excellence

- Fortlaufende Umsetzung
- Implementierung eines Personalentwicklungsprogramms für Linienmanager, gezielte Förderung technischer Fachkräfte.
- Die Ehrung der Gewinner Ende 2009.
- Weiterhin Angebot der Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich und darüber hinaus (Elder Care). Länderspezifisch ähnliche Angebote für Mitarbeiter der Linde Group.

Innovationsförderung

- Fortlaufende Umsetzung
- Implementierung eines Personalentwicklungsprogramms für Linienmanager, gezielte Förderung technischer Fachkräfte.
- Die Ehrung der Gewinner Ende 2009.
- Weiterhin Angebot der Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich und darüber hinaus (Elder Care). Länderspezifisch ähnliche Angebote für Mitarbeiter der Linde Group.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Fortlaufende Umsetzung
- Implementierung eines Personalentwicklungsprogramms für Linienmanager, gezielte Förderung technischer Fachkräfte.
- Die Ehrung der Gewinner Ende 2009.
- Weiterhin Angebot der Servicevermittlung im Kinderbetreuungsbereich und darüber hinaus (Elder Care). Länderspezifisch ähnliche Angebote für Mitarbeiter der Linde Group.

SHEQ

Organisation, Management, Programme

- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Analyse der Möglichkeiten, anlagenspezifische Reduktionsziele zu setzen und auf Konzernebene zu kumulieren.
- Fortlaufend.
- Interne Einigung auf ein bestimmtes Berechnungsmodell, das verbindlich und konzernweit eingeführt werden kann.
- Auf Basis der geleisteten Vorarbeit konkrete quantitative Zielsetzungen für den Klimaschutz werden 2010 erfolgen.
- Fortlaufend.
- Neue Dienstwagenordnung, die die CO₂-Emissionen der Fahrzeuge mit berücksichtigt.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erweiterung der webbasierten Kennzahlenerfassung um Sozial-Kennzahlen.
- Veröffentlichung der Kennzahlen mit Assurance-Statement.
- Implementierung bei Linde Gas.

- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Analyse der Möglichkeiten, anlagenspezifische Reduktionsziele zu setzen und auf Konzernebene zu kumulieren.
- Fortlaufend.
- Interne Einigung auf ein bestimmtes Berechnungsmodell, das verbindlich und konzernweit eingeführt werden kann.
- Auf Basis der geleisteten Vorarbeit konkrete quantitative Zielsetzungen für den Klimaschutz werden 2010 erfolgen.
- Fortlaufend.
- Neue Dienstwagenordnung, die die CO₂-Emissionen der Fahrzeuge mit berücksichtigt.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erweiterung der webbasierten Kennzahlenerfassung um Sozial-Kennzahlen.
- Veröffentlichung der Kennzahlen mit Assurance-Statement.
- Implementierung bei Linde Gas.

Produktverantwortung (Product Stewardship)

- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Analyse der Möglichkeiten, anlagenspezifische Reduktionsziele zu setzen und auf Konzernebene zu kumulieren.
- Fortlaufend.
- Interne Einigung auf ein bestimmtes Berechnungsmodell, das verbindlich und konzernweit eingeführt werden kann.
- Auf Basis der geleisteten Vorarbeit konkrete quantitative Zielsetzungen für den Klimaschutz werden 2010 erfolgen.
- Fortlaufend.
- Neue Dienstwagenordnung, die die CO₂-Emissionen der Fahrzeuge mit berücksichtigt.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erweiterung der webbasierten Kennzahlenerfassung um Sozial-Kennzahlen.
- Veröffentlichung der Kennzahlen mit Assurance-Statement.
- Implementierung bei Linde Gas.

- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Analyse der Möglichkeiten, anlagenspezifische Reduktionsziele zu setzen und auf Konzernebene zu kumulieren.
- Fortlaufend.
- Interne Einigung auf ein bestimmtes Berechnungsmodell, das verbindlich und konzernweit eingeführt werden kann.
- Auf Basis der geleisteten Vorarbeit konkrete quantitative Zielsetzungen für den Klimaschutz werden 2010 erfolgen.
- Fortlaufend.
- Neue Dienstwagenordnung, die die CO₂-Emissionen der Fahrzeuge mit berücksichtigt.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erweiterung der webbasierten Kennzahlenerfassung um Sozial-Kennzahlen.
- Veröffentlichung der Kennzahlen mit Assurance-Statement.
- Implementierung bei Linde Gas.

- Fortlaufend.
- Abgeschlossen.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Analyse der Möglichkeiten, anlagenspezifische Reduktionsziele zu setzen und auf Konzernebene zu kumulieren.
- Fortlaufend.
- Interne Einigung auf ein bestimmtes Berechnungsmodell, das verbindlich und konzernweit eingeführt werden kann.
- Auf Basis der geleisteten Vorarbeit konkrete quantitative Zielsetzungen für den Klimaschutz werden 2010 erfolgen.
- Fortlaufend.
- Neue Dienstwagenordnung, die die CO₂-Emissionen der Fahrzeuge mit berücksichtigt.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Fortlaufend.
- Erweiterung der webbasierten Kennzahlenerfassung um Sozial-Kennzahlen.
- Veröffentlichung der Kennzahlen mit Assurance-Statement.
- Implementierung bei Linde Gas.

Gesellschaft

Bildung, Wissenschaft, Forschung

- Prüfung, wie der Physik-Preis erhöhte Aufmerksamkeit erzielen kann.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
- Webbasierte, systematische Erfassung und Evaluierung aller Sozialprojekte.

Gesundheit

- Prüfung, wie der Physik-Preis erhöhte Aufmerksamkeit erzielen kann.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
- Webbasierte, systematische Erfassung und Evaluierung aller Sozialprojekte.

Umweltschutz

- Prüfung, wie der Physik-Preis erhöhte Aufmerksamkeit erzielen kann.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
- Webbasierte, systematische Erfassung und Evaluierung aller Sozialprojekte.

Lokales Engagement / Charity

- Prüfung, wie der Physik-Preis erhöhte Aufmerksamkeit erzielen kann.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
 - Fortlaufend.
- Webbasierte, systematische Erfassung und Evaluierung aller Sozialprojekte.

Ethik und Compliance

Richtlinien, Management, Programme

- Fortlaufend.
- Webbasierte Compliance-Schulung aller Mitarbeiter.

Kapitalmarkt

Kommunikation & Investor Relations

- Relaunch der Corporate Responsibility Web-Seiten im Internet, Veröffentlichung CR Report 2009 (Online und Broschüre).
- Zunehmende Attraktivität von Linde als nachhaltiges Investment.

Index nach GRI und UN Global Compact

UNGC ¹	GRI ²	BEZEICHNUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN	STATUS ³	LINKS
		Strategie und Analyse		
1	1.1	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	■	↗ ↘
	1.2	Zentrale Nachhaltigkeitsrisiken, -chancen und -auswirkungen	■	↗
	2	Organisationsprofil		
	2.1	Name des Unternehmens	■	↗
	2.2	Wichtigste Produkte und Dienstleistungen	■	↗ ↘
	2.3	Unternehmensstruktur	■	↗ ↘
	2.4	Hauptsitz des Unternehmens	■	↗
	2.5	Länder der Geschäftstätigkeit	■	↗
	2.6	Eigentümerstruktur	■	↗
	2.7	Bediente Märkte	■	↗
	2.8	Größe der berichtenden Organisation	■	↗
	2.9	Änderungen der Unternehmens- und Eigentumsstruktur	■	↗
	2.10	Auszeichnungen im Berichtszeitraum	■	
	3	Berichtsparameter		
	3.1	Berichtszeitraum	■	↗
	3.2	Datum des letzten Berichts	■	↗
	3.3	Berichterstattungszyklus	■	↗
	3.4	Ansprechpartner	■	↗
	3.5	Definition Berichtsinhalte und Stakeholder	■	↗
	3.6	Berichtsgrenze	■	↗
	3.7	Beschränkungen des Berichtsumfanges	■	↗
	3.8	Joint Ventures, Töchter, Outsourcing	■	↗
	3.9	Messverfahren und Basis der Datenberechnungen	■	↗
	3.10	Auswirkungen durch neue Darstellung von Informationen	■	↗
	3.11	Veränderungen gegenüber Vorjahren	■	↗
	3.12	Index nach GRI	■	↗
	3.13	Prüfbescheinigung	■	↗
	4	Unternehmensführung, Verpflichtungen und Engagement		
	4.1	Führungsstruktur, inkl. Nachhaltigkeitsverantwortung	■	↗ ↘
	4.2	Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden	■	↗
	4.3	Kontrollorgane und Unabhängigkeit der Mitglieder der Unternehmensführung	■	↗
	4.4	Mechanismen für Empfehlungen an den Vorstand/Aufsichtsrat	■	↗ ↘
	4.5	Verknüpfung der Vergütung des oberen Managements mit Nachhaltigkeitszielen	■	↗
	4.6	Verfahren zur Vermeidung von Interessenkonflikten	■	↗
	4.7	Qualifikation der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans in Bezug auf Nachhaltigkeit	■	↗
1	4.8	Leitbilder, Verhaltenskodizes und Prinzipien	■	↗
	4.9	Verfahren des höchsten Leitungsgremiums zur Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung	■	↗
	4.10	Verfahren zur Beurteilung der Leistungen des Vorstands	■	↗
	4.11	Umsetzung des Vorsorgeprinzips	■	↗
	4.12	Unterstützung von externen Initiativen	■	
	4.13	Mitgliedschaften in Interessengruppen	■	
	4.14	Liste der einbezogenen Stakeholder-Gruppen	■	
	4.15	Grundlage für die Identifizierung der Stakeholder	■	
	4.16	Ansätze des Stakeholder-Dialogs	■	↗
	4.17	Stellungnahme zu den zentralen Anliegen der Stakeholder	■	
		Ökonomische Leistungsindikatoren		
		Managementansatz	■	↗
	EC1	Unmittelbar erwirtschafteter Wert	■	↗
7	EC2	Finanzielle Folgen des Klimawandels	■	
	EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	■	↗
	EC4	Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	■	
	EC6	Standortbezogene Auswahl von Zulieferern	■	↗
6	EC7	Standortbezogene Personalauswahl	■	↗ ↘ ↙
	EC8	Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen	■	
		Ökologische Leistungsindikatoren		
		Managementansatz	■	↗
8	EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	■	↗
8, 9	EN2	Anteil Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz	■	
8	EN3	Direkter Primärenergieverbrauch	■	↗
8	EN4	Indirekter Primärenergieverbrauch	■	↗

HOME
 ÜBER DIESEN BERICHT
 GRUNDSÄTZE
 HANDLUNGSFELDER
 DIVISIONEN
 ROADMAP
 GRI INDEX
 PRÜFBESCHEINIGUNG

8	EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quellen		
8	EN11	Grundstücke in oder an der Grenze zu Schutzgebieten		
8	EN12	Auswirkungen auf die Biodiversität		
8	EN16	Treibhausgasemissionen		
8	EN17	Andere Treibhausgasemissionen		
7, 8, 9	EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen		
8	EN19	Emissionen Ozon abbauender Stoffe		
8	EN20	NOx, SOx und andere Luftemissionen		
8	EN21	Abwassereinleitungen		
8	EN22	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode		
8	EN23	Gesamtanzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen		
7, 8, 9	EN26	Initiativen zur Minimierung von Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen		
8, 9	EN27	Zurückgenommenes Verpackungsmaterial		
8	EN28	Sanktionen wegen Nichteinhaltung von Umweltrechten		
Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung				
Managementansatz				
	LA1	Gesamtleistung nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region		
6	LA2	Mitarbeiterfluktuation		
1, 3	LA4	Mitarbeiter, die nach Tarifvertrag bezahlt werden		
3	LA5	Mitteilungsfrist in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen		
1	LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit		
1	LA8	Risikokontrolle bzgl. schwerer Krankheiten		
	LA10	Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter		
1, 6	LA13	Zusammensetzung der leitenden Organe		
1, 6	LA14	Gehaltsunterschiede nach Geschlecht		
Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Menschenrechte				
Managementansatz				
1 bis 6	HR1	Wesentliche Investitionsvereinbarungen		
1 bis 6	HR2	Prüfung von Zulieferern zu Menschenrechtsfragen		
1, 2, 6	HR4	Vorfälle von Diskriminierung		
1, 2, 3	HR5	Geschäftstätigkeiten mit signifikantem Risiko in Bezug auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen		
1, 2, 5	HR6	Geschäftstätigkeiten mit erhöhtem Risiko in Bezug auf Kinderarbeit		
1, 2, 4	HR7	Geschäftstätigkeiten mit erhöhtem Risiko in Bezug auf Zwangs- und Pflichtarbeiten		
Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Gesellschaft				
Managementansatz				
	SO1	Auswirkungen auf das Gemeinwesen		
	SO2	Korruptionsrisiken		
10	SO3	Schulungen zu Antikorruption		
10	SO4	Maßnahmen zu Korruptionsvorwürfen		
10	SO5	Politische Positionen und Lobbying		
	SO8	Sanktionen wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften		
Gesellschaftliche Leistungsindikatoren: Produktverantwortung				
Managementansatz				
	PR1	Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen entlang des Produktionszyklus		
	PR3	Informationen über Produkte		
	PR6	Gesetze und Standards in Bezug auf Werbung		
	PR9	Sanktionen wegen Verstößen gegen Produkt- und Dienstleistungsvorschriften		

1 UN GC: Communication on Progress (die zehn Prinzipien des UN Global Compact).

2 GRI: Nummer GRI-Kernindikator.

3 Status: komplett abgedeckt zum Teil abgedeckt nicht abgedeckt nicht prioritär nicht anwendbar/relevant

4 Unterstützungserklärung

HOME
 ÜBER DIESEN BERICHT
 GRUNDSÄTZE
 HANDLUNGSFELDER
 DIVISIONEN
 ROADMAP
 GRI INDEX
 PRÜFBESCHEINIGUNG

Bescheinigung

Einleitung

Wir wurden von dem Vorstand der Linde AG (im Folgenden kurz „Linde“ genannt) beauftragt, eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit, bezogen auf die Daten, einschließlich der begleitenden Erläuterungen im Bericht von Linde „Corporate Responsibility 2009. Auf einen Blick.“ (im Folgenden kurz „der Bericht“ genannt), jener Kennzahlen durchzuführen, die im Abschnitt „Auftragsgegenstand“ aufgeführt sind. Die Aufstellung des Berichts, einschließlich der Identifizierung wesentlicher Themen, liegt in der Verantwortung des Managements von Linde. Unsere Aufgabe ist es, eine Aussage darüber zu treffen, ob die Daten, einschließlich der begleitenden Erläuterungen, zu den unten genannten ausgewählten Kennzahlen, angemessen dargestellt sind.

Auftragsgegenstand

Wir haben unseren Auftrag mit dem Ziel durchgeführt, mit begrenzter Sicherheit aussagen zu können, ob die Daten, einschließlich der begleitenden Erläuterungen, zu den in der folgenden Aufstellung aufgeführten Kennzahlen angemessen dargestellt sind.

Energieverbrauch	Verbrauch an Strom
	Stromverbrauch Luftzerlegungs-Anlagen
	Verbrauch an Erdgas
	Erdgasverbrauch HyCO-Anlagen
CO ₂ -Emissionen	Direkte CO ₂ -Emissionen
	Direkte CO ₂ -Emissionen HyCO-Anlagen
	Indirekte CO ₂ -Emissionen
	Indirekte CO ₂ -Emissionen Luftzerlegungs-Anlagen
Wasserverbrauch	Verbrauch an Wasser
	Wasserverbrauch Luftzerlegungs-Anlagen
Sicherheit	Anzahl der Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden von Mitarbeitern (Lost Time Injury Rate; LTIR)

Untersuchungshandlungen zum Erlangen einer Aussage mit begrenzter Sicherheit sind ausgerichtet auf Plausibilitätsbeurteilungen und sind weniger umfangreich als solche, die durchgeführt werden, damit eine Aussage mit hinreichender Sicherheit getroffen werden kann.

Berichtskriterien

Es existieren keine allgemein anerkannten Grundsätze für die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsleistung. Linde wendet hierfür die Sustainability Reporting Guidelines Vol. 3 der Global Reporting Initiative zusammen mit unternehmensinternen Richtlinien an. Es ist wichtig, dass die Leistungsdaten im Zusammenhang mit diesen Erläuterungen betrachtet werden. Wir sind der Auffassung, dass diese Berichtskriterien für den Zweck unseres Auftrags angemessen sind.

Standards

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des International Standard for Assurance Engagements (ISAE) 3000: Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board, durchgeführt. Dieser Standard erfordert unter anderem, dass die Mitglieder des Prüfungsteams über solche Fachkenntnisse, Fähigkeiten und berufsständische Qualifikationen verfügen, mit denen sie die Informationen verstehen und würdigen können sowie die Anforderungen zur Unabhängigkeit des IFAC Code of Ethics for Professional Accountants sicherstellen.

Umfang unserer Untersuchungshandlungen

Bezüglich der Informationen in dem Bericht haben wir folgende Untersuchungshandlungen durchgeführt:

- Würdigung der Systeme und Prozesse zum Informationsmanagement, der internen Kontrollen sowie der Verarbeitung der im Auftragsgegenstand aufgeführten Kennzahlen;
- Einschätzung der im Auftragsgegenstand aufgeführten Daten, die von den durch Linde kontrollierten Produktionsstandorten gemeldet wurden;
- Besichtigungen von sechs ausgewählten Produktionsstandorten in den USA, Indien, den Niederlanden und Großbritannien;
- Besichtigung eines ausgewählten Regionalbüros in Schweden;
- Befragungen von Repräsentanten von vier Regionalbüros in den USA, Europa und Asien;
- Würdigung von Datentrends sowie Diskussionen hierzu mit dem Management;
- Befragungen von Mitarbeitern, die auf Konzernebene verantwortlich sind für die Analyse, die Berichterstattung und die begleitenden Erläuterungen der im Auftragsgegenstand aufgeführten Kennzahlen.

Während der Prüfung haben wir verschiedene Entwurfsfassungen des Berichts mit Linde diskutiert sowie die Endfassung des Berichts durchgesehen, um sicherzustellen, dass unsere Feststellungen berücksichtigt wurden.

Ergebnis

Auf der Grundlage unserer oben beschriebenen Untersuchungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Daten der im Auftragsgegenstand aufgeführten Kennzahlen, einschließlich der begleitenden Erläuterungen, nicht angemessen dargestellt sind.

Ergänzender Hinweis

Ohne das oben dargestellte Ergebnis einzuschränken, möchten wir auf den Abschnitt „Kennzahlen zu HSE (Health, Safety, Environment)“ unter Daten und Fakten aufmerksam machen, in dem die Unsicherheiten, bezogen auf die Daten zu CO₂-Emissionen, Energieverbrauch und Wasserverbrauch, erläutert werden.

Amstelveen, 2. November 2009

KPMG Sustainability

W.J. Bartels